

BERICHT ZUR AUSWERTUNG HISTORISCHER LUFTBILDER

Gesellschaft für Angew. Hydrologie und Kartographie mbH, Freiburg

Anlage 5.1

VORHABEN

Bebauungsplan „Am alten Flugplatz“
Gemeinde Geldersheim

LANDKREIS

Schweinfurt



ARCADIS Deutschland
Moltkestr.10

74072 Heilbronn

REHLINGSTRASSE 9 · D-79100 FREIBURG
TELEFON: 0761-7 05 22-0
FAX: 0761-7 05 22-20
<http://www.ahk-freiburg.de>
e-mail: info@ahk-freiburg.de

„Bester Dienstleister der Informations- und
Kommunikationstechnik der
Landesverwaltung“
für das Jahr 2001



Bericht zur Auswertung historischer Luftbilder der Conn Barracks Schweinfurt

1. Aufgabenstellung und Methode

Im folgenden Bericht soll die Nutzungsgeschichte der Conn Barracks in Schweinfurt, einer von den amerikanischen Streitkräften genutzt Garnison, anhand der Auswertung historischer Luftbilder dargestellt werden.

Durch die Flugdaten der zur Verfügung gestellten Luftbilder begrenzt sich der Betrachtungszeitraum auf die Zeit von 1955 bis 2011. Es ist jedoch bekannt, dass die Amerikaner das Areal seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nutzten.

Vor dem Einzug der Amerikaner wurde der Standort bereits von der deutschen Wehrmacht angelegt und als Flugplatz genutzt. Die Aufarbeitung dieses Zeitraums ist Gegenstand einer anderen Untersuchung.

Die Luftbilder wurden auf einem WILD Aviopret APT 2 interpretiert. Es handelt sich dabei um ein Stereoauswertegerät mit hervorragenden optischen Eigenschaften.

Als Dokumentationsgrundlage wurden digitale georeferenzierte Orthofotos sowie die digitale Flurkarte vom Untersuchungsbereich beschafft.

Von jedem historischen Befliegungszeitschnitt wurden die geeignetsten Luftbilder eingescannt und georeferenziert. Dieses Vorgehen ermöglicht die Bearbeitung innerhalb eines Geoinformationssystems.

2. Besonderheiten des Untersuchungsgebiets

Bereits während der Aufbereitungsphase der Luftbilder zeigte sich deutlich, dass die Amerikaner den Standort intensiv nutzten und die Nutzung gebietsweise ungeplant bis

chaotisch voran schritt. Die heute geordneten Strukturen stellten sich erst in den letzten 20 Jahren ein.

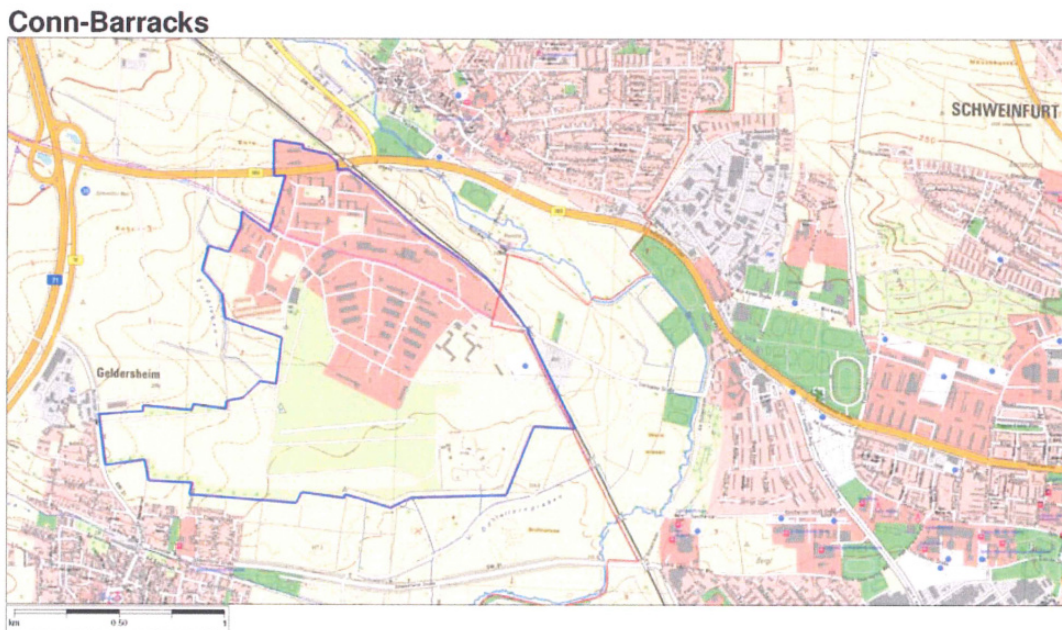
Bis einschließlich zum Befliegungszeitpunkt 1987 wurde eine Vielzahl an Lagerplätzen angelegt, vergrößert, verlegt oder teilweise umgenutzt und wieder aufgelöst usw.. Ähnlich verhält es sich mit festen Bauten.

Um die Nutzung des Areals nachvollziehbar darstellen zu können, wurde das Untersuchungsgebiet in 14 Teilgebiete (siehe Anlage 1) gegliedert, die eine einigermaßen ähnliche Nutzungsgeschichte haben.

In der Natur eines militärisch genutzten Immobilie liegt auch, dass es eine Reihe von Strukturen und Bauwerken gibt, über deren Sinn und Zweck nur spekuliert werden kann. Auch davon gibt es viele Beispiele im Untersuchungsgebiet.

3. Lage des Untersuchungsgebiets

Das Areal der Conn Barracks ist auf der folgenden Karte blau umrandet. Es liegt westlich von Schweinfurt und zwischen den Ortschaften Geldersheim und Niederwerrn. Die Ost- bzw. Nordostgrenze wird durch eine Bahnlinie gebildet. Im Norden durchschneidet (heute) die B303 knapp das Gelände. Im Südwesten reicht das Areal bis an die Bebauung von Geldersheim.



4. Die historischen Luftbilder

Die folgende Bildsequenz wurde beschafft und ausgewertet.

Befliegungsdatum	Maßstab 1 : Tsd	Flug Nr.	Flur Nr. Zusatz	Bildnummern
06.04.1955	12			23-25, 65-68
13.06.1963	24	63101	2	17-18
30.07.1968	24	68042	1	71-73
19.08.1978	15	78028	0	234-235
16.05.1982	15	82023	0	681-683
29.06.1987	7	87062	0	130, 132, 134, 136
29.06.1987	7	87062	2	185, 187, 189, 191
14.05.1992	15	92009	3	205-207
11.08.1997	15	97005	0	318-320
02.09.2002	15	102006	0	339-341
07.05.2011	digi 20cm	111008	0	161-164

Bei den Luftbildern der Jahre 1955 bis einschließlich 1997 handelt es sich um Schwarz-Weiß Kontaktabzüge. Bei Maßstäben von 1:24.000, wie sie die Bilder von 1963 und 1968 aufweisen, ist die Detailauflösung natürlich begrenzt.

Die Luftbilder von 2002 weisen die schlechteste Bildqualität in der gesamten Sequenz auf. Dies liegt an der digitalen Reproduktion der ursprünglich analogen Bilder.

Die Befliegung 2011 liegt von vornherein nur digital vor. Hier ist eine Stereoauswertung mit analogen Geräten nicht mehr möglich.

Die Befliegung von 1955 deckt den Südwesten des Untersuchungsgebiets nicht ab.

5. Ergebnisse

5.1 Teilgebiet 1. Werkhallen und Lagerplatz im Norden

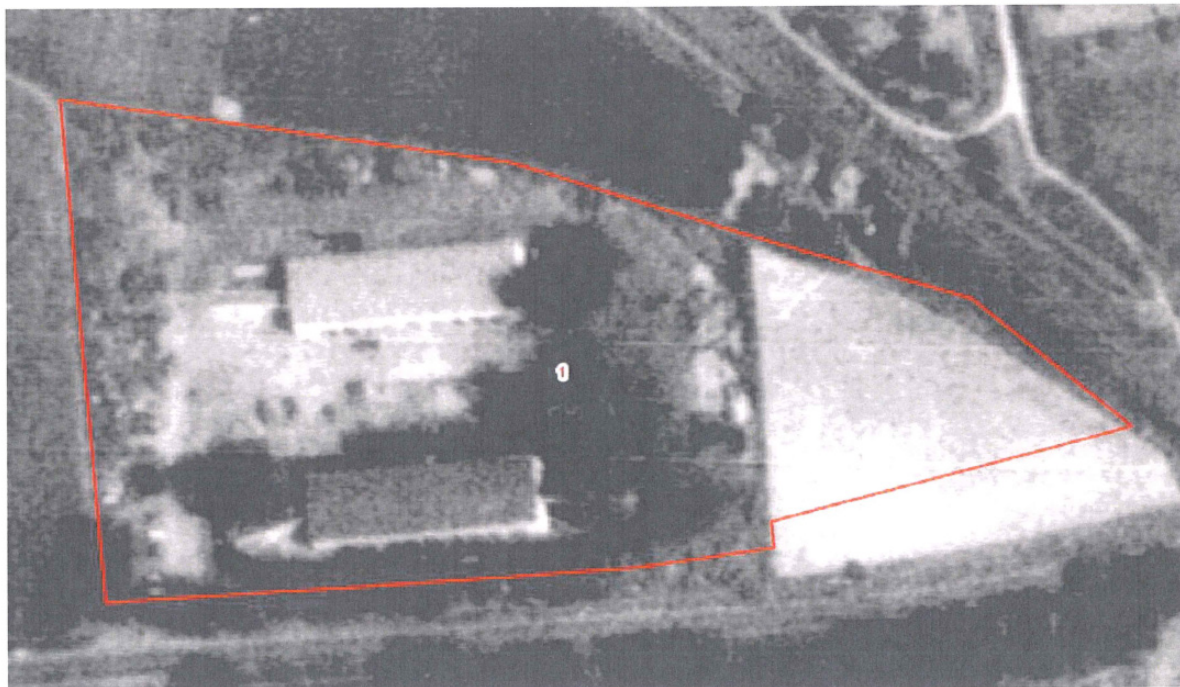
Ganz im Norden der Conn Barracks, separiert durch eine Landstraße, befinden sich zwei baugleiche Gebäude mit Auffahrampen an den Stirnflächen. Die Bauwerke existieren 1955 bereits. Möglicherweise gehören sie zum Urbestand der Kaserne. Die sind über den ganzen Untersuchungszeitraum hinweg vorhanden. Es sind keine Umbauten erkennbar.

Auf dem Gelände um die Hallen herum wird Material gelagert, hauptsächlich aber sind abgestellte Fahrzeuge zu erkennen. 1992 erscheint das Gelände brach zu liegen, 1997 ist aber wieder eine intensive Nutzung auszumachen.

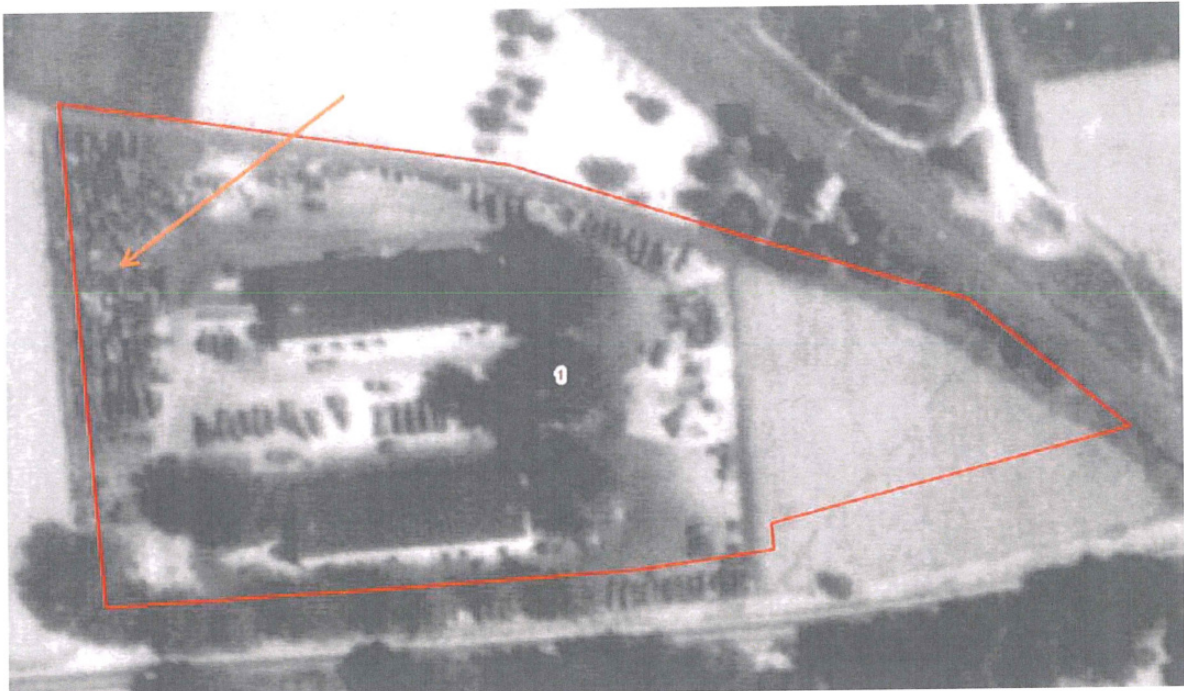
Das Teilgebiet wurde über den gesamten Beobachtungszeitraum mehr oder weniger als Freilagerfläche genutzt. Die Lagerfläche scheint überwiegend versiegelt gewesen zu sein. Der eigentliche Zweck der Gebäude ist nicht erkennbar. Die Nutzung als LKW Reparaturwerkstatt ist wahrscheinlich.



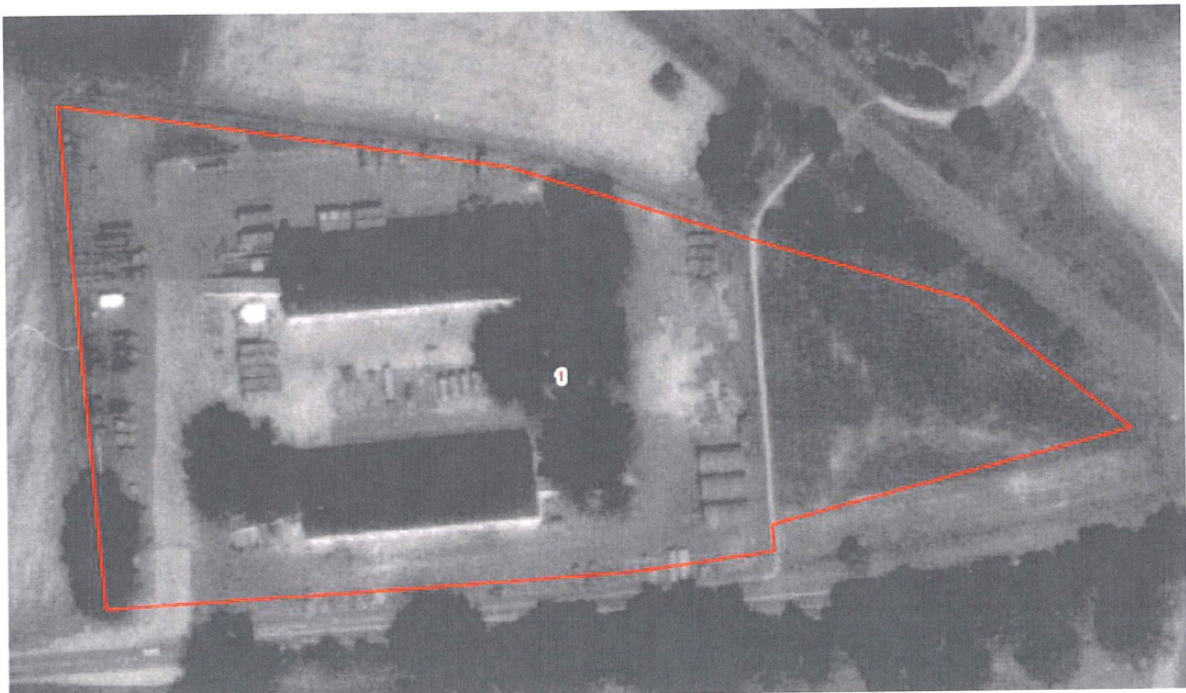
1955
Das Areal erscheint nahezu ungenutzt.



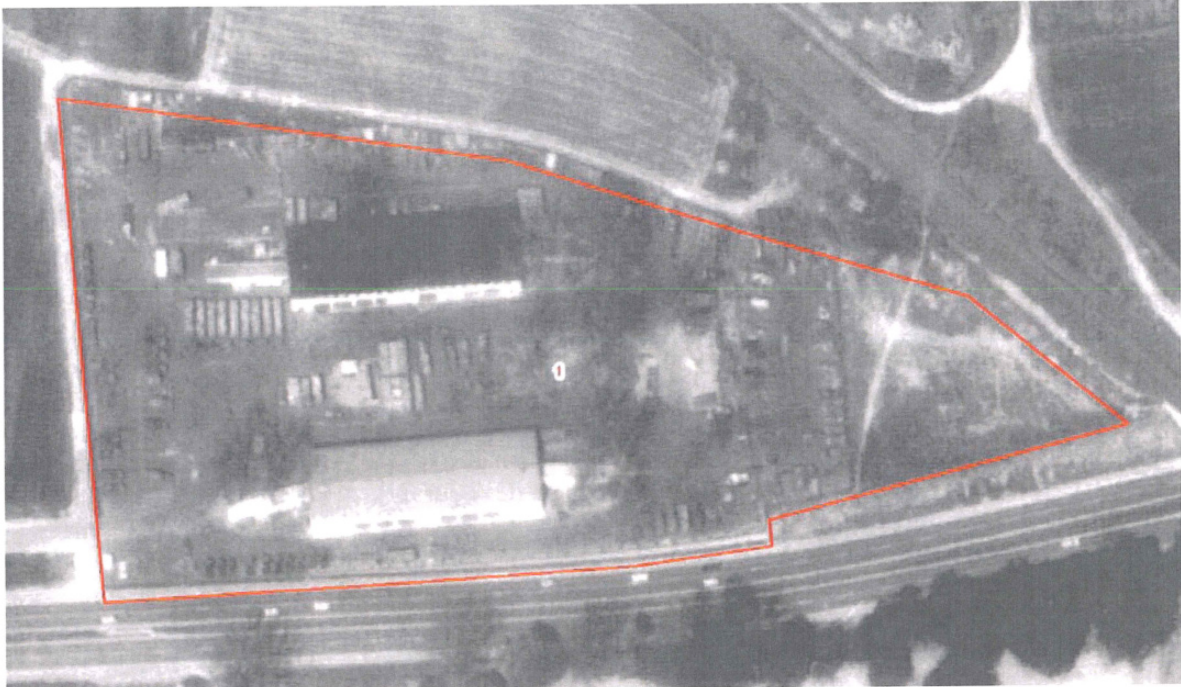
1963
Einige Fahrzeuge sind auf dem Gelände zu sehen.



1968
Viele Fahrzeuge und Geräte sind abgestellt auf den Freiflächen. Im Nordwesten (Pfeil) scheint Schrott oder ähnliches zu lagern.

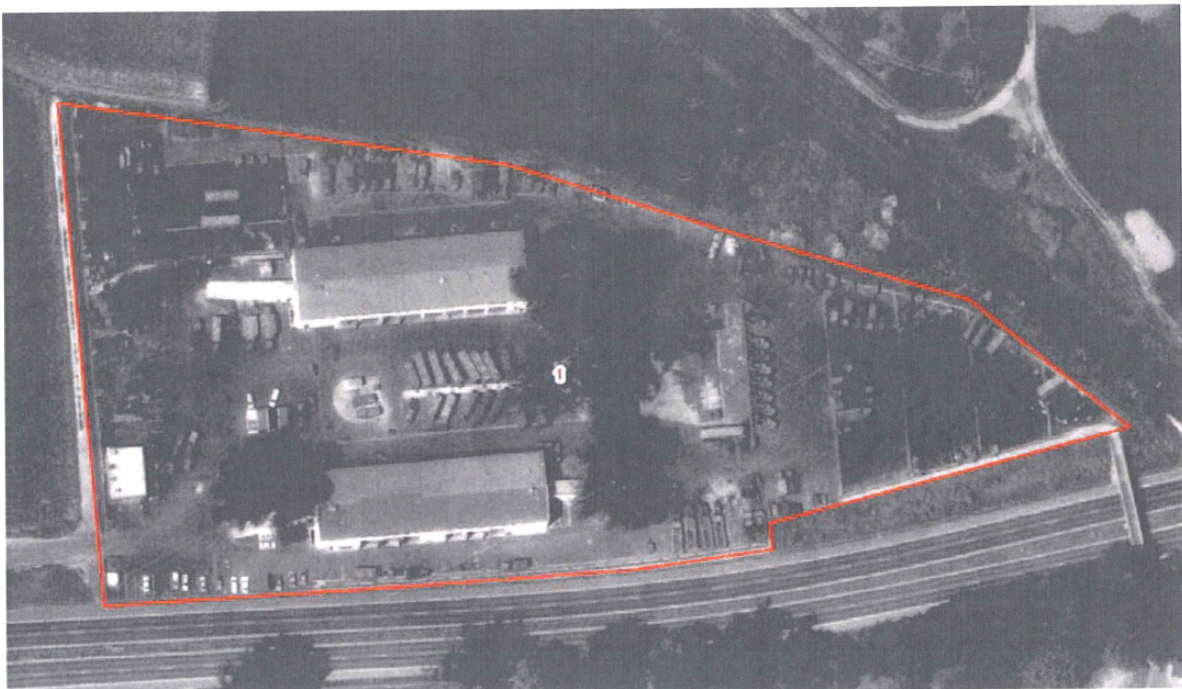


1978
Fahrzeuge, unbestimmbare Geräte. Kleinere Schuppen sind zu erkennen



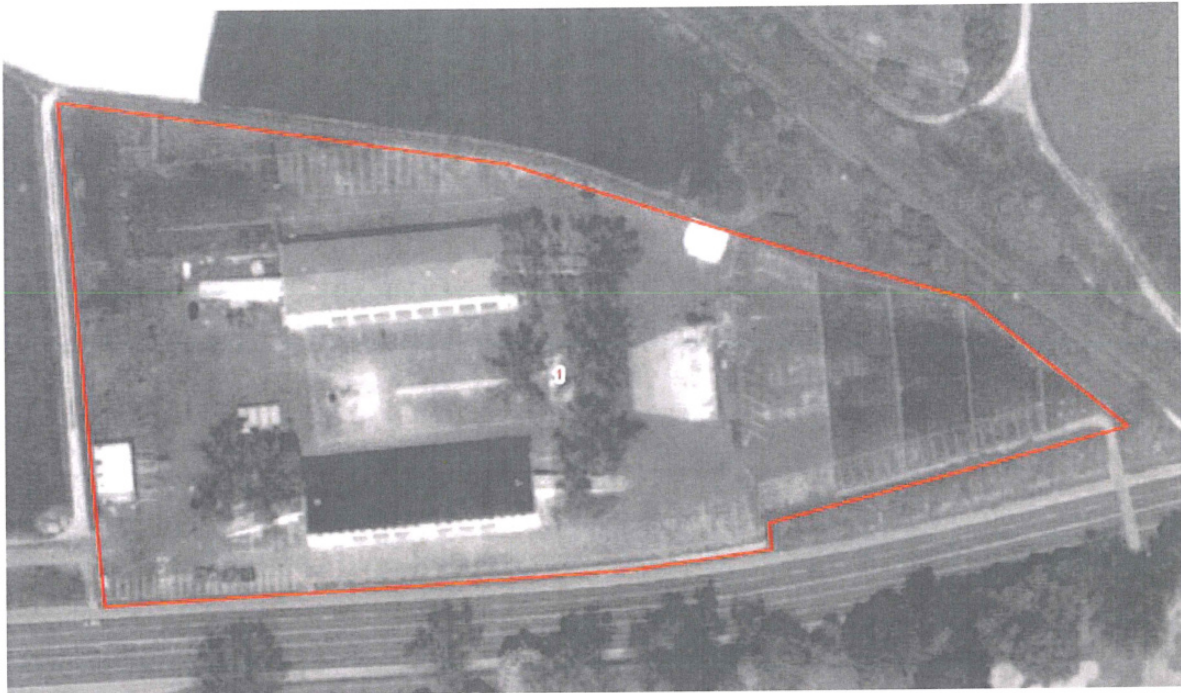
1982

Ausweitung der Lagerfläche nach Osten. Unbestimmt Güter auf den Lagerflächen.
Baumaterialien?



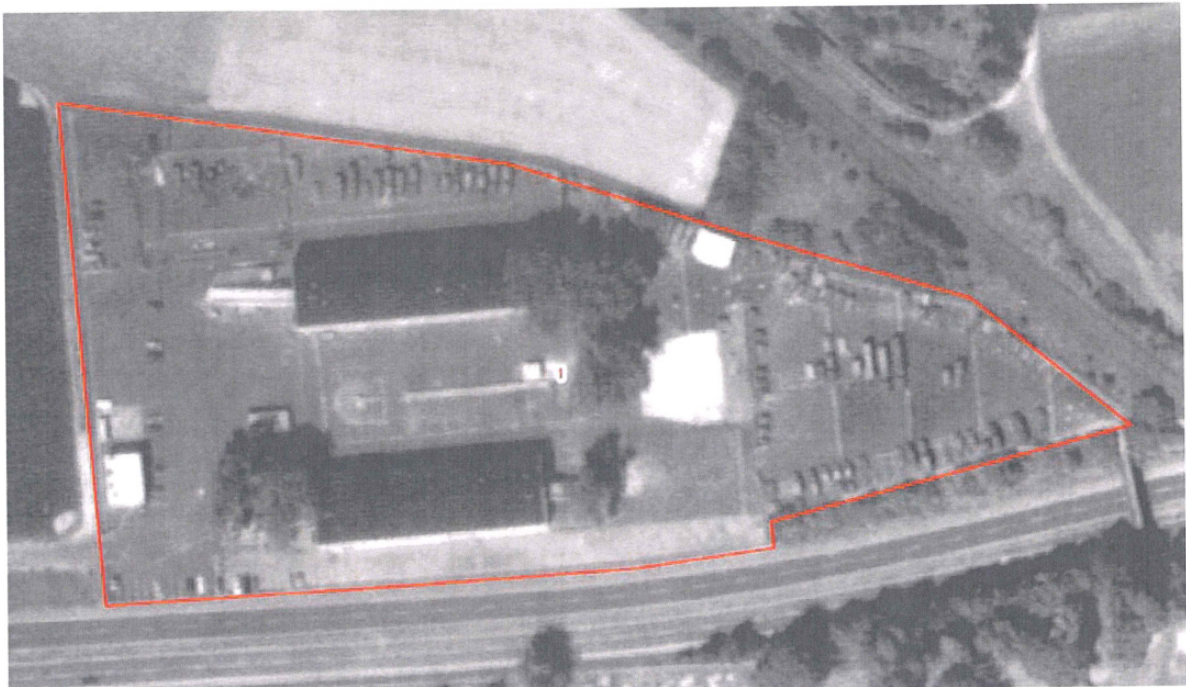
1987

Schwere Militärfahrzeuge erkennbar. Abschlepp-LKW. Neue Erschließung durch Brücke im
Osten, nicht für schwere Fahrzeuge.

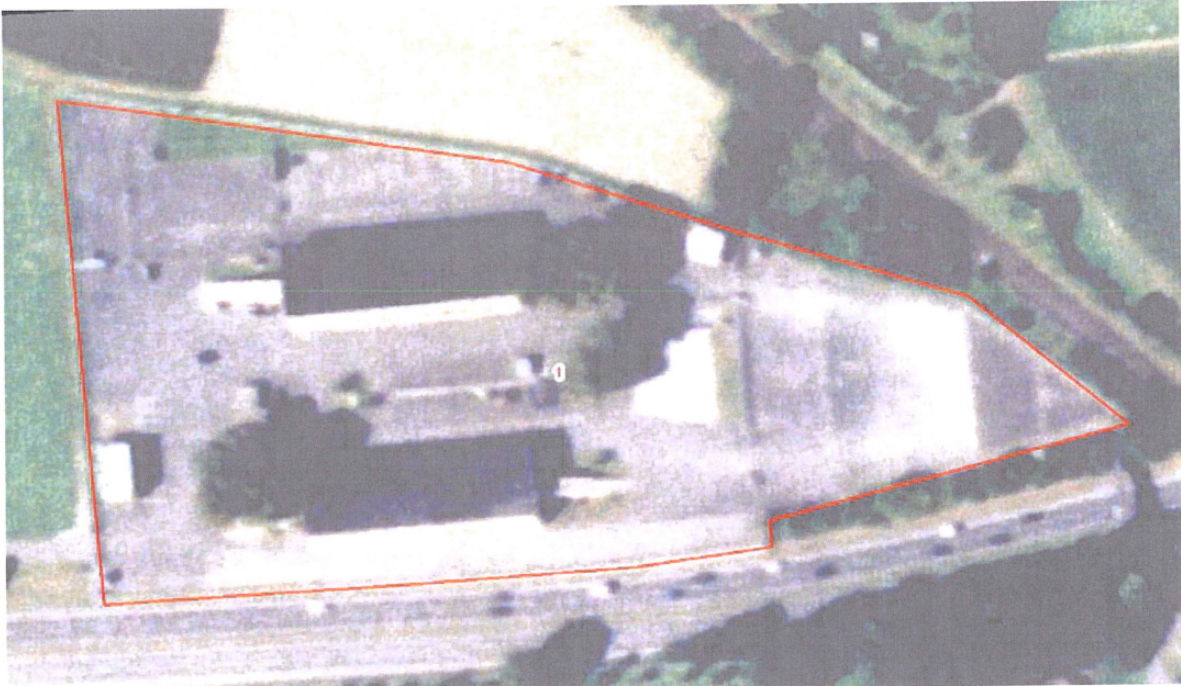


1992

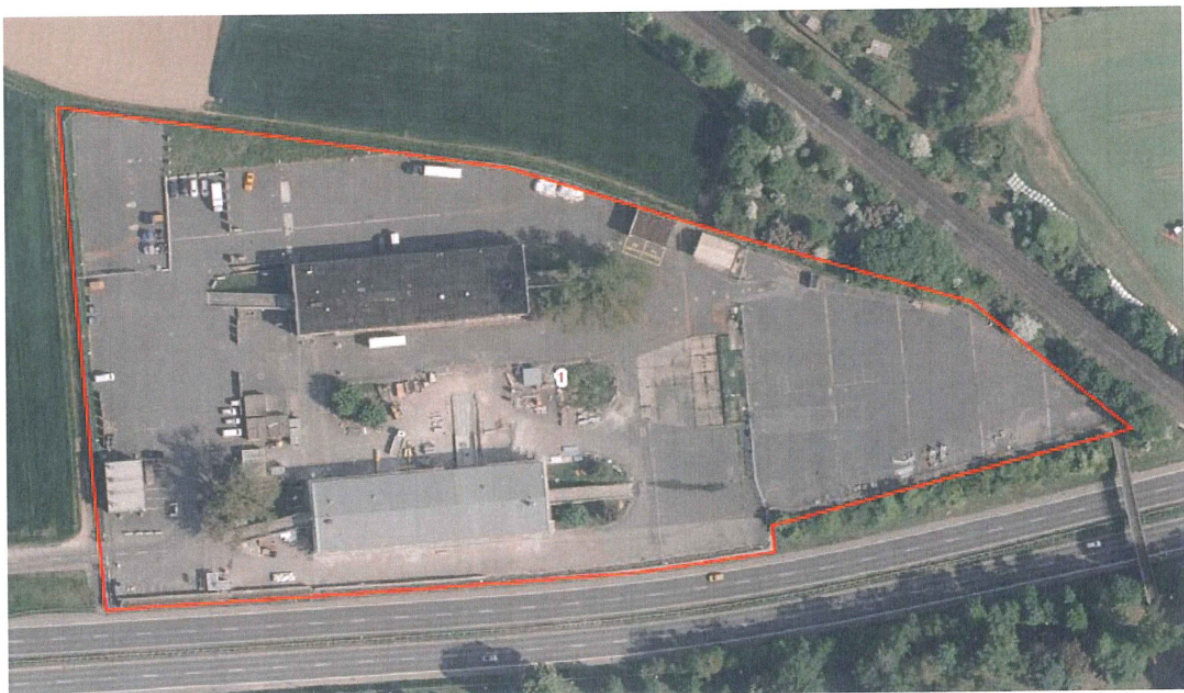
Gelände kaum oder nicht genutzt.



1997 Das Areal wird wieder als Depot genutzt.



2002
Gelände erscheint eher ungenutzt.



2011

Bewertung: Die mutmaßliche Nutzung als LKW Reparaturbetrieb und die Lagerung von Material unter freiem Himmel deutet auf eine Altlastenrelevanz hin. Die Versiegelung der Fläche ist in diesem Zusammenhang positiv zu bewerten. Auffällig ist, dass das Gelände auf einigen Befliegungen intensiv genutzt wird, dazwischen aber brach zu liegen scheint.

5.2 Teilgebiet 2. Verwaltungs-, Wohn- und Freizeitbereich

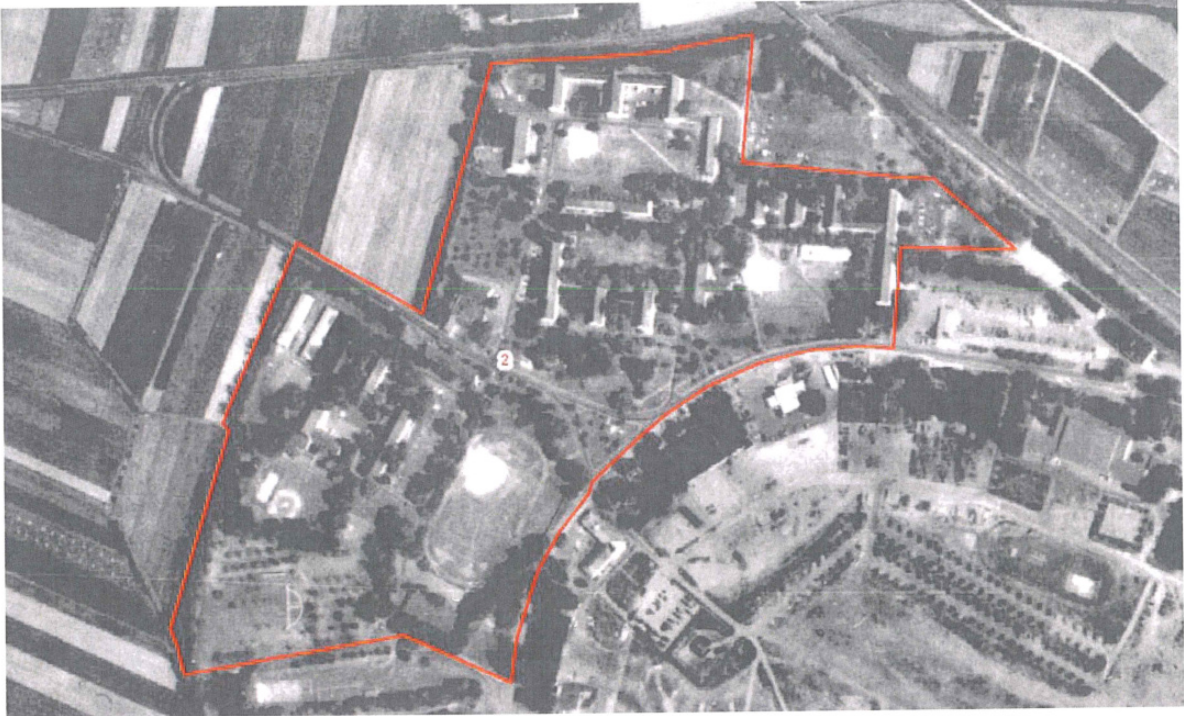
Dieser Teilbereich umfasst den Verwaltungs- und Wohnbereich der Kaserne. Der Gebäudebestand dürfte im wesentlichen aus der Zeit vor dem Einzug der Amerikaner stammen. Vereinzelt wurden noch Gebäude hinzugefügt, Straßen verbreitert oder Parkplätze angelegt. Insgesamt gibt es kaum Veränderungen im Laufe der Jahrzehnte. Am auffälligsten, aber auch am unwichtigsten, sind die Veränderungen in den Grün- und Sportanlagen.

Im Teilgebiet 2 befindet sich der Hauptzugang per Straße (von Westen) zum Gelände.

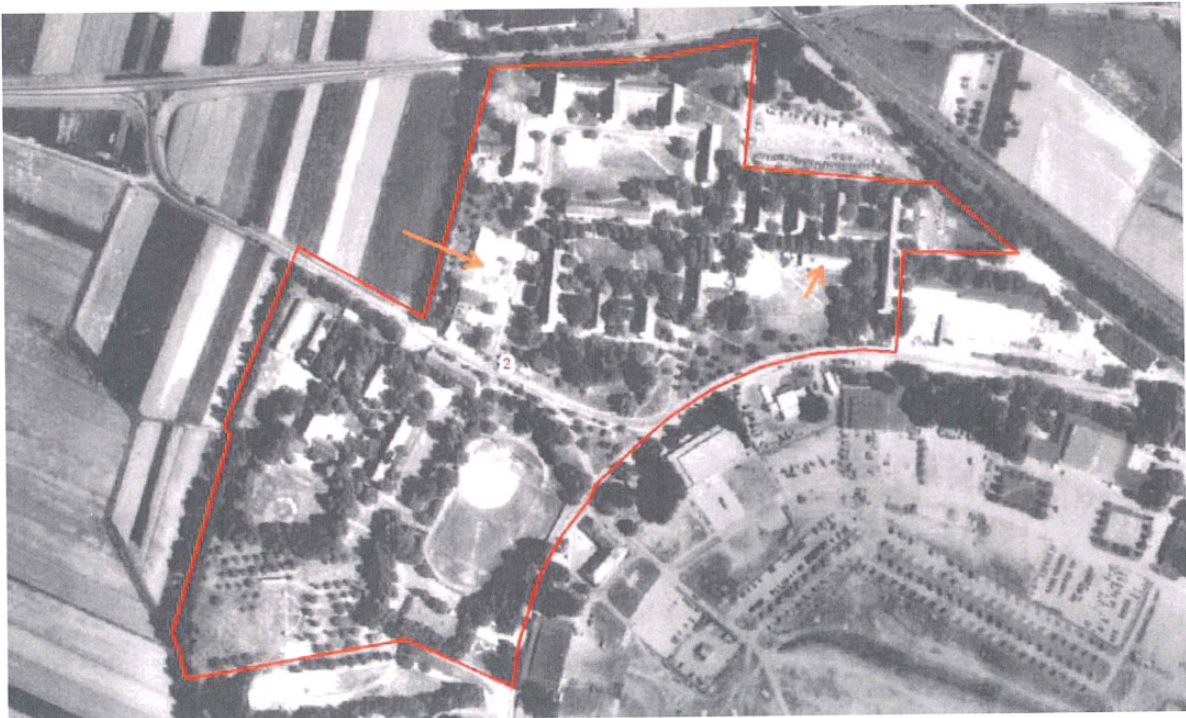


1955

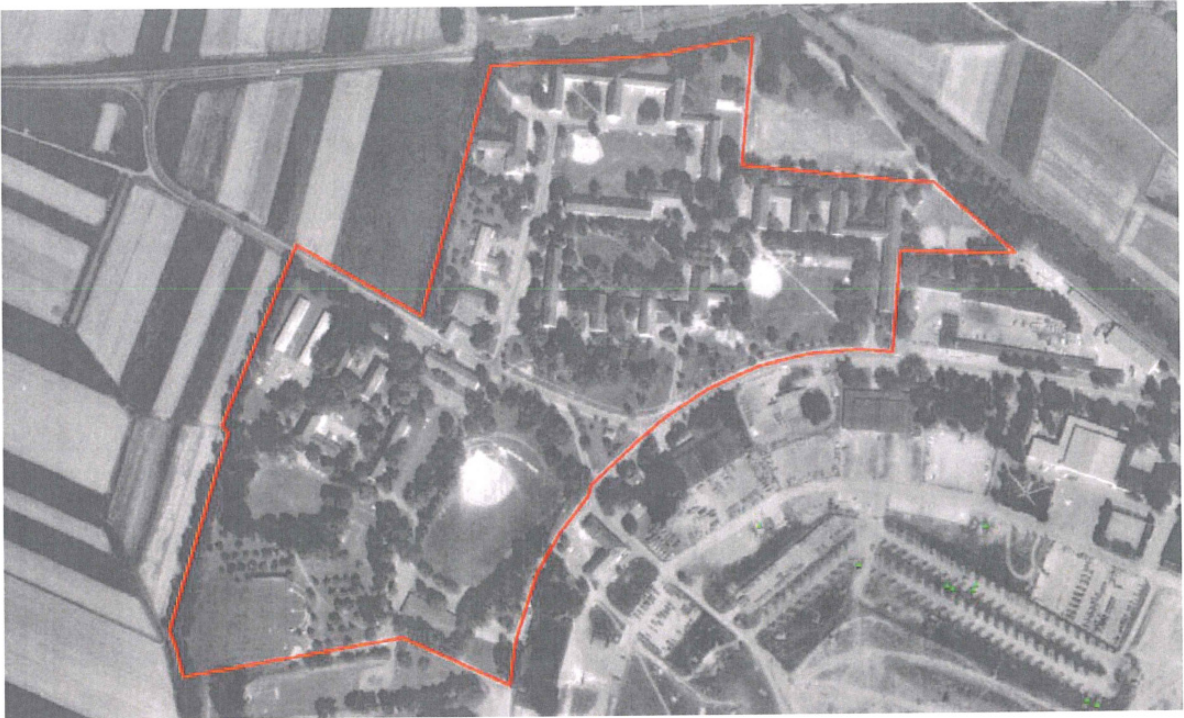
Bei den Gebäuden mit den hellen Dächern (Pfeil) dürfte es sich um „amerikanische“ Gebäude handeln. Der Rest dürfte Altbestand aus der Zeit vor 1945 sein. Von Westen führt die Erschließungsstraße auf das Gelände. Falls es kriegsbedingte Zerstörungen an den Gebäuden gegeben hat sind diese nicht mehr zu sehen.



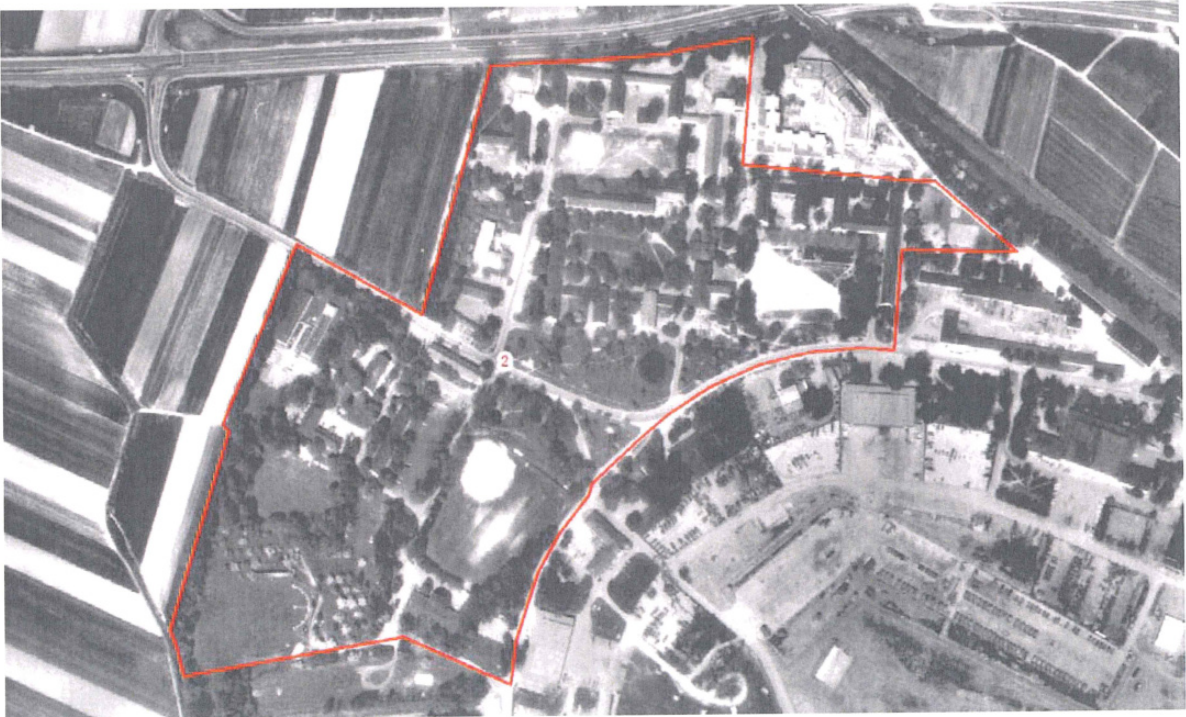
1963



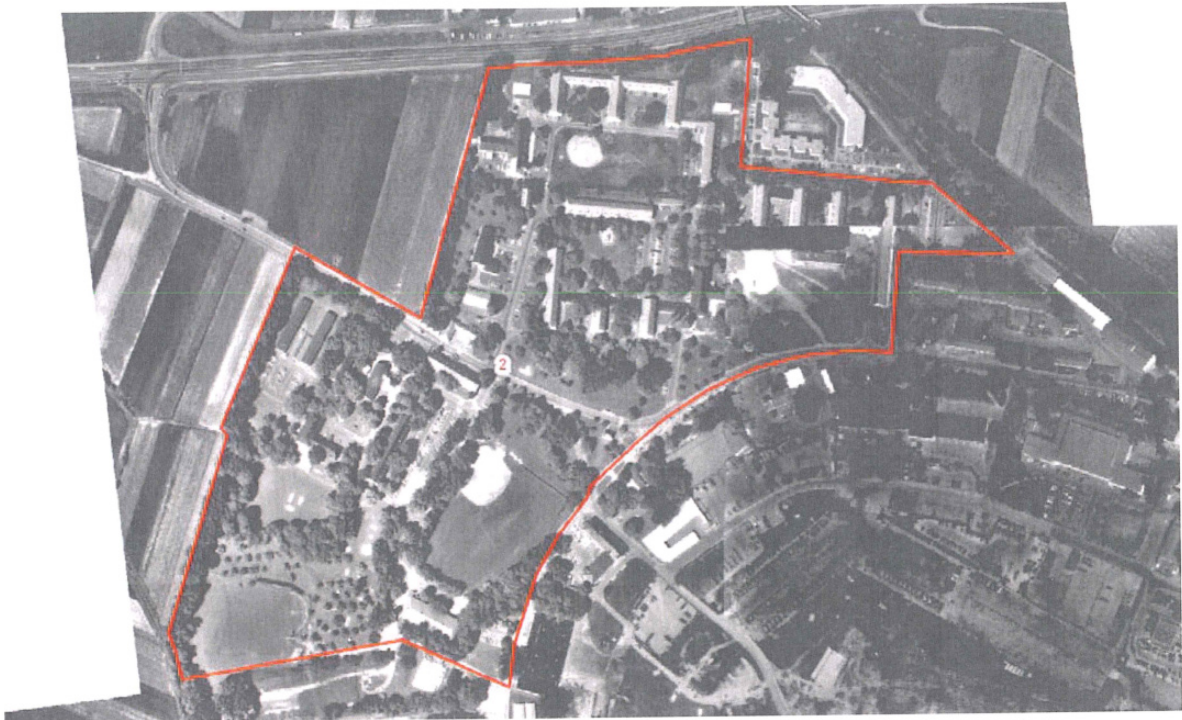
1968
Neue Gebäude.



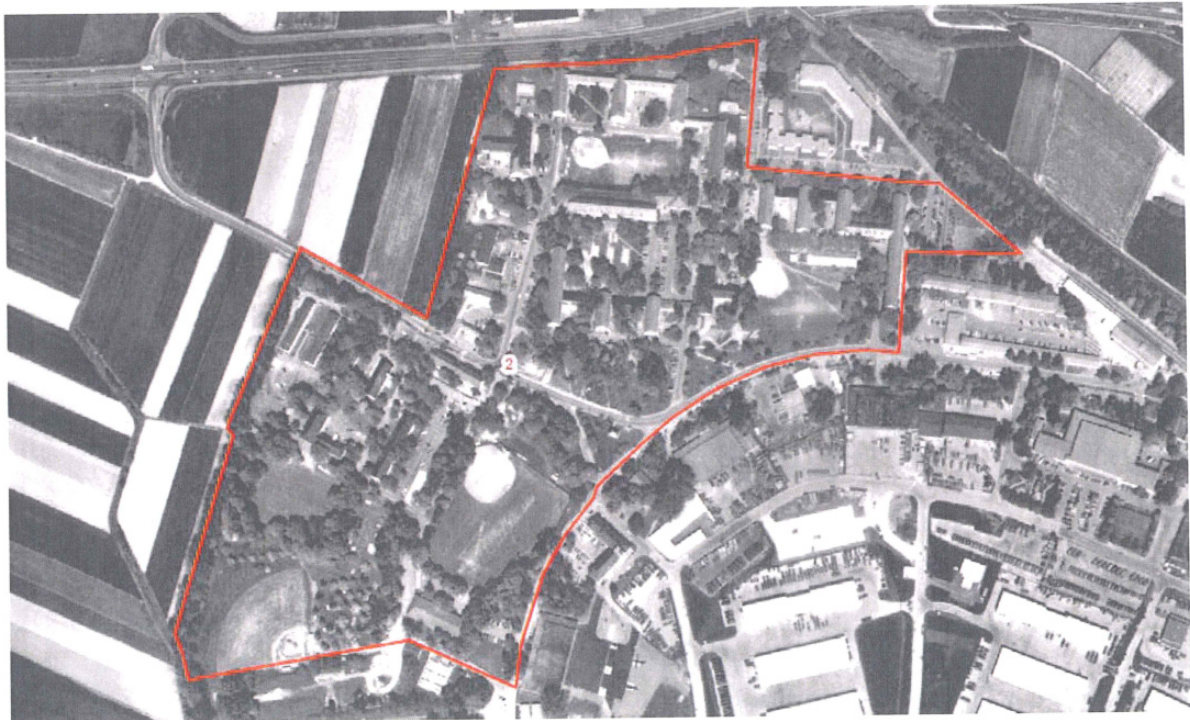
1978



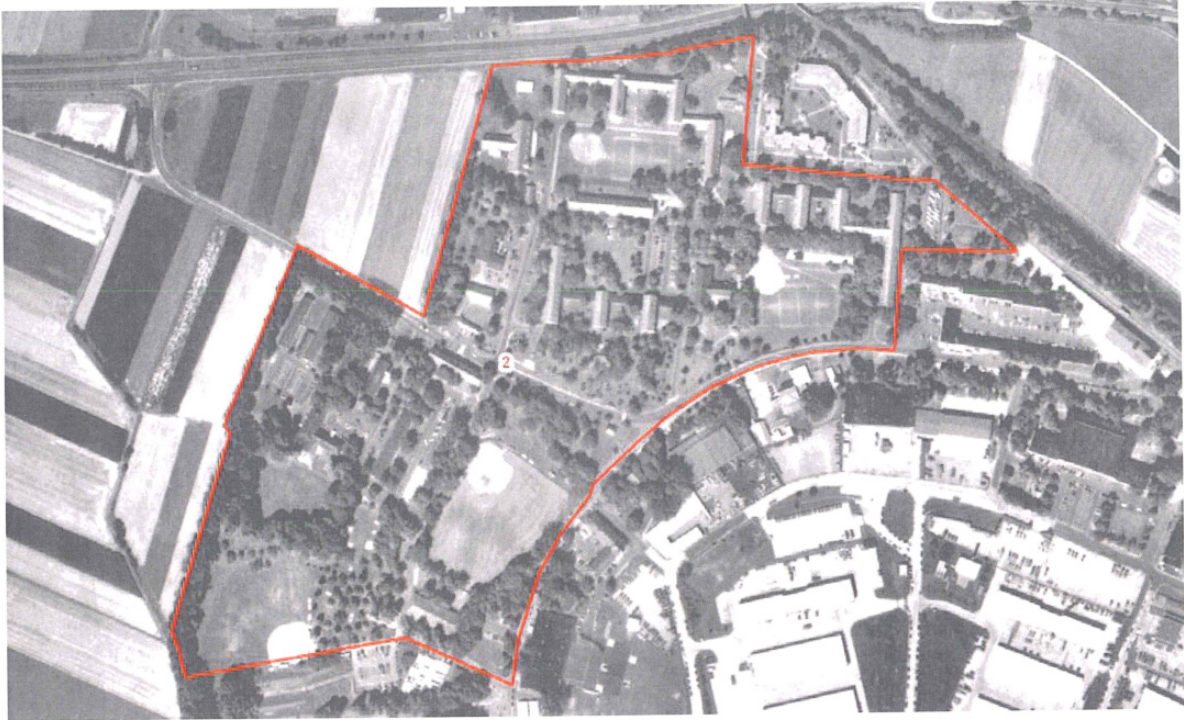
1982



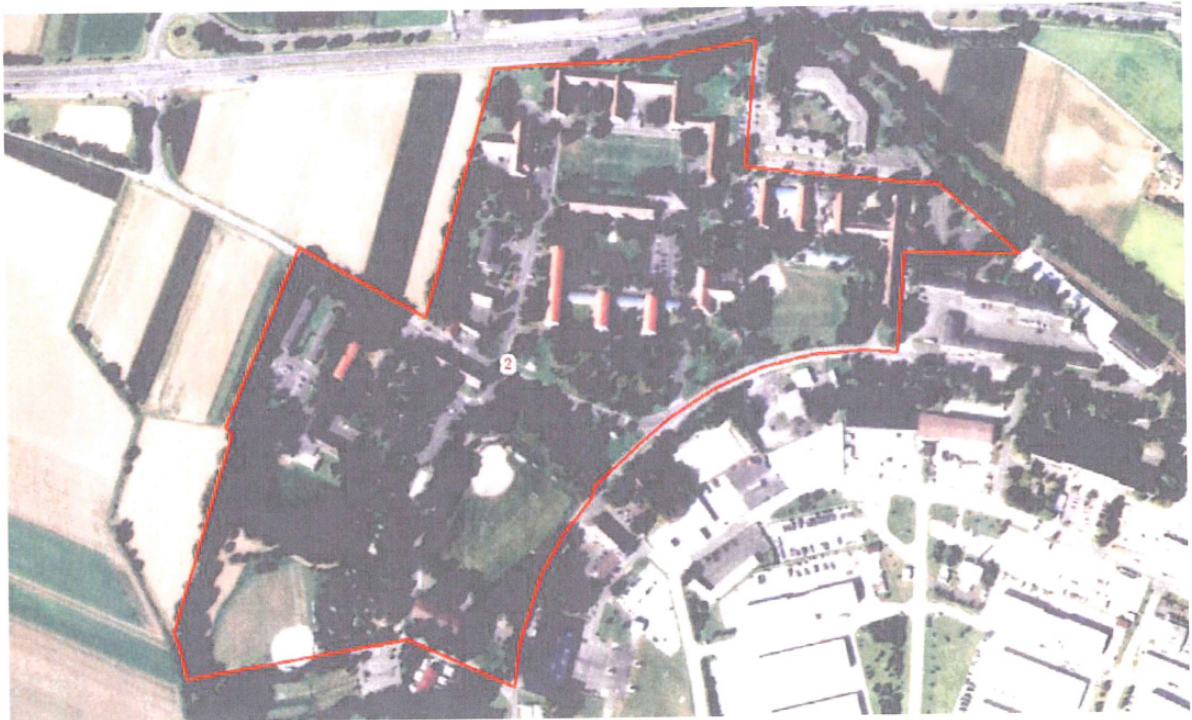
1987



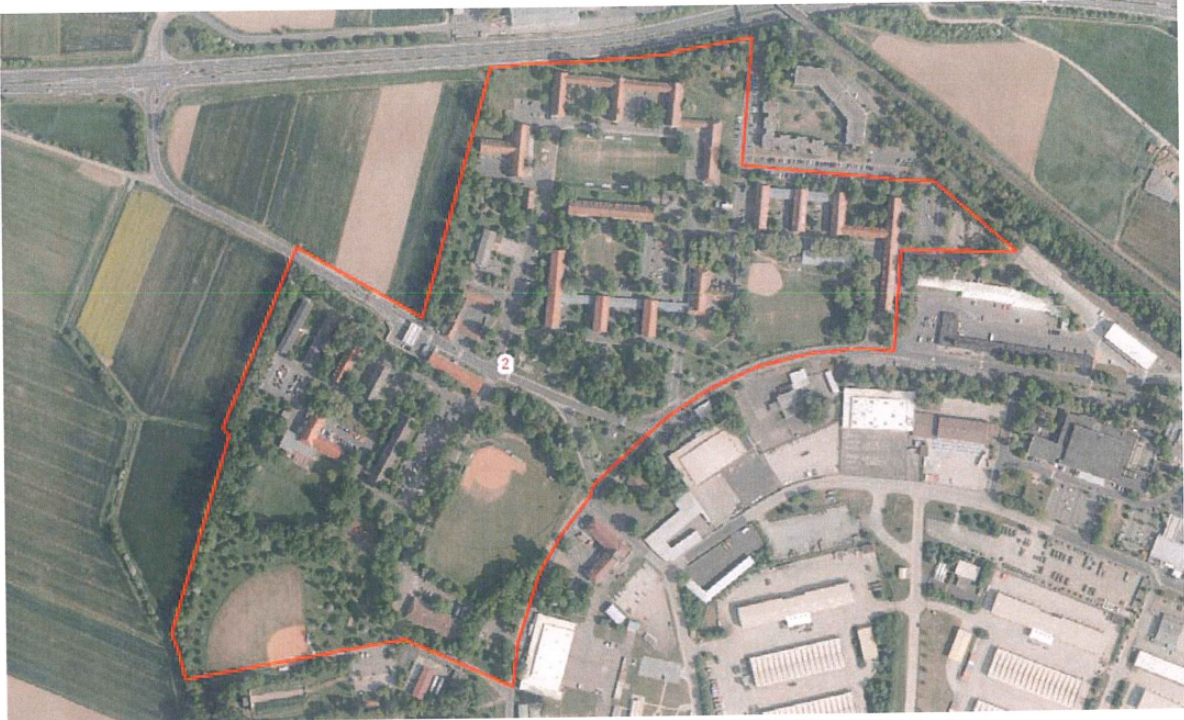
1992



1997



2002



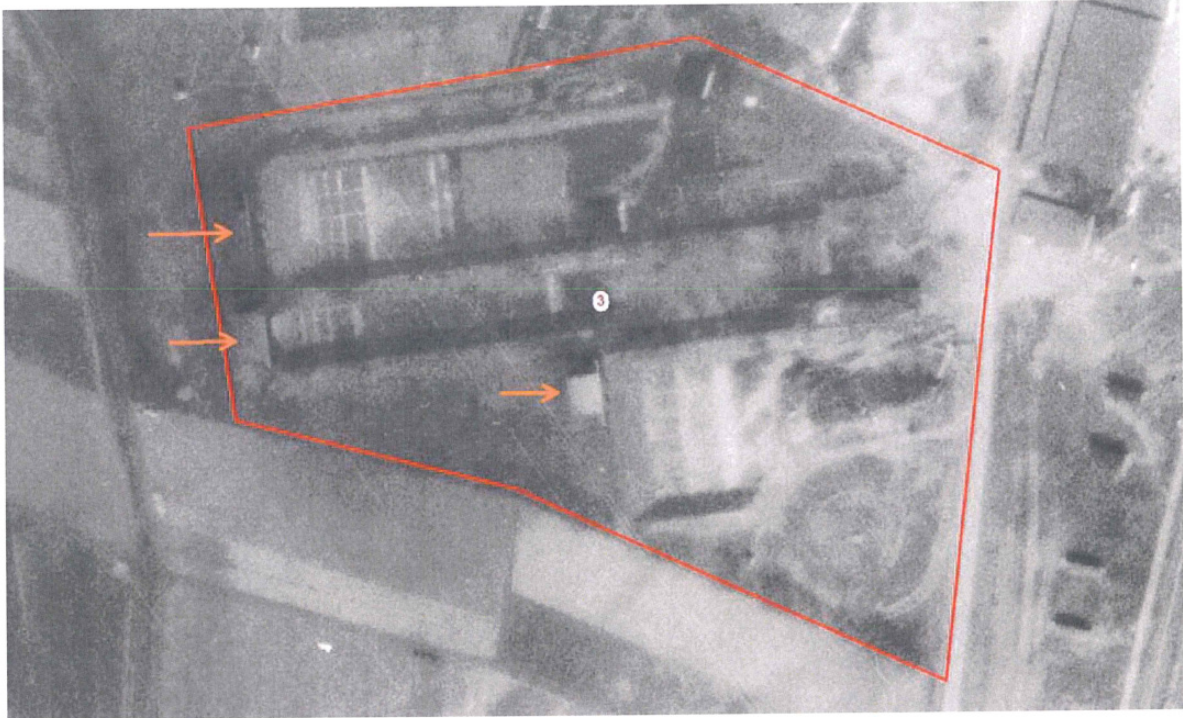
2011

Bewertung: Die luftbilderkennbare Nutzungsgeschichte dieses Teilgebiets ergibt keine Hinweise auf eine Altlastenrelevanz.

5.3 Teilgebiet 3. Die Schießstände

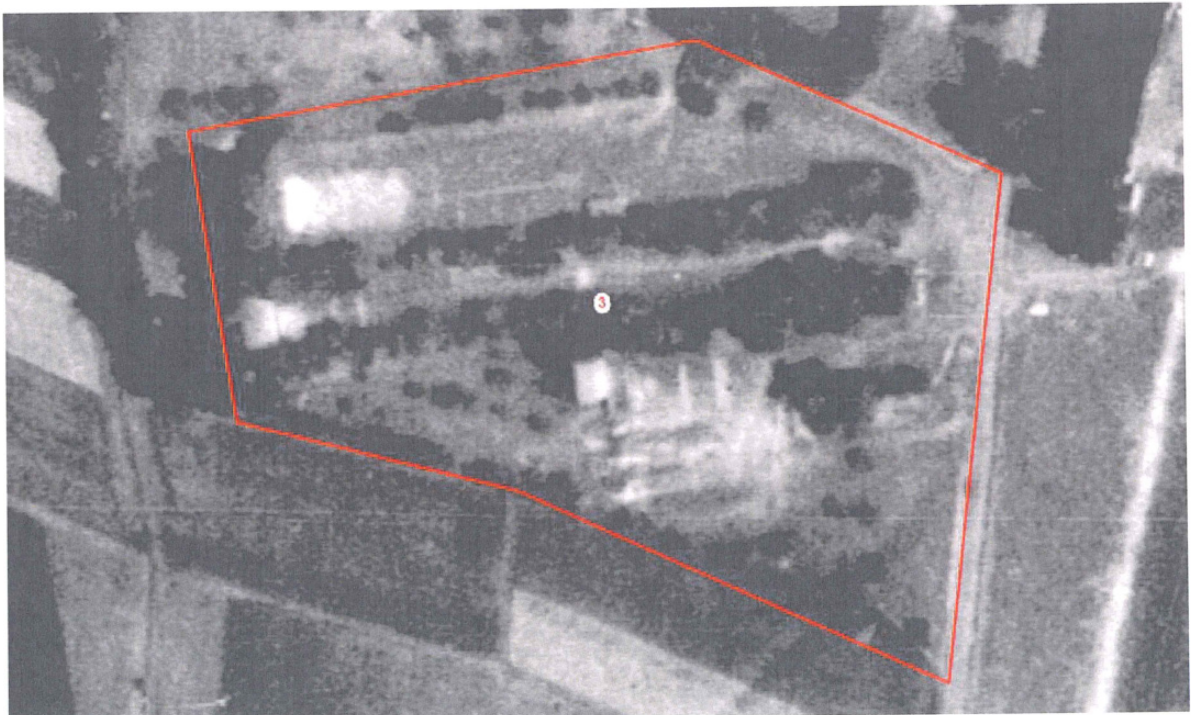
Über den gesamten Beobachtungszeitraum existieren in diesem Bereich Schießstände. Der gepflegte Zustand der Anlage in 2011 deutet darauf hin, dass diese dauerhaft in Betrieb waren.

Erkennbar sind drei Schießbahnen, zwei für längere und eine für kurze Distanz. Die nahezu Ost-West verlaufenden Schießbahnen sind durch Erdwälle getrennt bzw. begrenzt. Die Schießrichtung war West, dementsprechend sind die Kugelfänge angeordnet.



1955

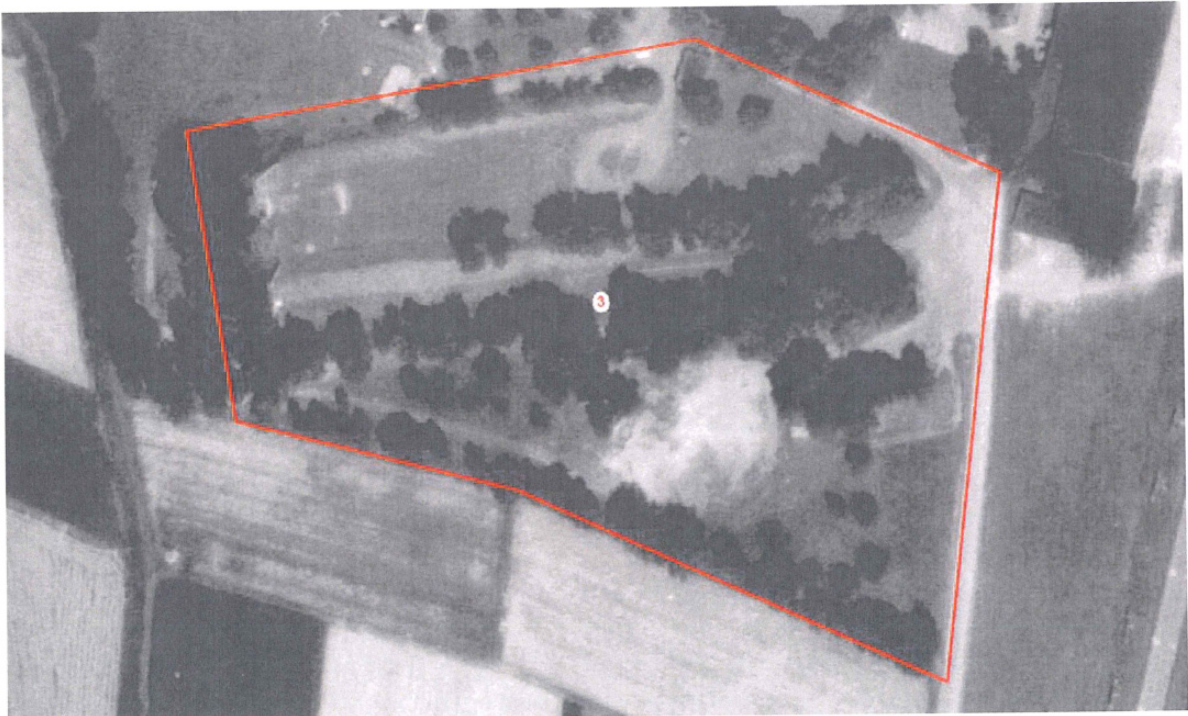
Die Kugelfänge.



1963



1968



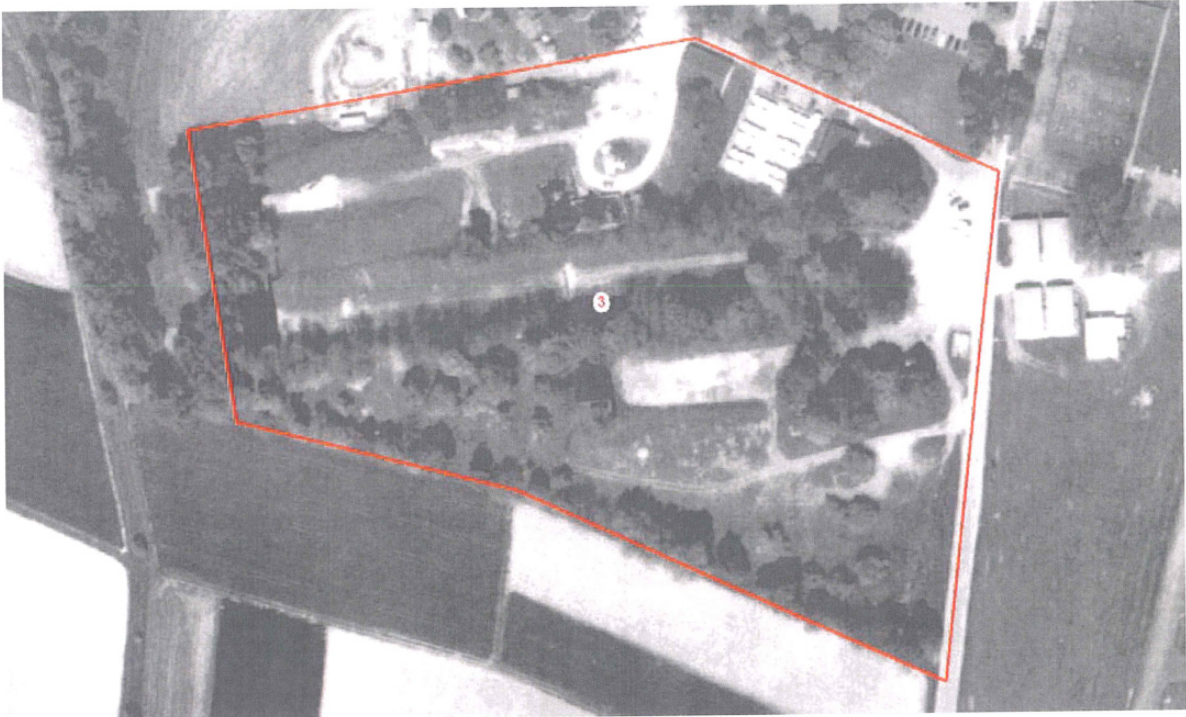
1978



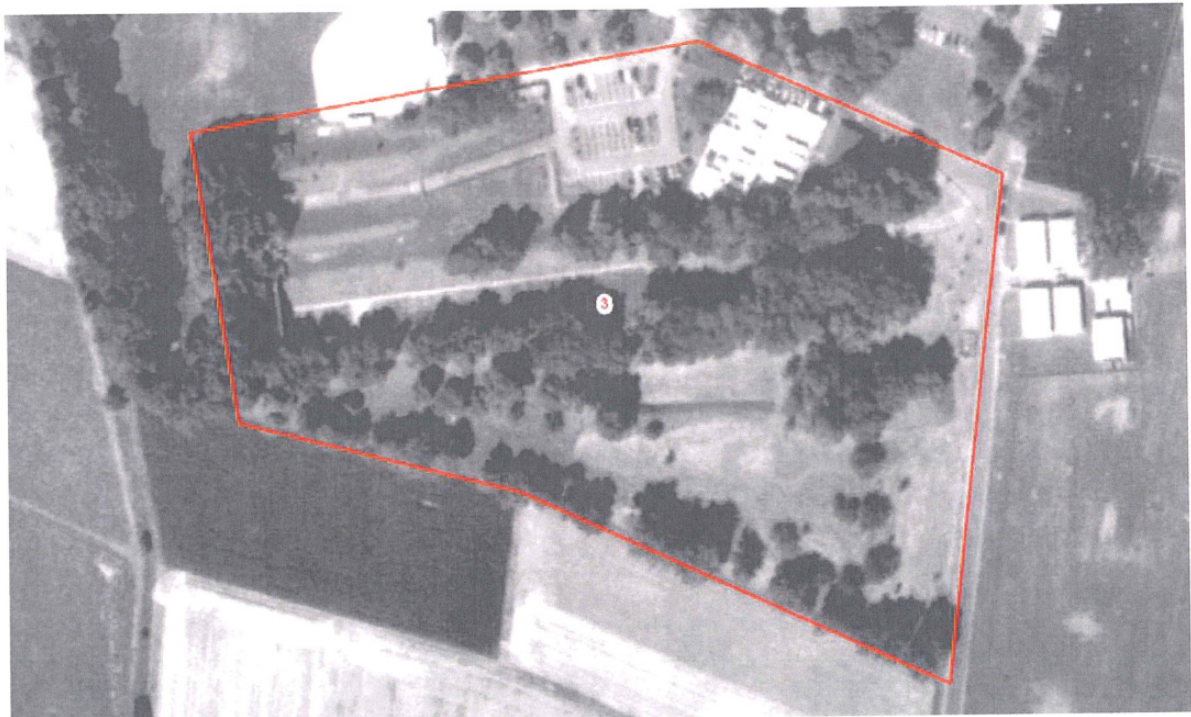
1982



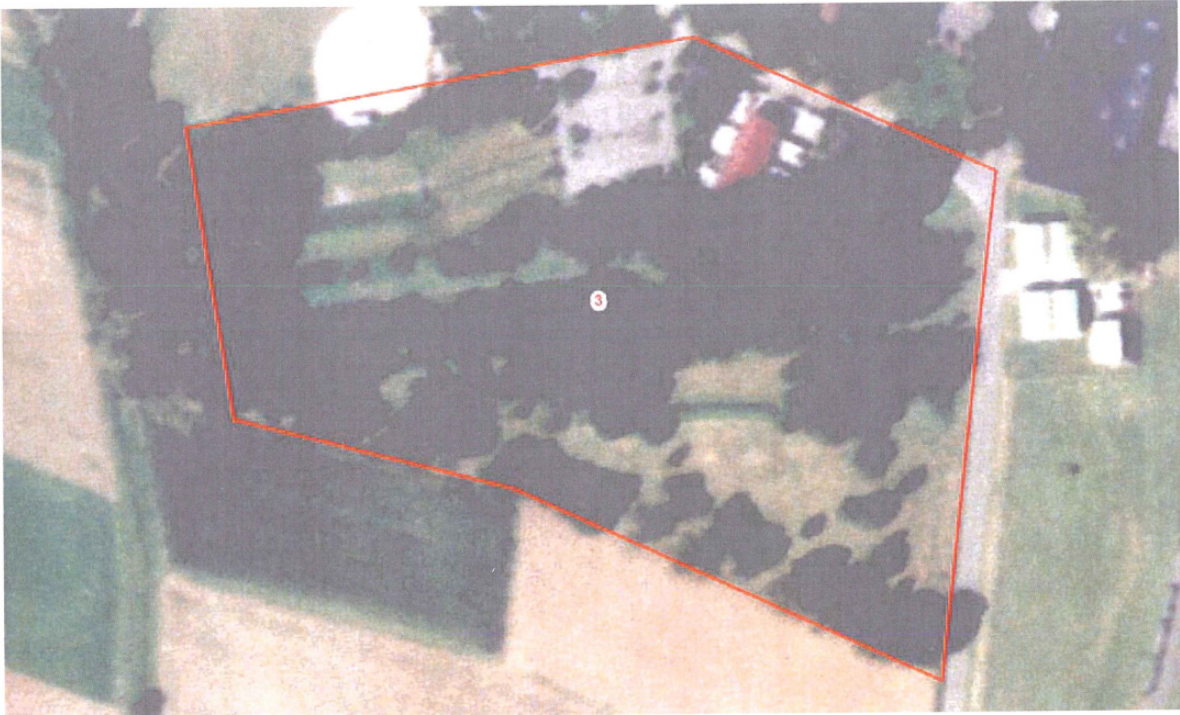
1987
Neue Gebäude mit unbekannter Nutzung.



1992



1997
Anlage eines Parkplatzes an der Nordseite.



2002
Umbau der 1992 errichteten Gebäude.



2011

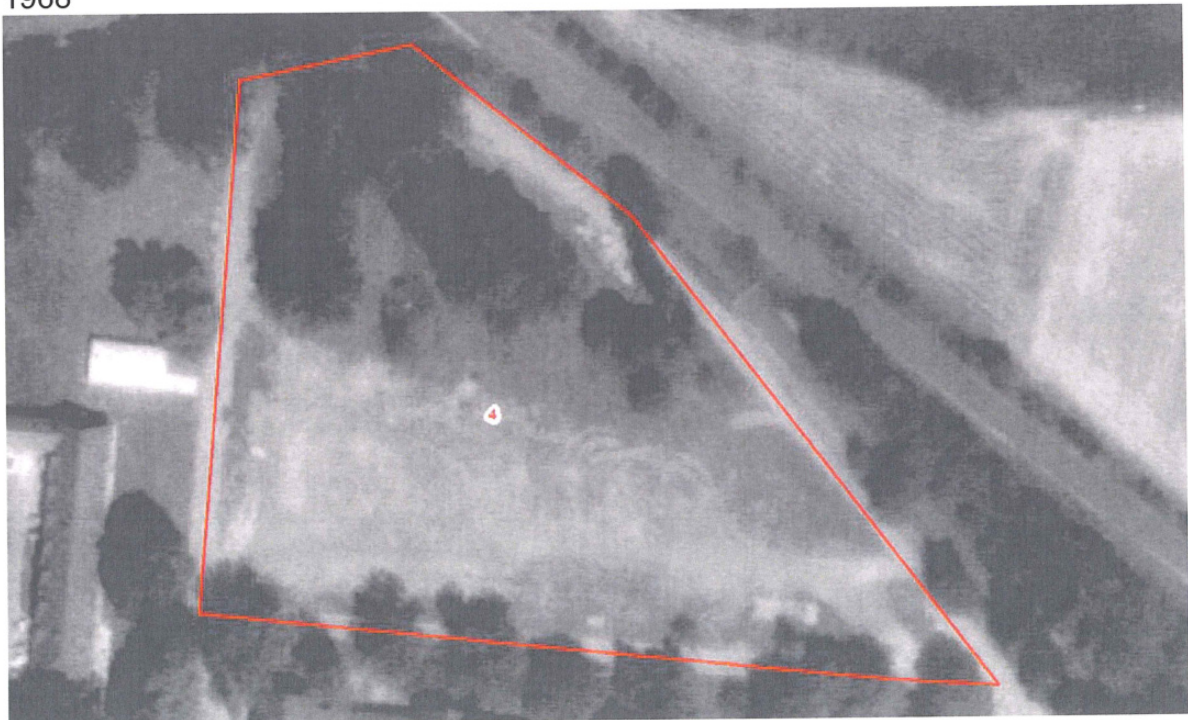
Bewertung: Die langjährige Nutzungsdauer der Schießstände begründet einen Altlastverdacht im Bereich der Kugelfänge (Schwermetalle) .

5.4 Teilgebiet 4. Abstellplatz für schwere Militärfahrzeuge 1968

Auf dem Gelände befand sich von 1955 bis 1978 ein Gebäude mit unbekannter Nutzung (Pfeil). Der Südteil wurde 1968 erkennbar als Parkfläche für Militärgerät, vor allem LKWs genutzt. Die Fläche erscheint unversiegelt.

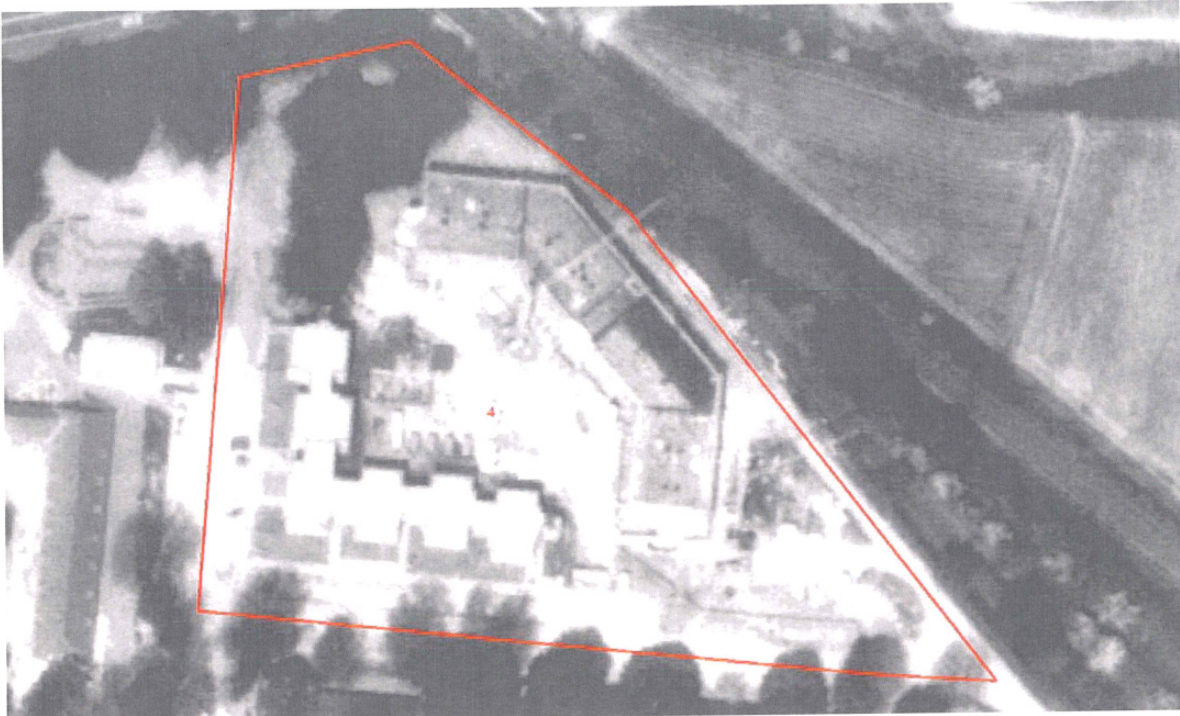


1968



1978

Die Fläche ist ungenutzt, das Gebäude ist abgerissen.



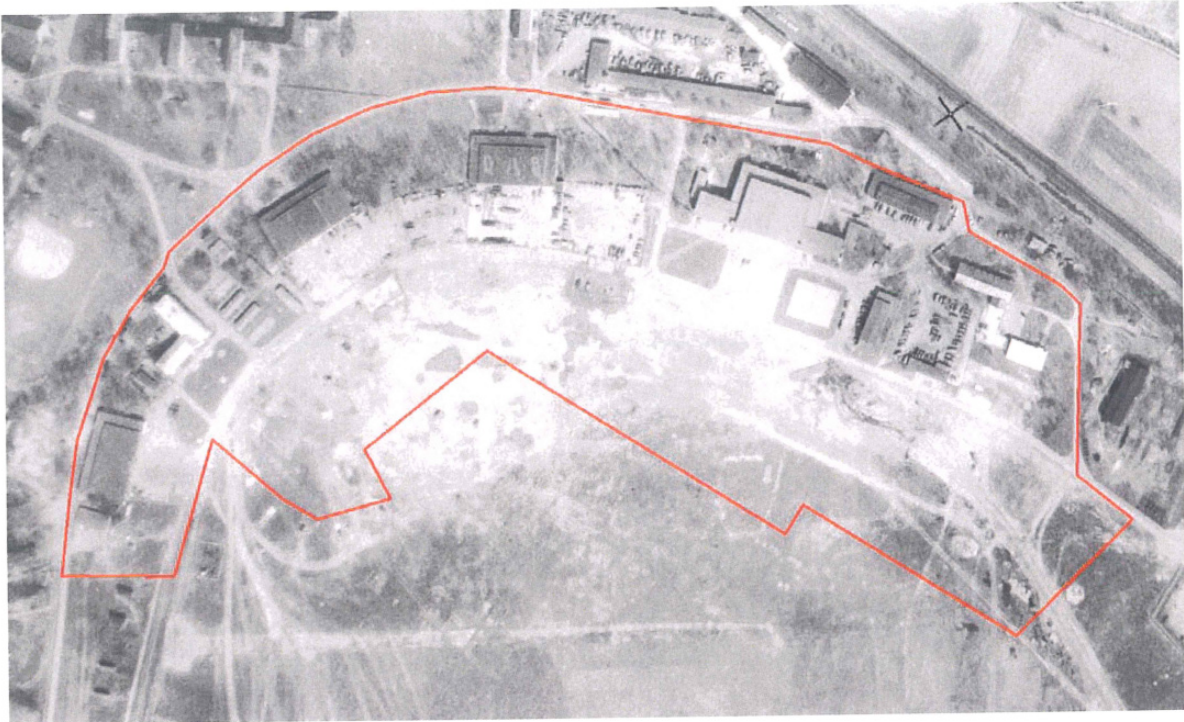
1982

Neubauung. Keine weitere Altlastrelevanz mehr gegeben.

Bewertung: Die Altlastenrelevanz dieses Bereichs dürfte wegen der kurzen Nutzungsdauer als Lagerfläche sehr gering sein

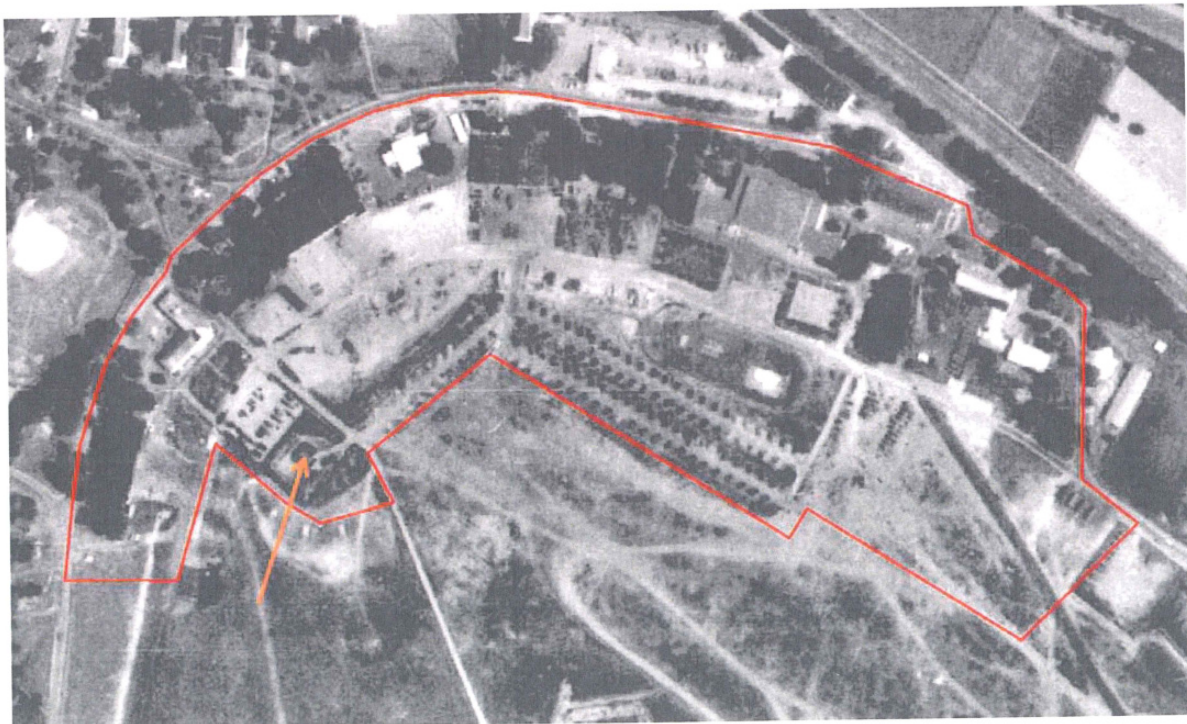
5.5 Teilgebiet 5. Die alten Flugzeughangars und das nördliche Flugfeld

In diesem Teilgebiet wurden über den gesamten Beobachtungszeitraum schwere Militärfahrzeuge und Gerätschaften in stetig wachsender Anzahl deponiert. Die Abgrenzung wurde aufgrund der im Jahr 1987 erreichten Ausdehnung festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt eroberten die Lager- und Deponieflächen nach und nach das gesamte Teilgebiet. Das Teilgebiet 5 ist somit von der Altlastenrelevanz seiner Nutzung nicht zu vergleichen mit den Depotflächen die andernorts ab 1992 eingerichtet wurden.



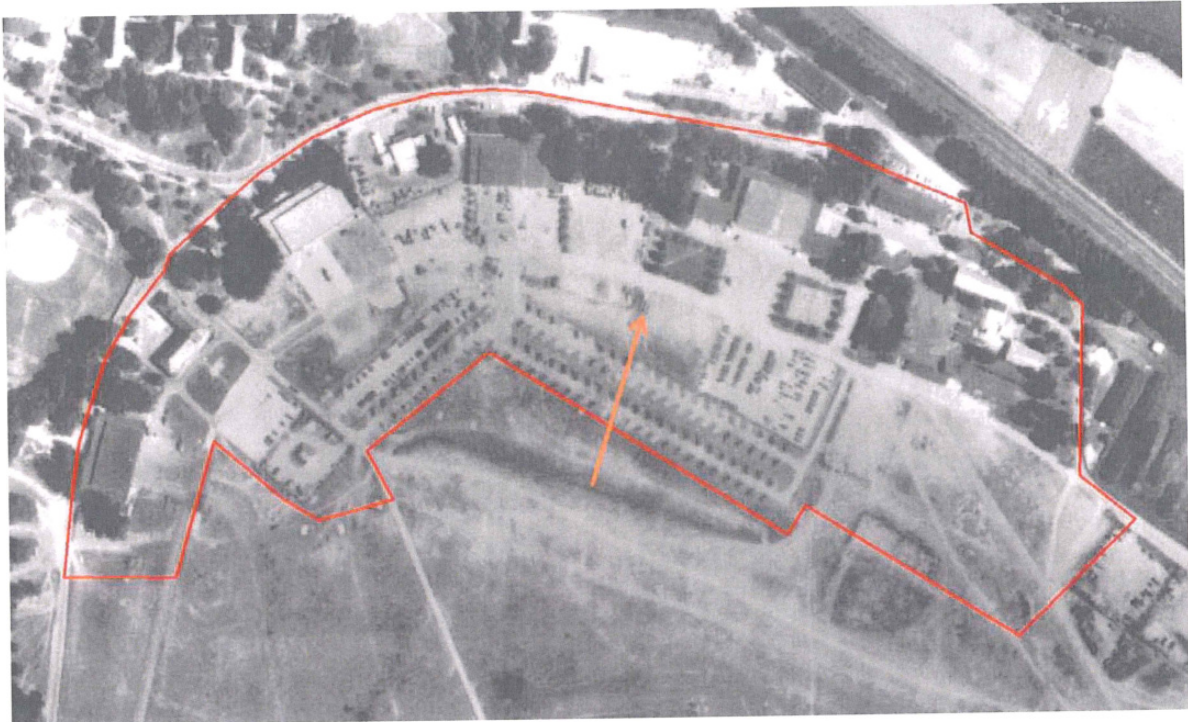
1955

Hier ist noch die typische Grundriss eines Flugplatzes der deutschen Wehrmacht erkennbar, mit den halbrund um das Flugfeld angelegten Hangars. Der Großteil der Gebäude dürfte noch aus dieser Zeit stammen. Mit Ausnahme der Flächen vor den vier großen Hangars ist das Areal unversiegelt. Auf dem eigentlich für Flugbetrieb eingerichteten Areal sind LKWs auf mehreren Plätzen abgestellt. Bis auf einige Grünflächen zwischen den Gebäuden wird offensichtlich das gesamte Areal mit schweren Fahrzeugen befahren. Das ehemalige Flugfeld ist von Fahrspuren durchzogen. Es ist davon auszugehen, dass in den Gebäuden, aber auch auf den Freiflächen die Fahrzeuge repariert, gewartet und gewaschen wurden.



1963↑

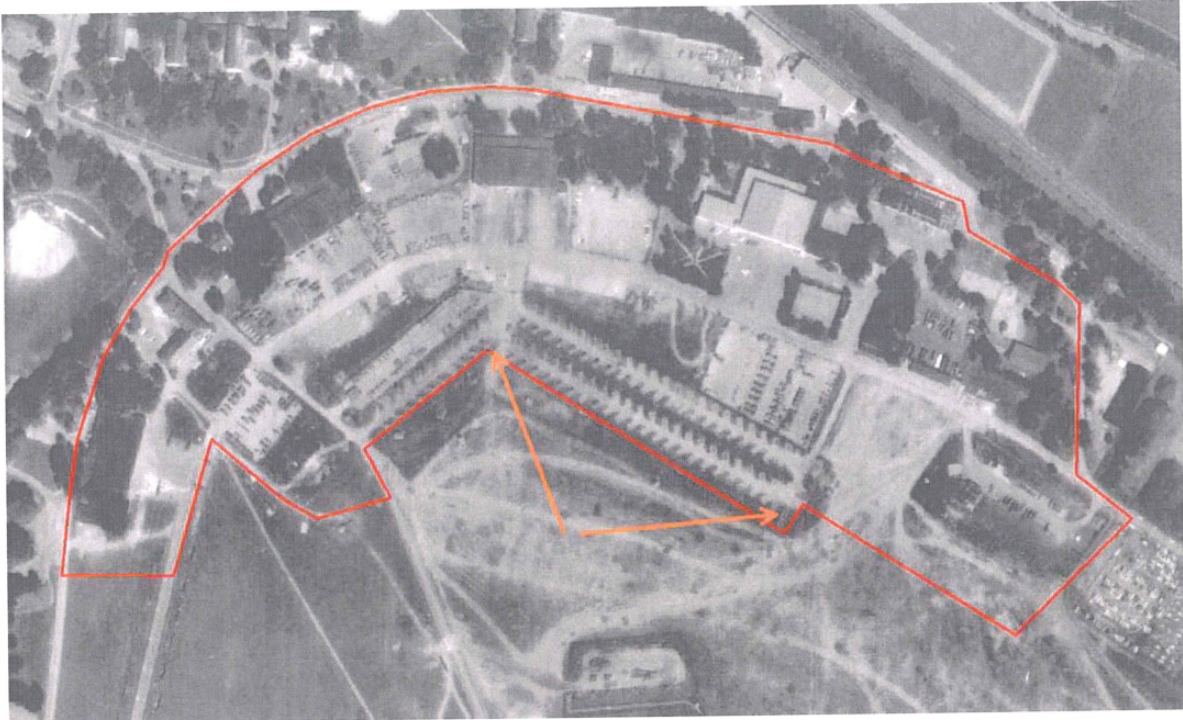
Die (unversiegelten) Bereiche auf denen schwere Militärfahrzeuge deponiert sind haben sich weiter ausgedehnt. Es sind weitere Gebäude hinzugekommen, erkennbar an den hellen Dachflächen. Der Pfeil deutet auf ein neues bunkerartiges Bauwerk hin.



1968

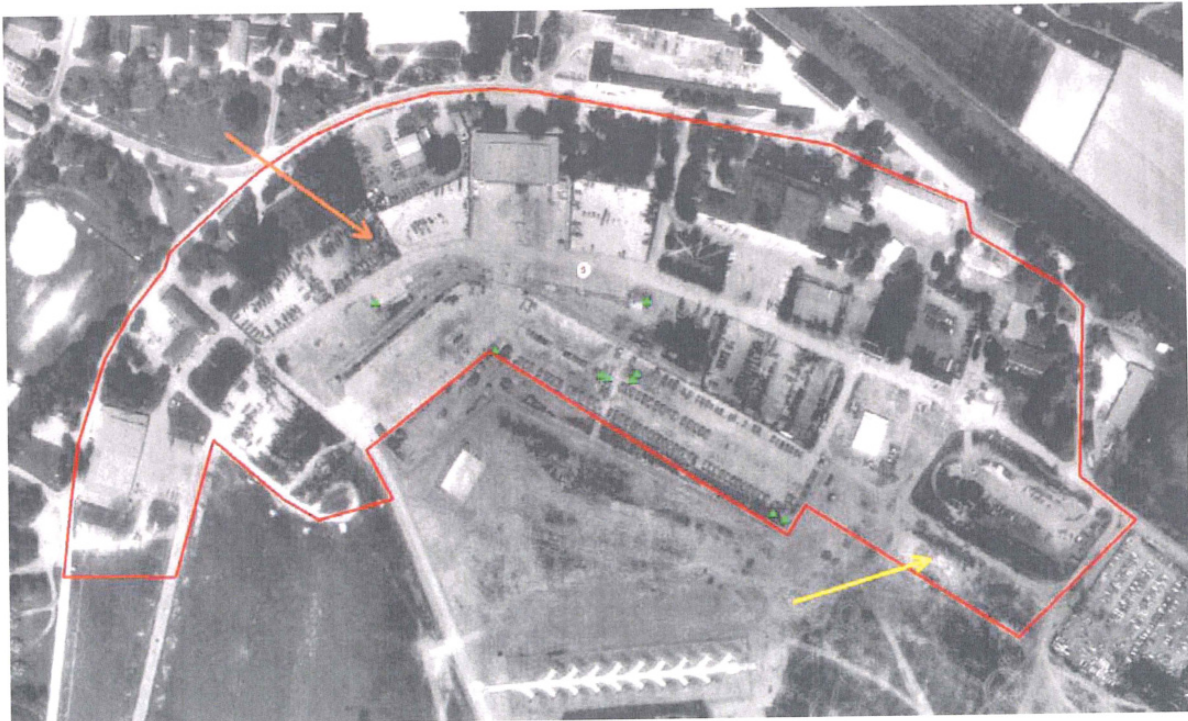
Die Abstellflächen breiten sich weiter aus. Bei den regelmäßigen Strukturen an der Südgrenze des Teilbereichs handelt es sich um abgestellte Panzer. Der Pfeil markiert eine Abschmierrampe.

Der westlichste der alten Fluhangars scheint dem (nun wieder aufgenommenen?) Flugbetrieb auf der Kaserne zugeordnet. In diesem Bereich sind Hubschrauber abgestellt.



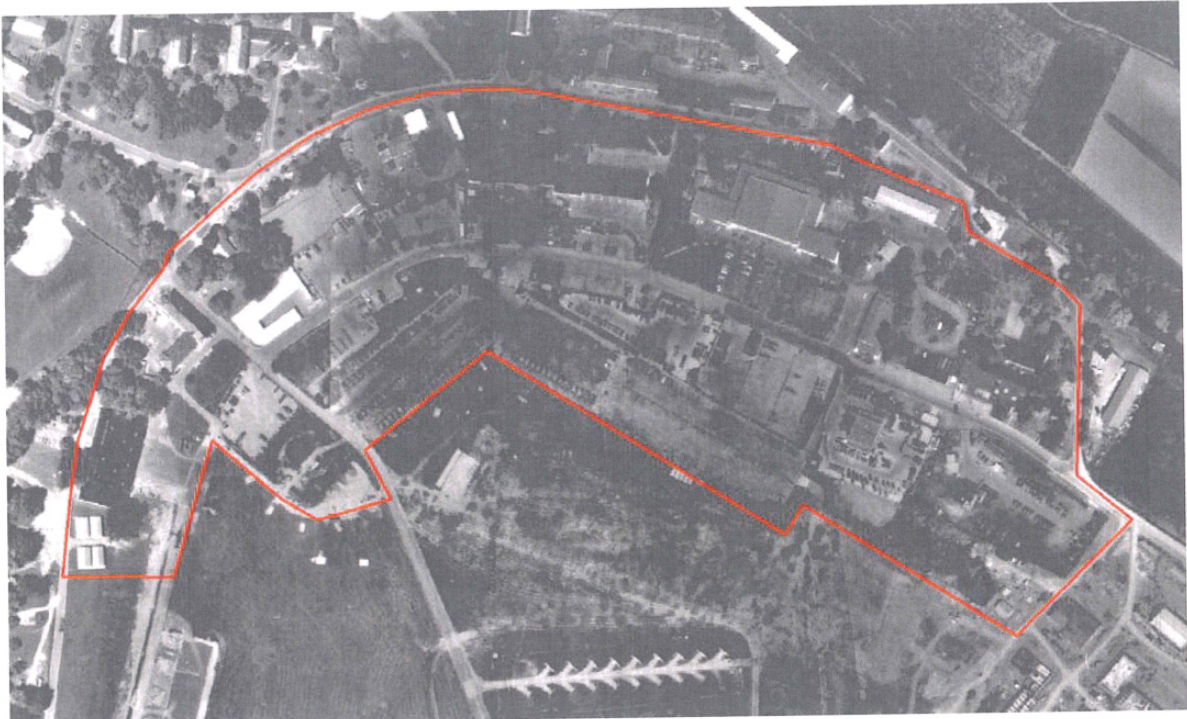
1978

Weitere Abstellflächen für Militärfahrzeuge im Osten sind hinzugekommen. Die Pfeile zeigen die Standorte von Abschmierrampen an.



1982

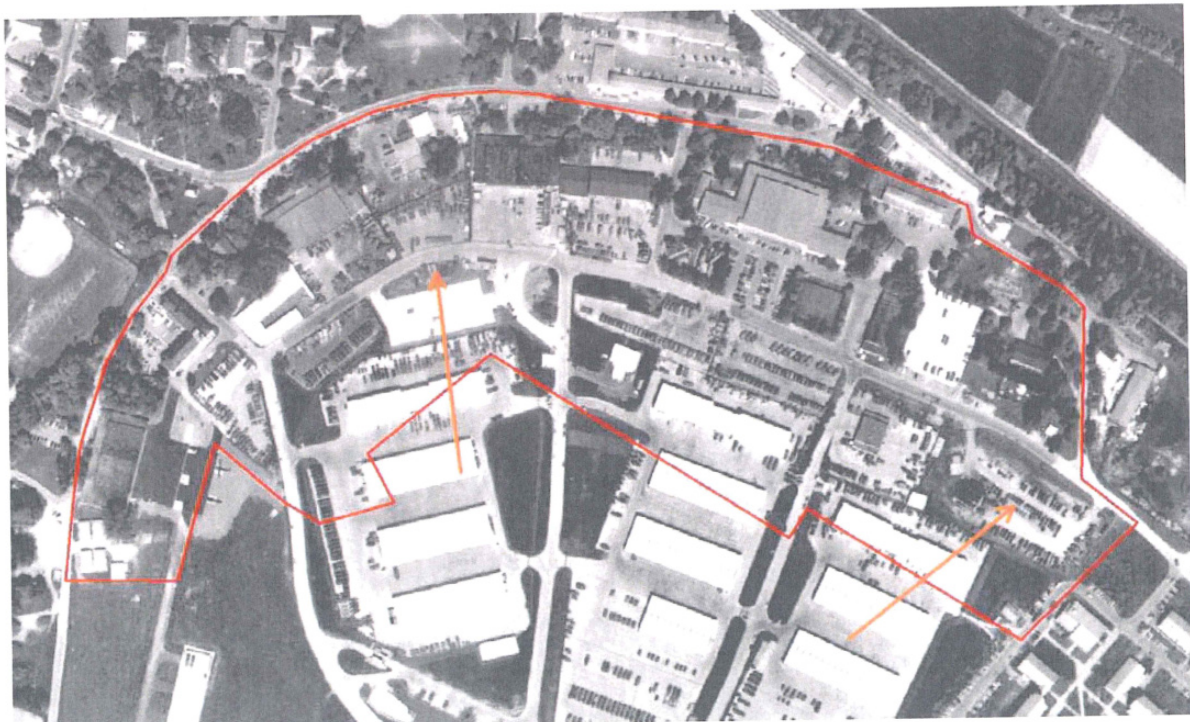
Der orange Pfeil markierte einen Bereich wo dunkle Verfärbungen auf Verschmutzungen des Bodens hindeuten. Hier werden offensichtlich LKWs repariert. Die Standorte aller erkennbaren Abschmierrampen sind mit grünen Dreiecken markiert. Der gelbe Pfeil deutet auf eine Aufhaldung hin.



1987

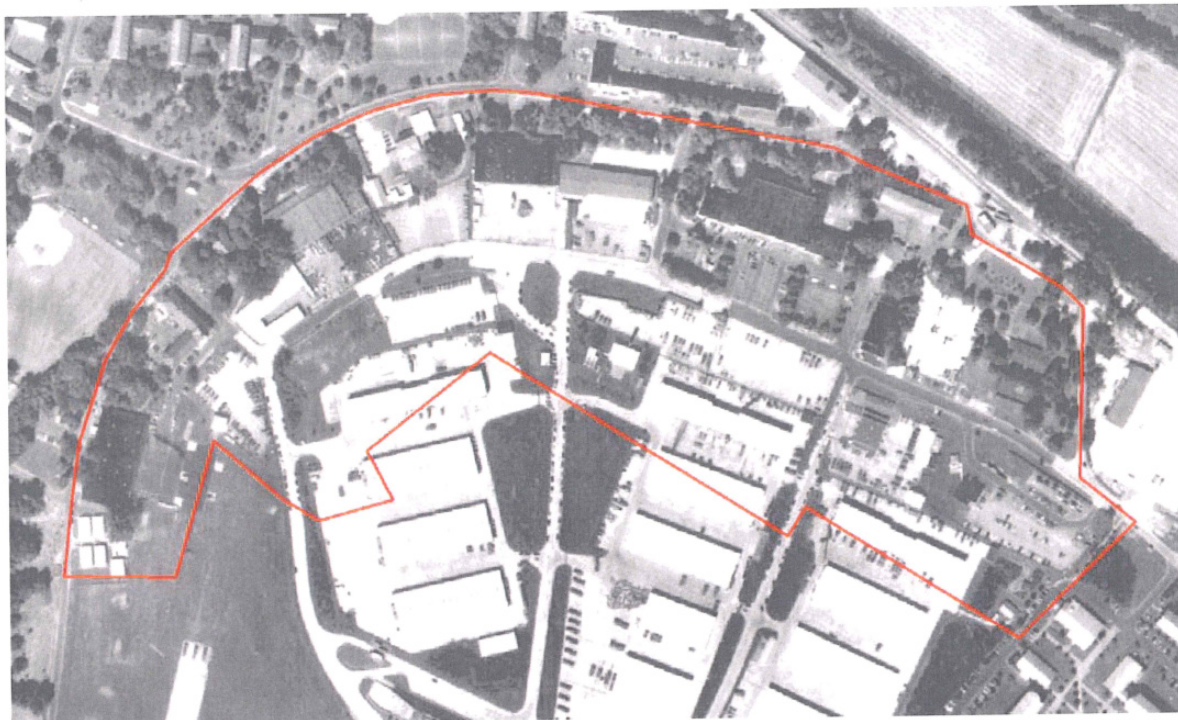
Nahezu alle unbebauten Flächen sind nun als Parkplätze oder Lagerflächen genutzt. Der Anteil der versiegelten Flächen ist nach wie vor gering. Auf vielen Flächen scheinen sehr beengte bis chaotische Zustände zu herrschen.

Mit Ausnahme des westlichen Hubschrauberhangars und letzten Grünflächen zwischen der alten Bebauung ist (oder war) der gesamte Bereich durch den Betrieb und den Unterhalt der Militärfahrzeuge genutzt.



1992

Der Bereich ist überplant. Das Areal hat das noch heute gültige Erscheinungsbild erhalten. Eine Reihe neuer Hallen wurde gebaut. Die Lager und Abstellplätze sind nun klarer strukturiert und voneinander getrennt. Die bisherige, teilweise ungeplant erscheinende Ausdehnung ist beendet. Die Pfeile zeigen die letzten Bereiche an, auf denen noch auf unversiegeltem Untergrund Material gelagert bzw. geparkt wird.

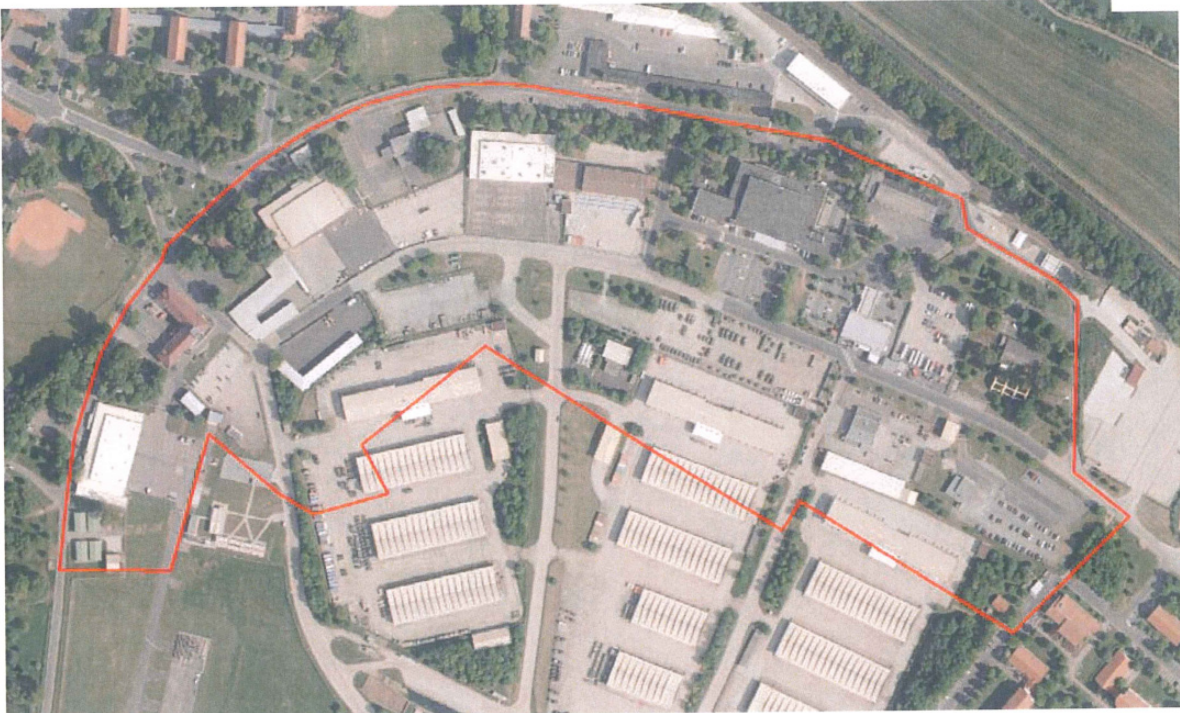


1997

Kaum Veränderungen zu 1992. Keine Lagerung auf unversiegelten Freiflächen mehr.



2002 Kaum oder keine wesentlichen Änderungen zu 1997



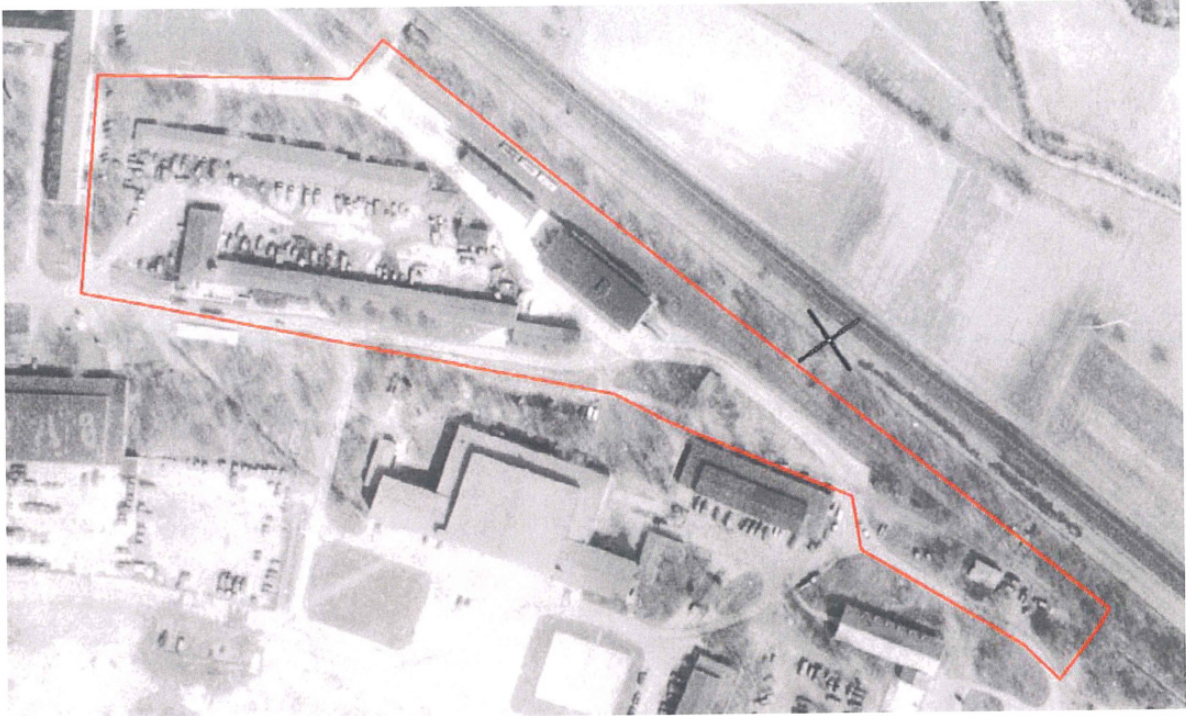
2011
Endzustand

Bewertung: Das Teilgebiet wurde zweifelsfrei altlastenrelevant genutzt. Allein die große Zahl an deponierten Fahrzeugen und Gerätschaften begründet den Verdacht. Der Betrieb von Abschmierrampen auf unversiegelten Flächen zeugt von sorglosem Verhalten. Es ist davon auszugehen, dass Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Betankung der Fahrzeuge auf unversiegelten Flächen durchgeführt wurden. Dass diese Tätigkeiten auf enger umgrenzte Bereiche beschränkt waren ist nicht zu erkennen. Bis auf wenige Grünstreifen im Bereich um die alten Flughallen, die sich bis heute gehalten haben, ist der Gesamtbereich altlastverdächtig.

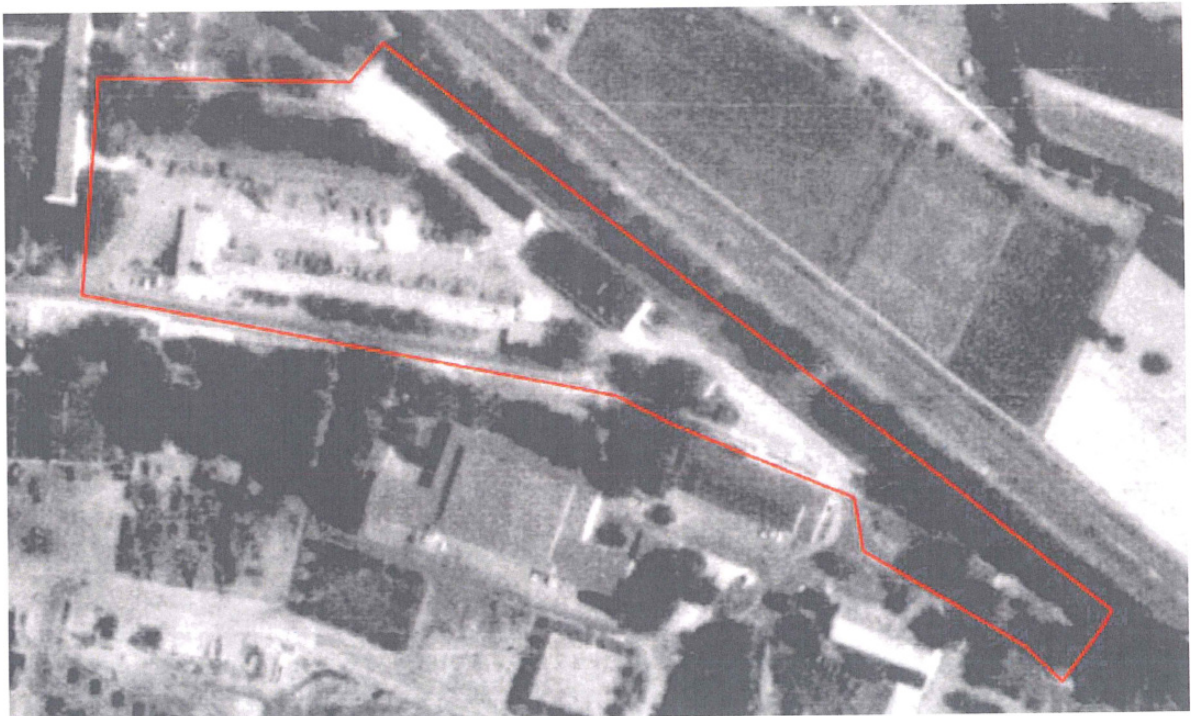
Aus Sicht der Altlastenrelevanz hat sich die Situation nach 1992 deutlich zum besseren geändert.

5.6 Teilgebiet 6. Der Gleisanschluss

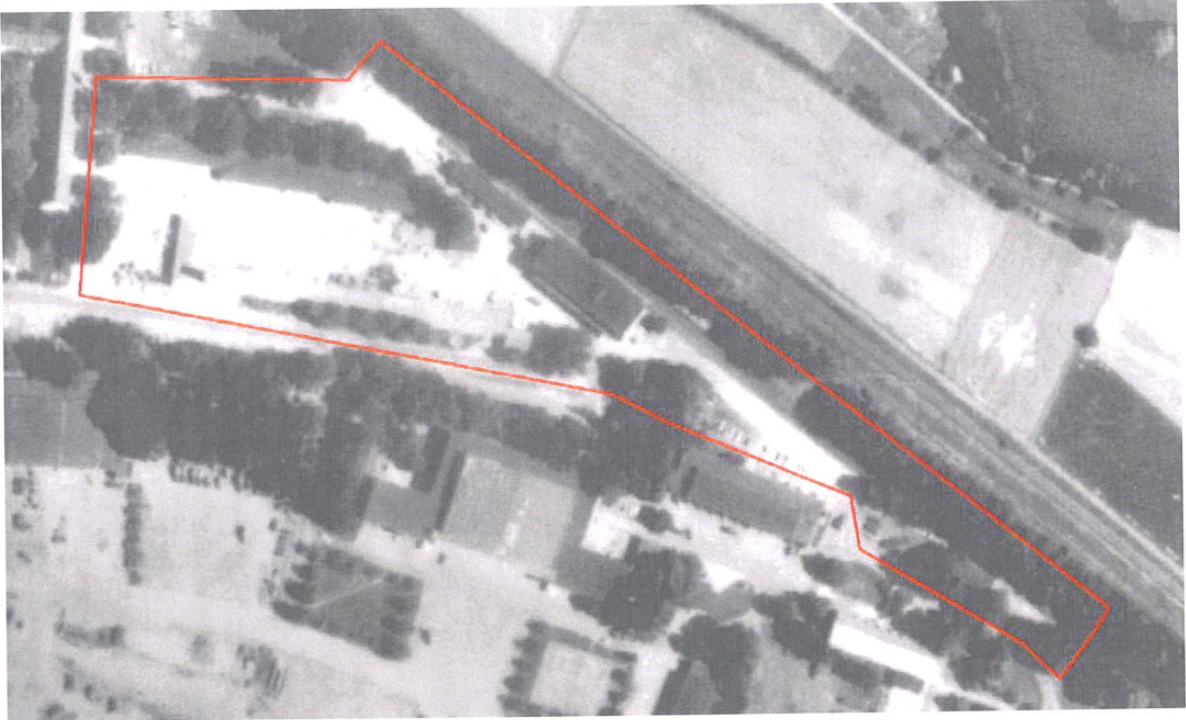
Die Conn Barracks besitzen einen Gleisanschluss. Dieser dürfte bereits bei der Anlage der Kaserne gelegt worden sein. Der Bereich wird über den gesamten Beobachtungszeitraum sehr konstant und gleichförmig genutzt. Die drei größeren Gebäude, eines direkt neben dem Zubringergleis und zwei rückwärtig gelegene, längliche Gebäude bestanden von 1955 bis 2011 nahezu unverändert. Zwischen den mutmaßlichen Lagerhallen herrscht über den ganzen Beobachtungszeitraum reger Betrieb. Der gesamte Bereich stellt sich anfangs als unversiegelt dar.



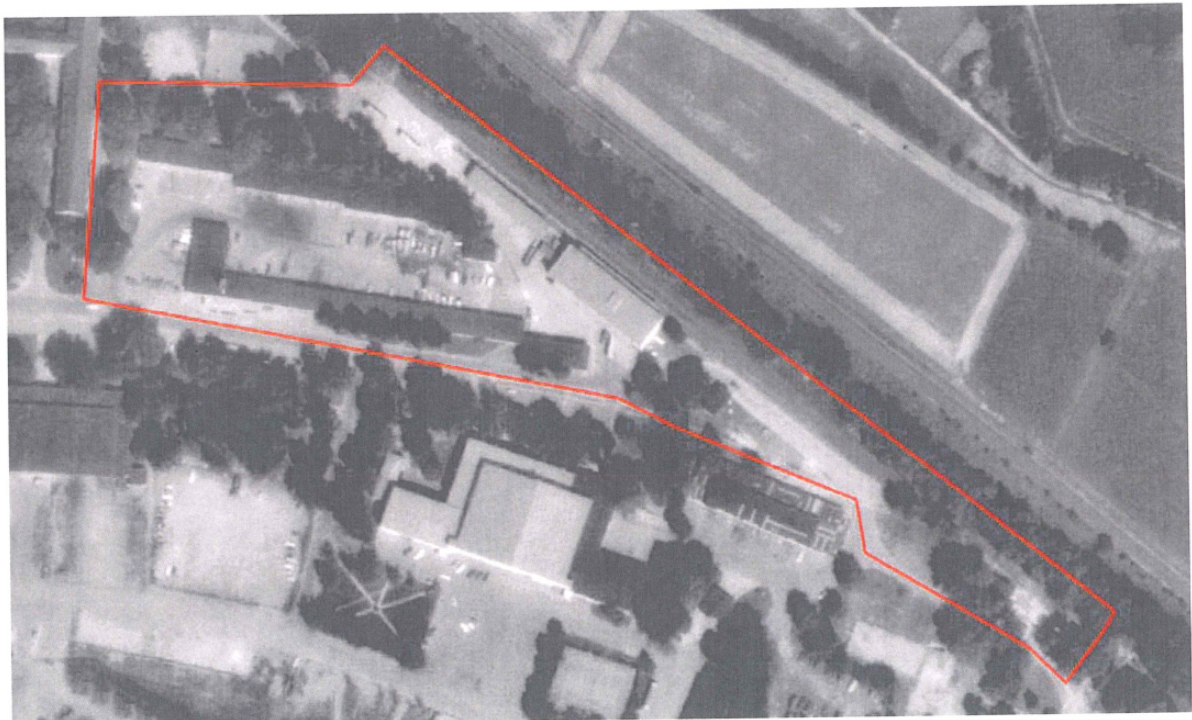
1955



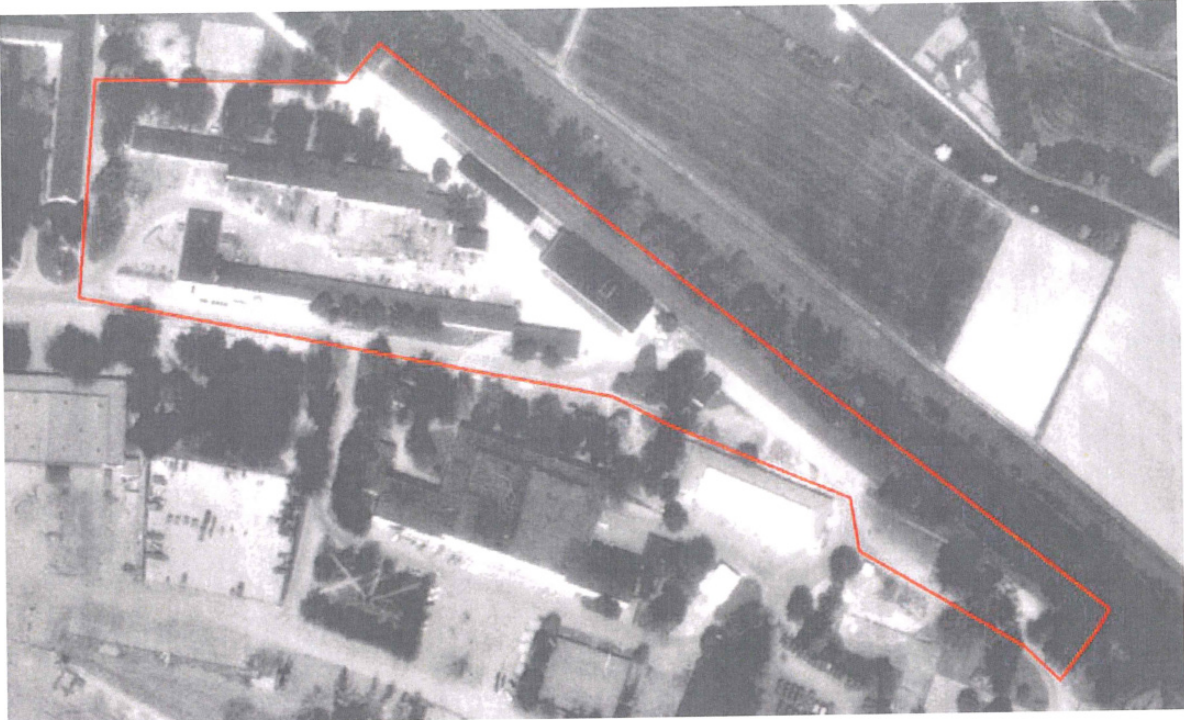
1963



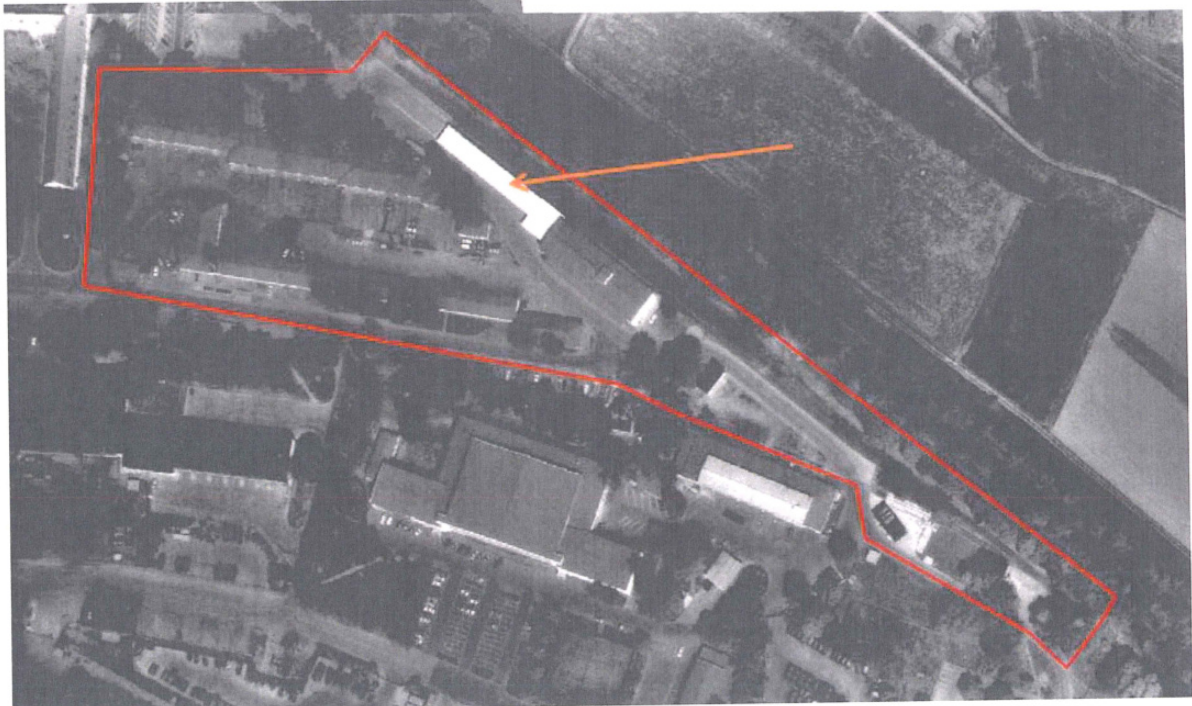
1968



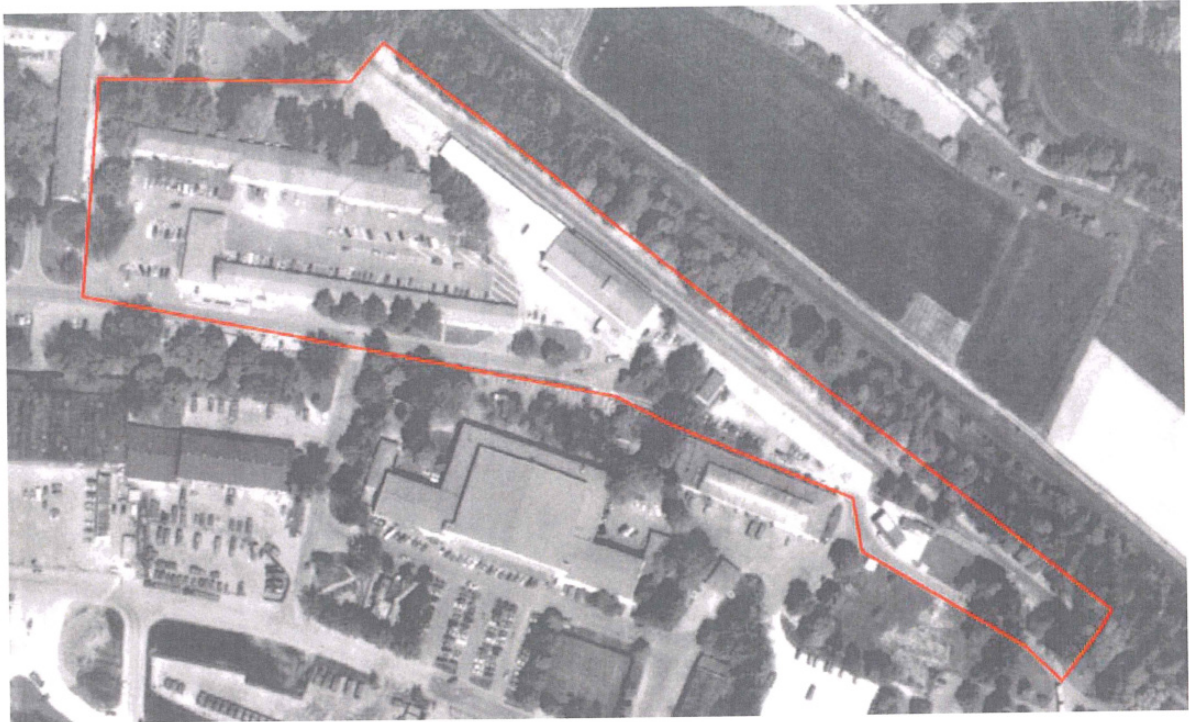
1978



1982



1987
Neues Gebäude (Pfeil) als Ersatz. Existiert heute nicht mehr.



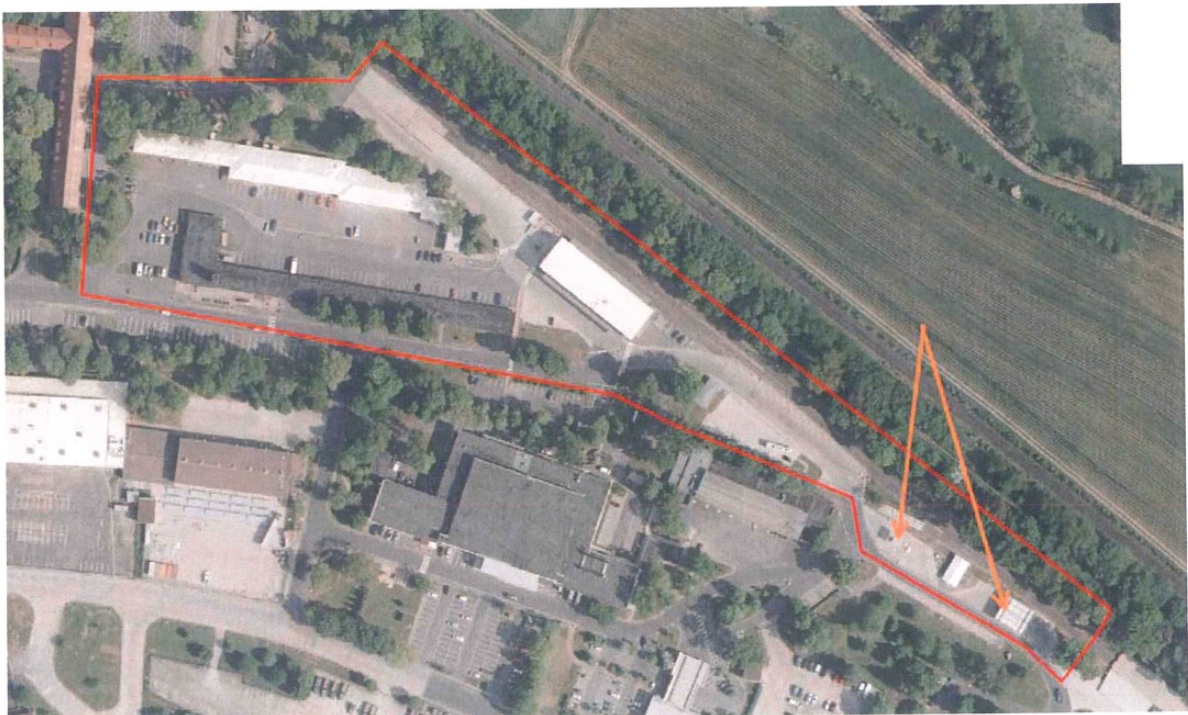
1992



1997



2002

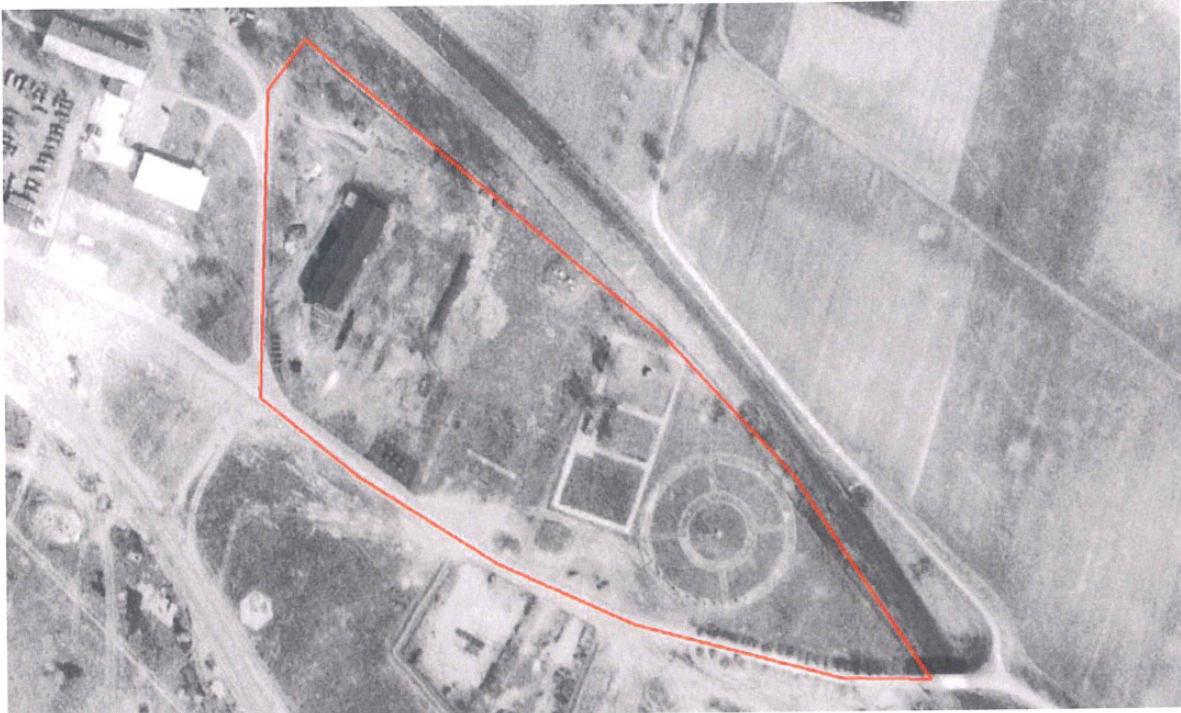


2011

Bei den markierten Orten könnte es sich um eine Tankstelle handeln.

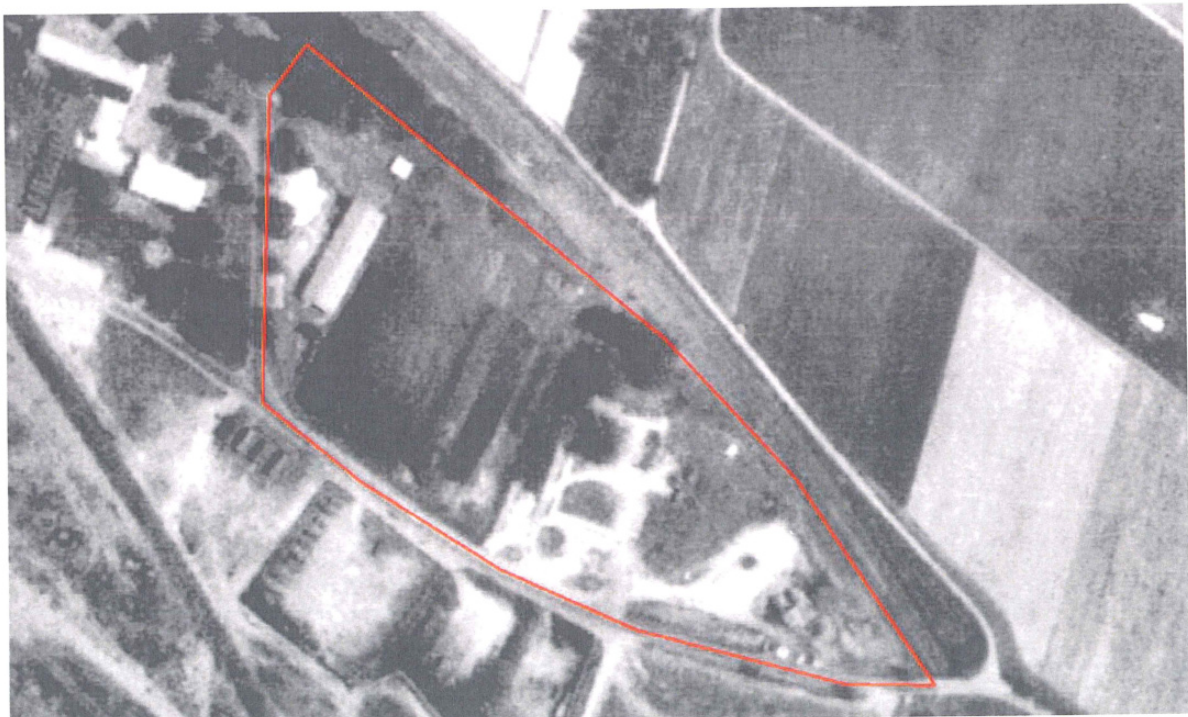
Bewertung: In diesem Bereich wurden über den gesamten Beobachtungszeitraum Güter und Material umgeschlagen. Der Warenumsatz dürfte erheblich gewesen sein. Eine Verunreinigung des Untergrunds durch Unfälle oder Sorglosigkeit kann nicht ausgeschlossen werden.

5.7 Teilgebiet 7. Lagerplätze bei der östlichen Zufahrt



1955

Im Westen des Teilgebiets befindet sich eine Lagerfläche mit Ablagerungen auf unversiegelter Fläche sowie ein Lagerschuppen. Im Osten sind geometrische Strukturen erkennbar. Ob es sich dabei um Freizeitanlagen oder militärische Einrichtungen handelt ist unbekannt. Von Osten führt eine Erschließung (Brücke über die Bahn) auf das Kasernengelände.



1963 Der Osten des Bereichs entwickelt sich ebenfalls zur Lagerfläche.



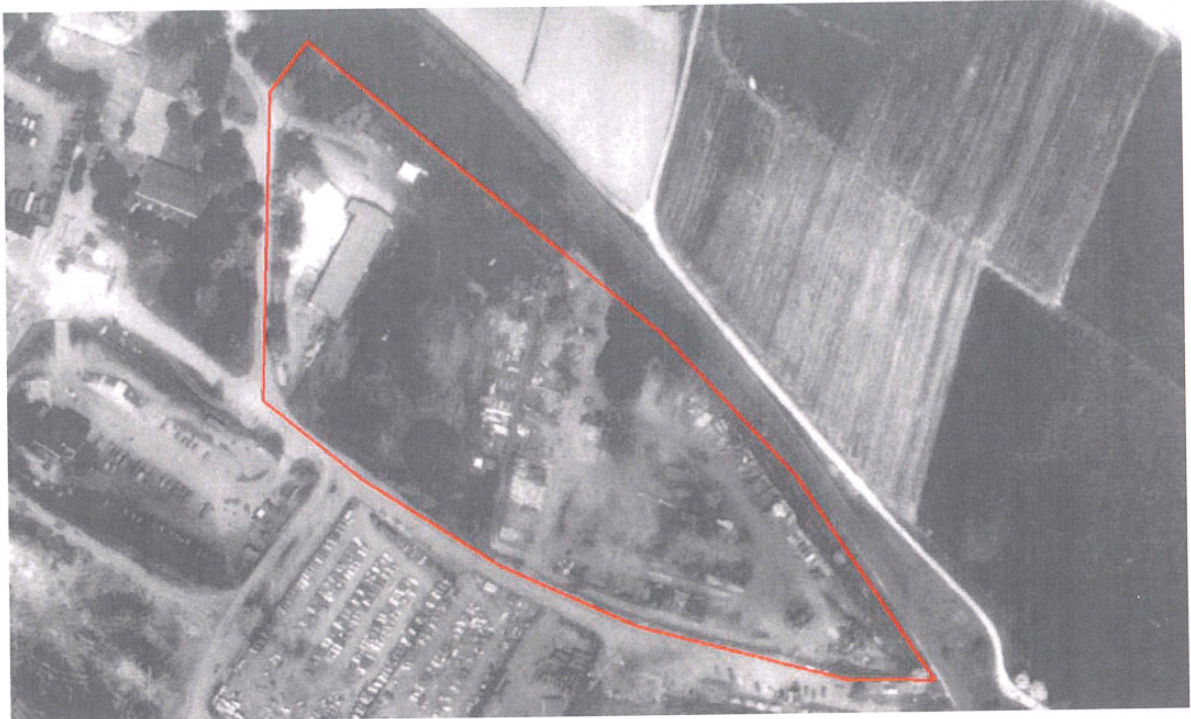
1968

Ablagerungen im gesamten Bereich. Bei den dunklen länglichen Wällen im Westen könnte es sich um Kohlehalden handeln.

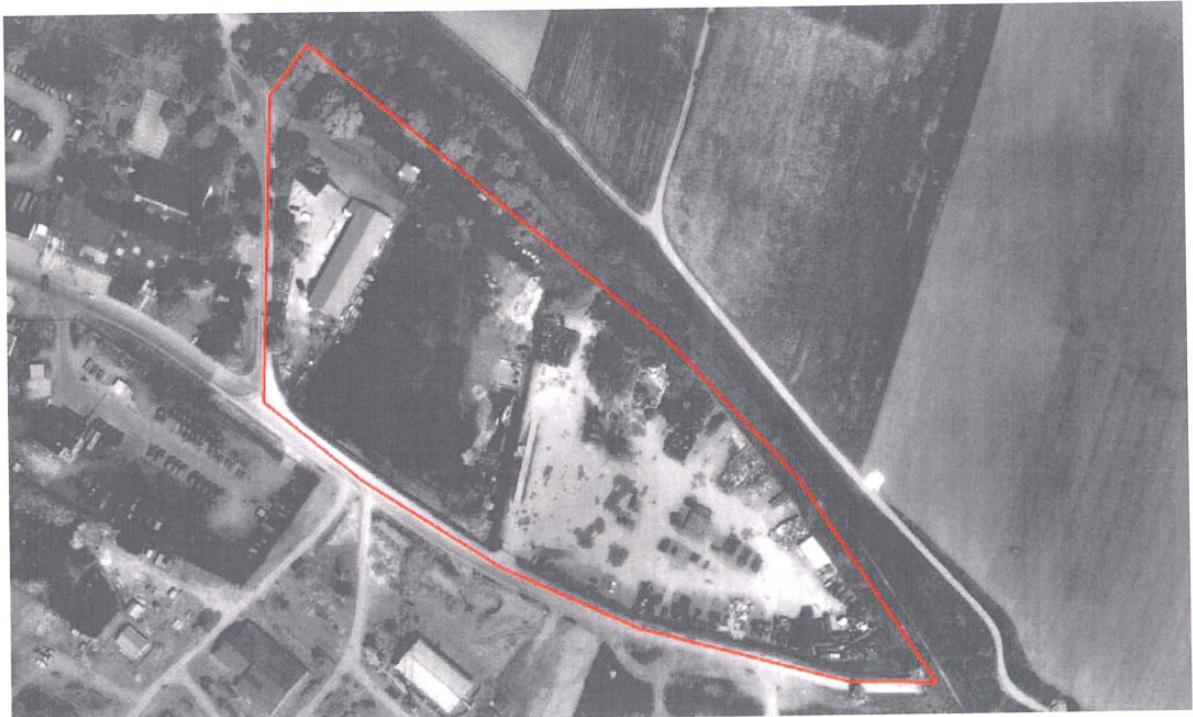


1978

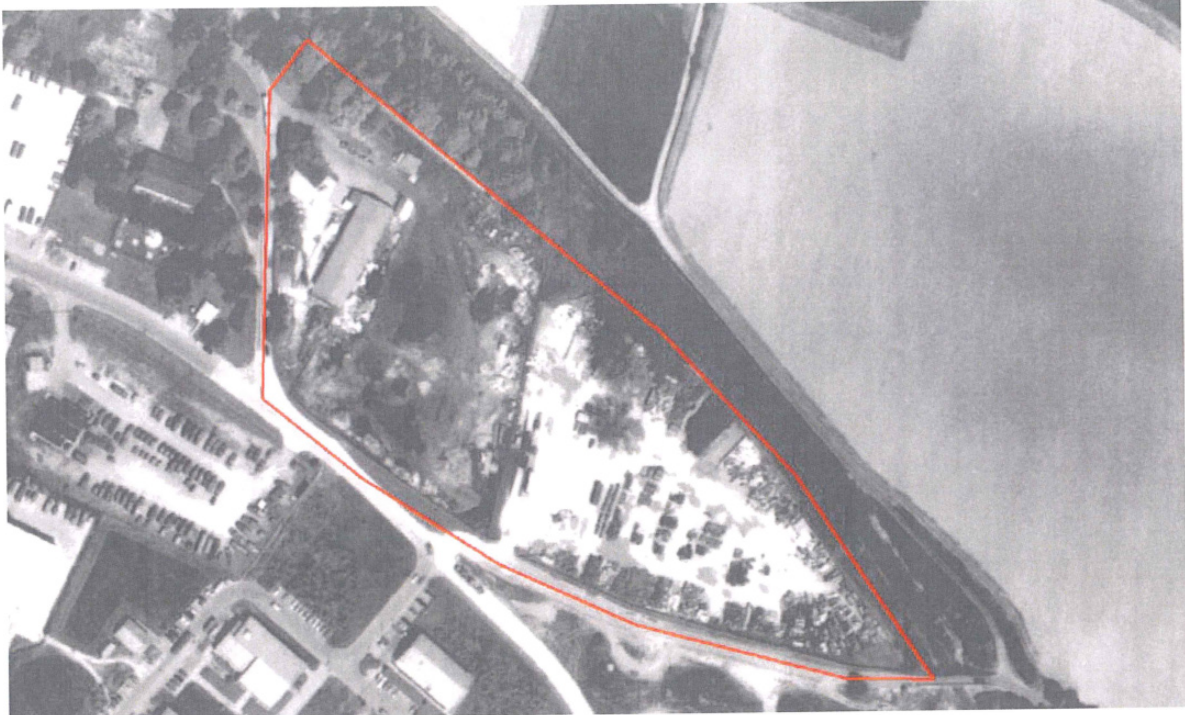
Im Osten Lagerung von losem Material in Schüttnieten erkennbar. Die Brücke über die Gleise, und somit die Zufahrtsmöglichkeit, wurde abgebrochen.



1982

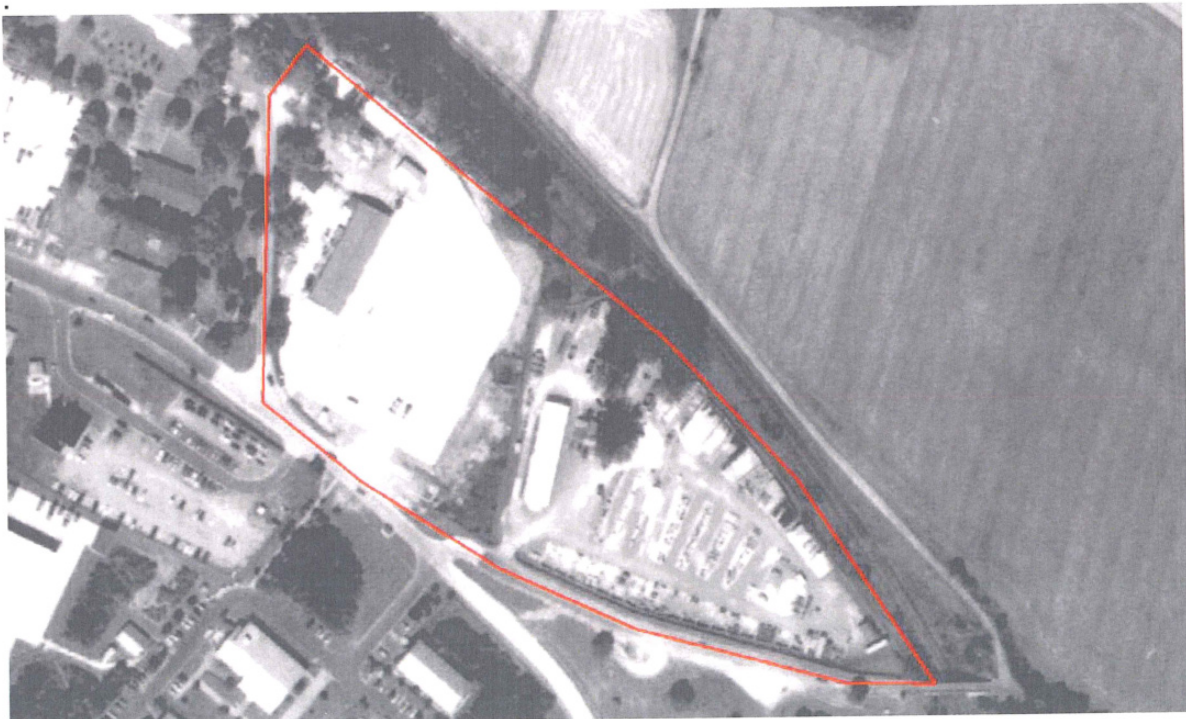


1987



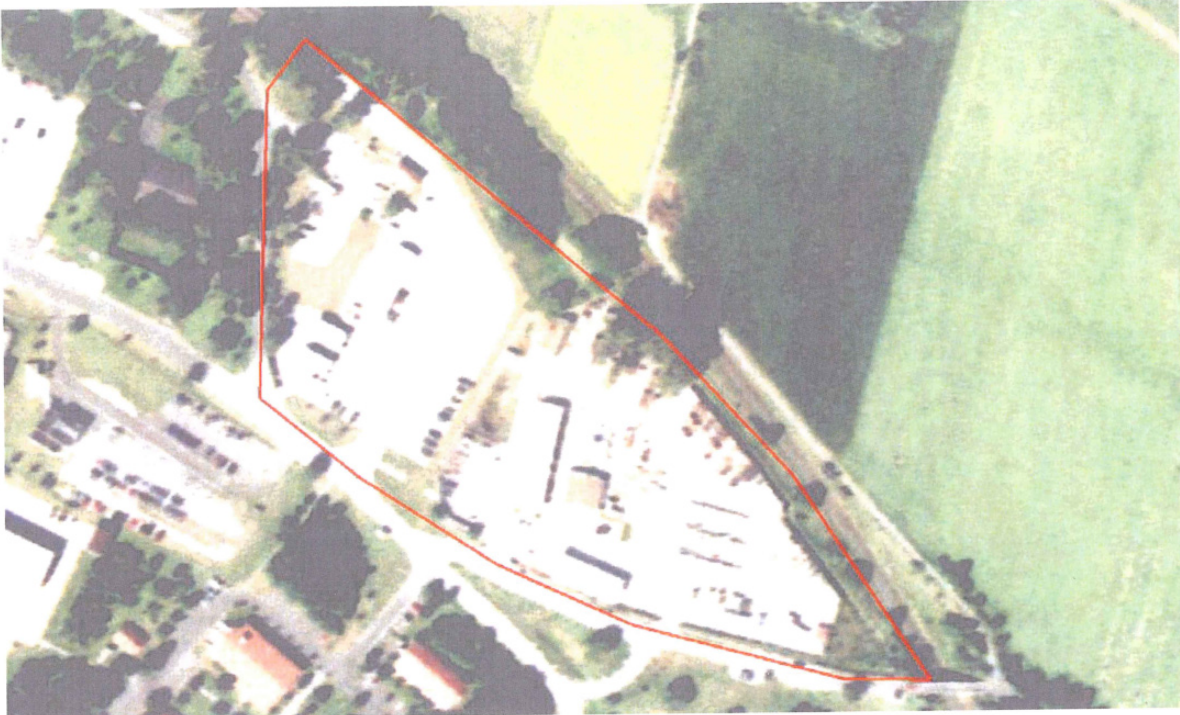
1992

Es scheint Müll und/oder Schrott abgelagert zu sein. Die Brücke über die Gleise wurde wieder errichtet.

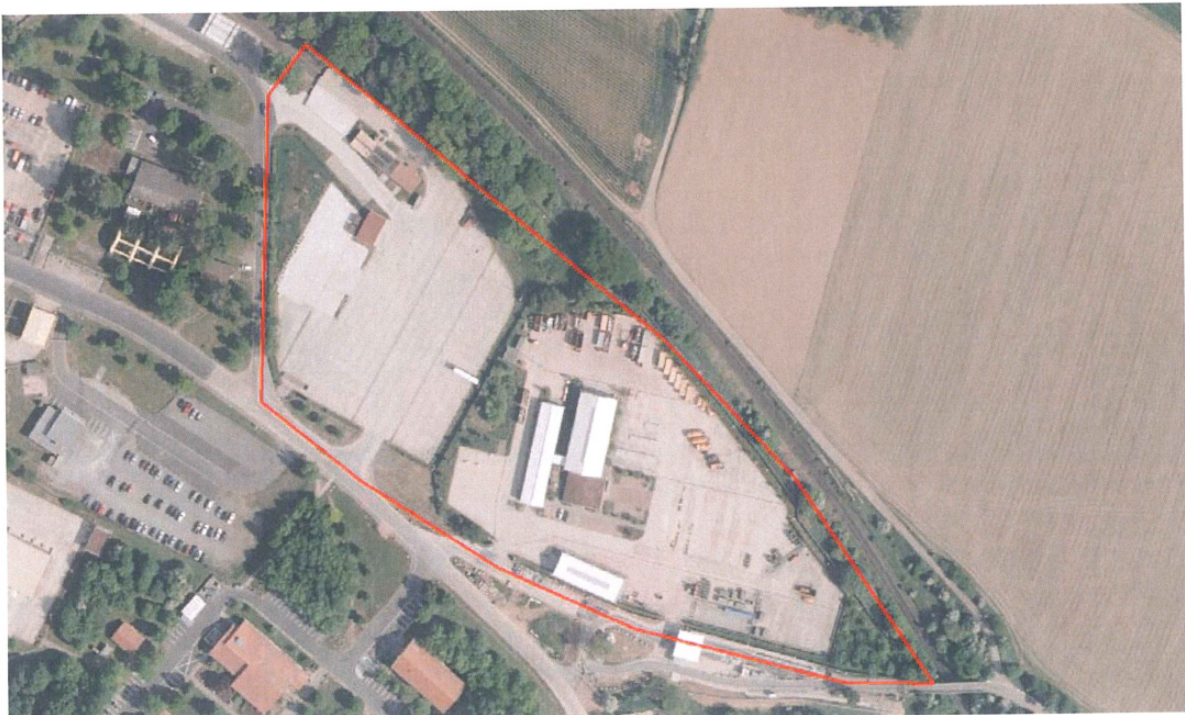


1997

Der Westteil der Fläche ist versiegelt. Offenbar wurden ab diesem Zeitpunkt über diese Fläche die Be- und Entladung der Bahn (zusätzlich zu Teilbereich 6 Gleisanschluss) abgewickelt. Auf der östlichen, noch unversiegelten, Fläche wurde ein Gebäude errichtet. Weiterhin Lagerplatz.



2002
Die Flächen sind versiegelt und wirken geordnet.



2011
Zustand heute.

Bewertung: Über Jahrzehnte wurde in diesem Bereich auf unversiegeltem Grund Material gelagert. Farbe und Textur der Ablagerungen deuten (auch) auf die Lagerung von Kohlen, Müll und Schrott hin.

5.8 Teilgebiet 8. Der Osten des ehemaligen Flugfelds

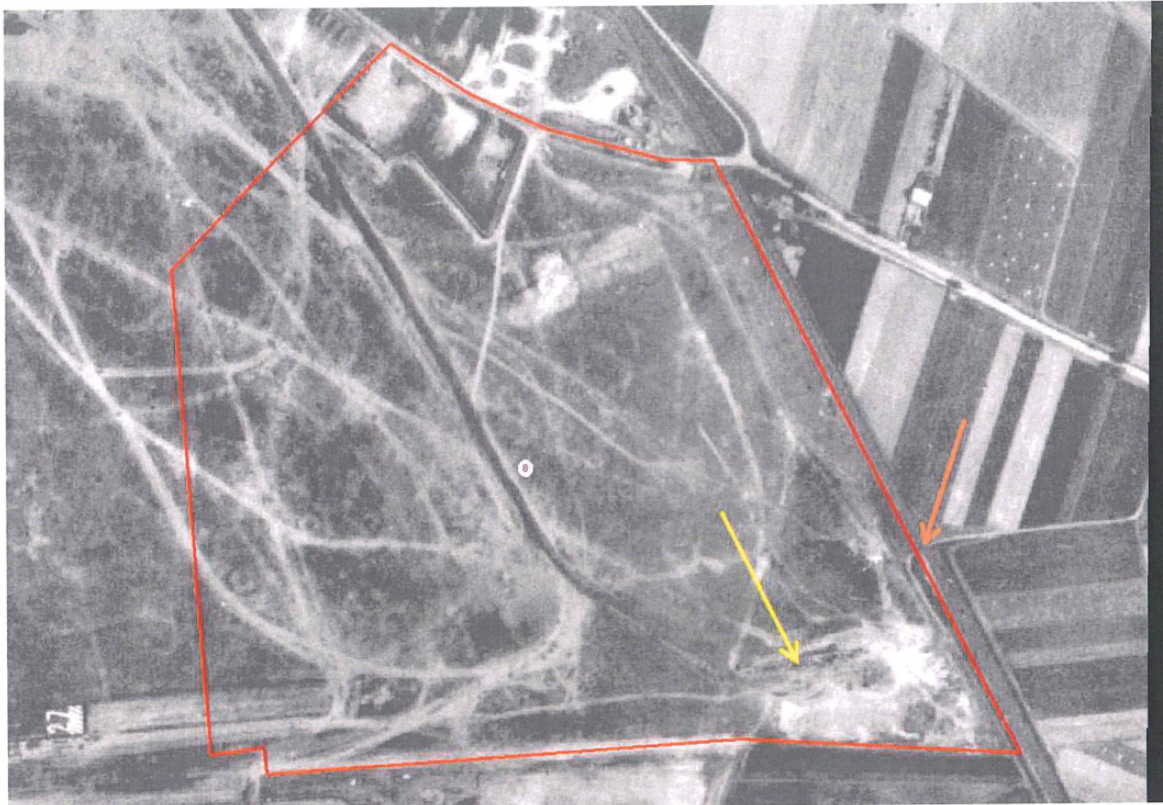


1955

Im Norden dieses Teilgebiets befindet sich ein umwallter Lagerplatz (oranger Pfeil). Die etwas abgeschiedene Lage und die Umwallung deuten auf die Lagerung von brennbaren oder explosiven Stoffen hin.

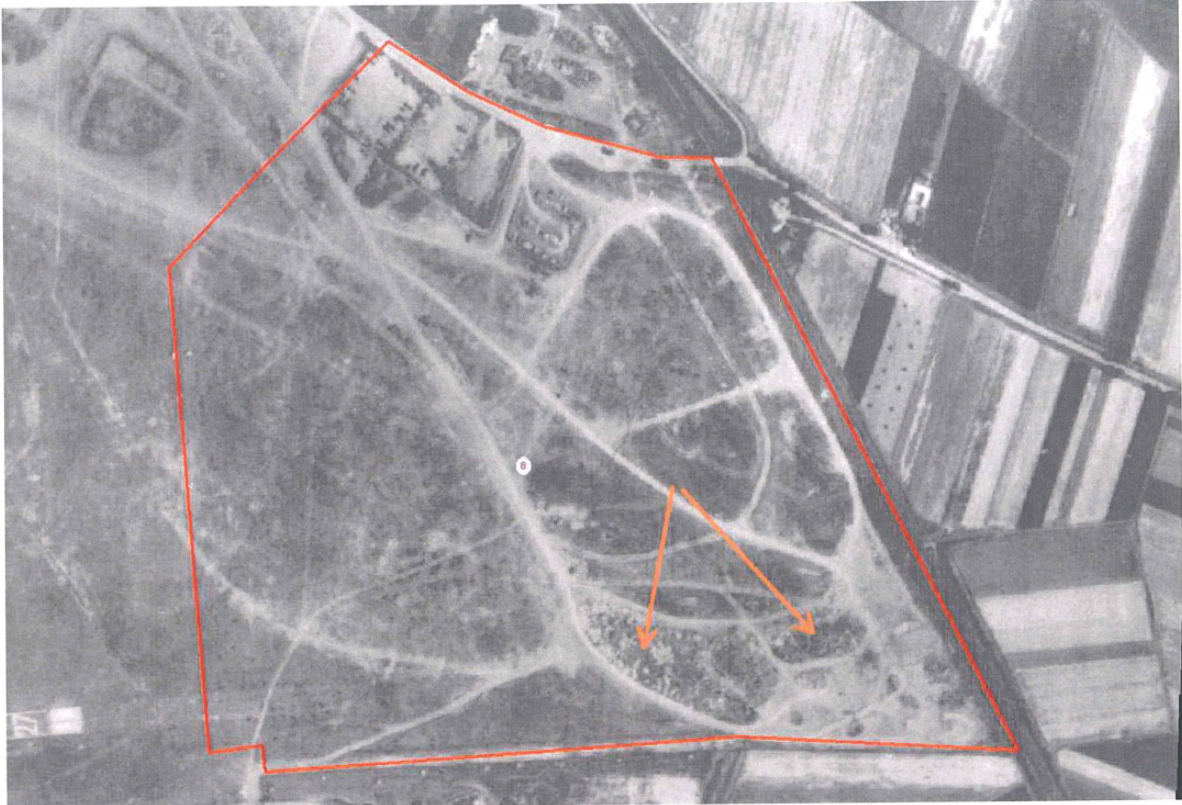
Bunte Texturen im Bereich des gelben Pfeils deuten auf die Ablagerung von Material, evtl. Müll hin.

In der Südwest-Ecke befinden sich noch einige offene Bombenrichter (braune Kreise). Auf der gesamten Fläche sind mehr oder weniger dicht Spuren von schweren Fahrzeugen erkennbar.



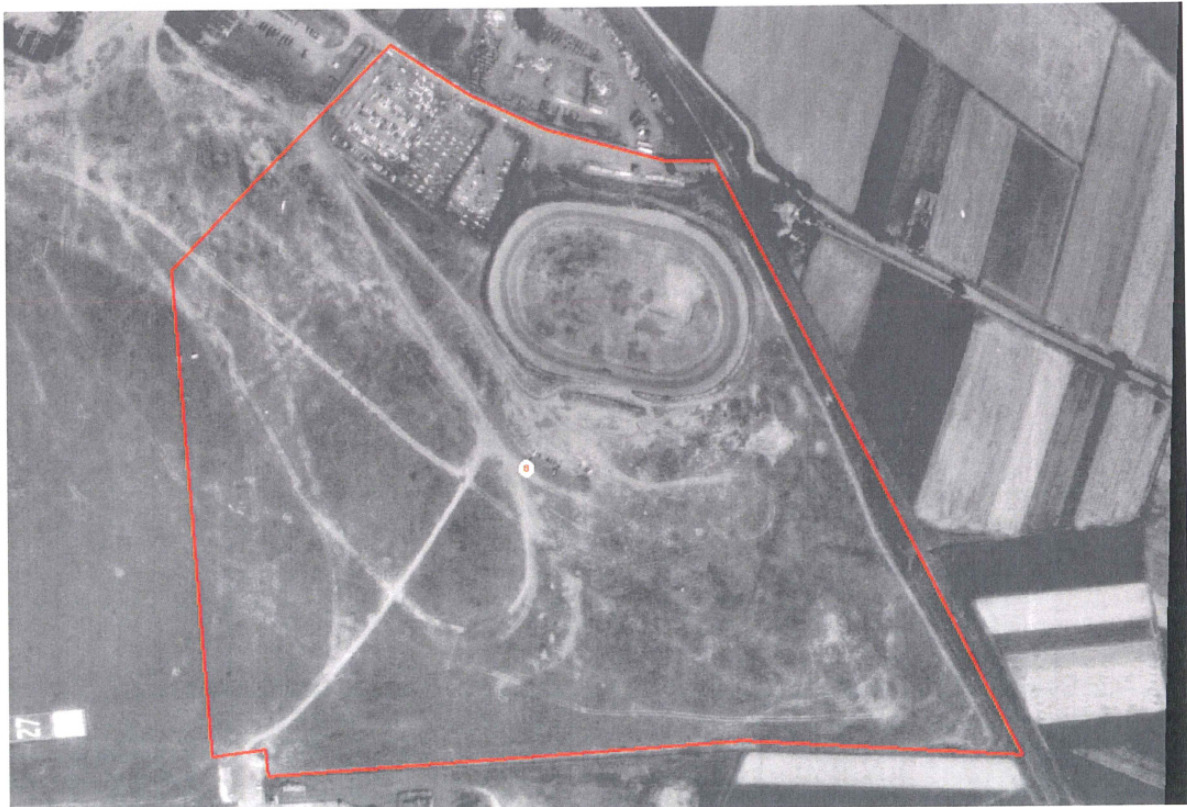
1963

Die Lagerplätze im Norden sind ausgeweitet. Im Südosten deuten scheckige Texturen auf Ablagerungen hin. Der Pfeil (gelb) deutet auf einen Graben welcher offensichtlich gerade verfüllt wird. Anscheinend gib es eine Zufahrt von außerhalb des Kasernenareal zu diesem Bereich (oranger Pfeil). Auf dem gesamten Teilgebiet sind Fahrspuren erkennbar. Die Bombentrichter sind verfüllt.



1968

Die Ausbreitung der Lagerplätze im Norden schreitet voran. Im Süden (Pfeile) vergrößert sich die Ablagerungsfläche. Auf dem gesamte Bereich sind Fahrspuren erkennbar.



1978

↑Die Lagerflächen im Norden sind zu einem PKW Parkplatz umfunktioniert. Teilweise sind die Fahrzeuge sehr eng abgestellt, was auf einen Schrottplatz hindeutet. Eine ovale mutmaßliche Test- oder Rennstrecke mit einem Durchmesser von ca. 200m wurde angelegt. Südlich des Ovals deuten scheckige Texturen auf wilde Ablagerungen hin. Auf dem gesamte Bereich sind Fahrspuren erkennbar.



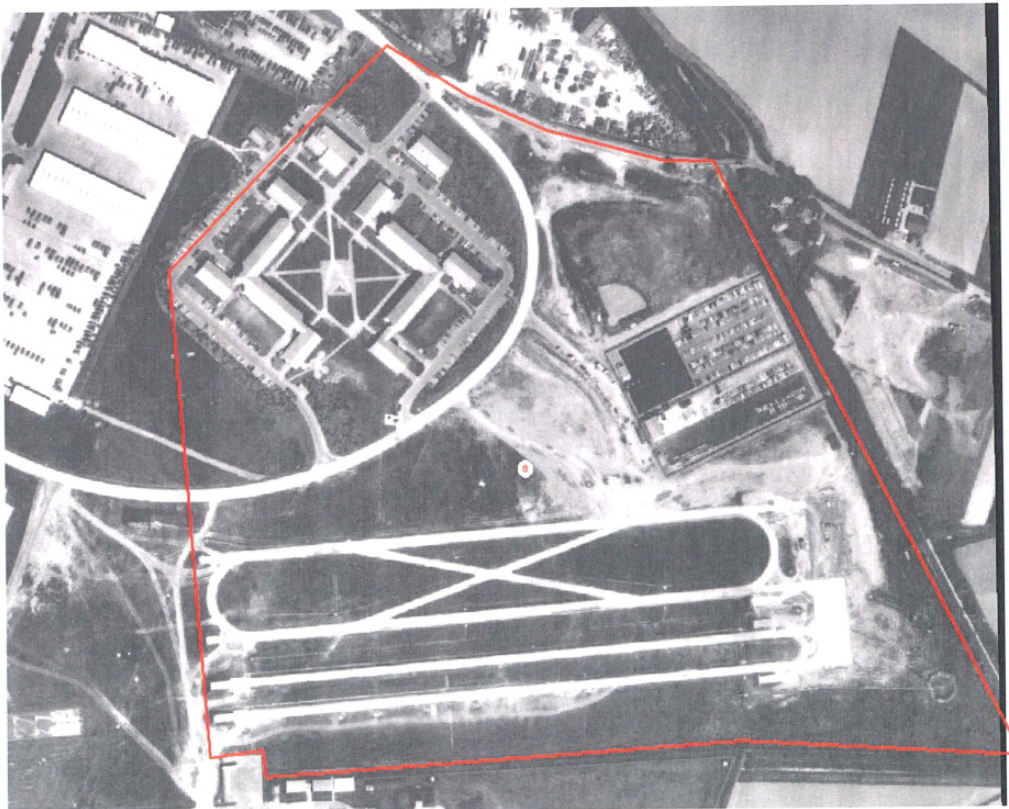
1982

Ein weitere Lagerplatz hat sich gebildet (Pfeil). Der mutmaßliche Schrottplatz im Norden wurde erweitert. Auf dem gesamte Bereich sind Fahrspuren erkennbar.



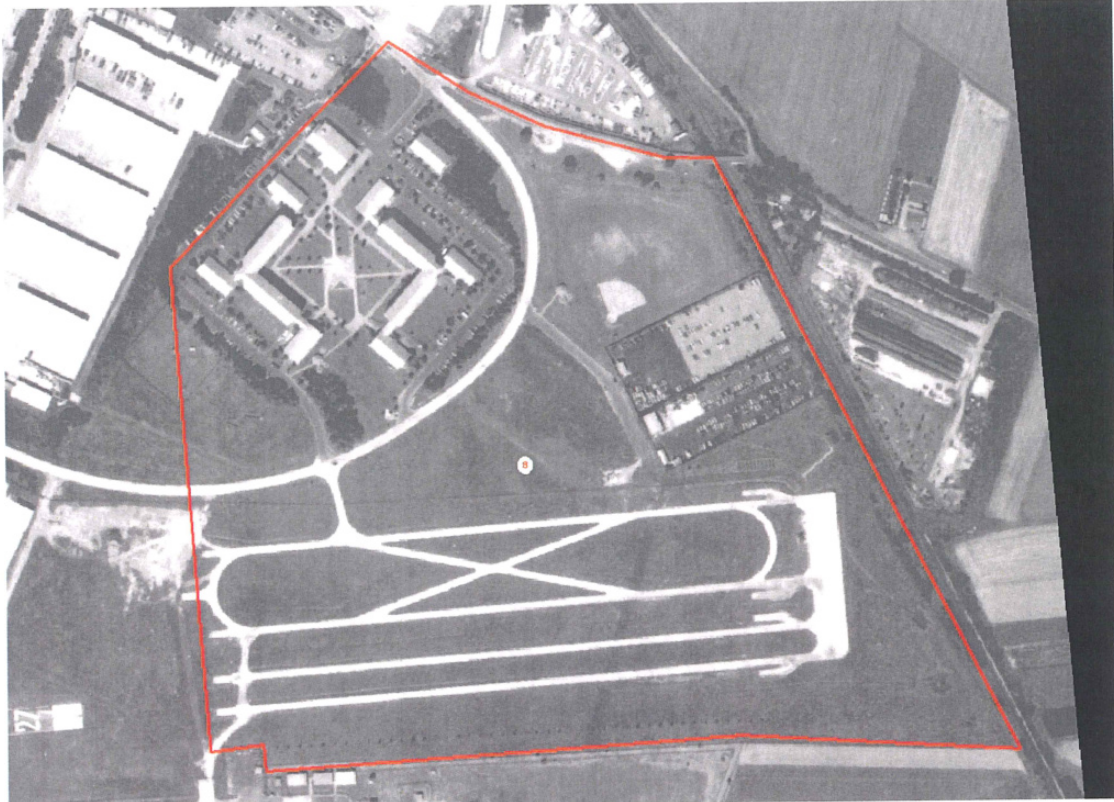
1987

Im Nordwesten entstehen neue Gebäude. Der Schrott- bzw. Parkplatz wurde an die Ostgrenze verlegt. Das Oval der Teststrecke ist verschwunden. Ein Gebilde mit rätselhafter Anordnung von Straße ist im Süden angelegt worden. Evtl. handelt es sich hierbei um eine Autorennstrecke.



1992↑

Die neuen Gebäude sind fertiggestellt und durch eine neue Straße erschlossen. Die rätselhafte Straßenanordnung im Süden wurde um zwei Bahnen erweitert.

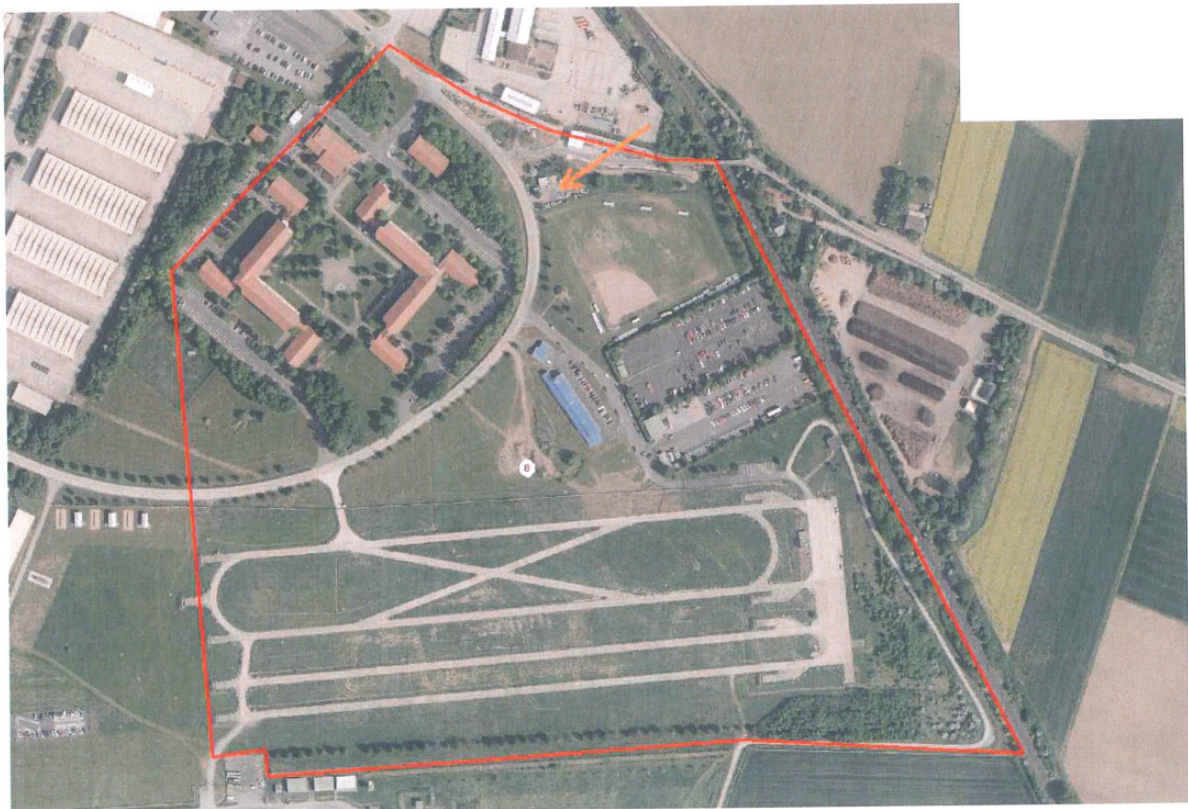


1997

Keine wesentlichen Veränderungen zu 1992



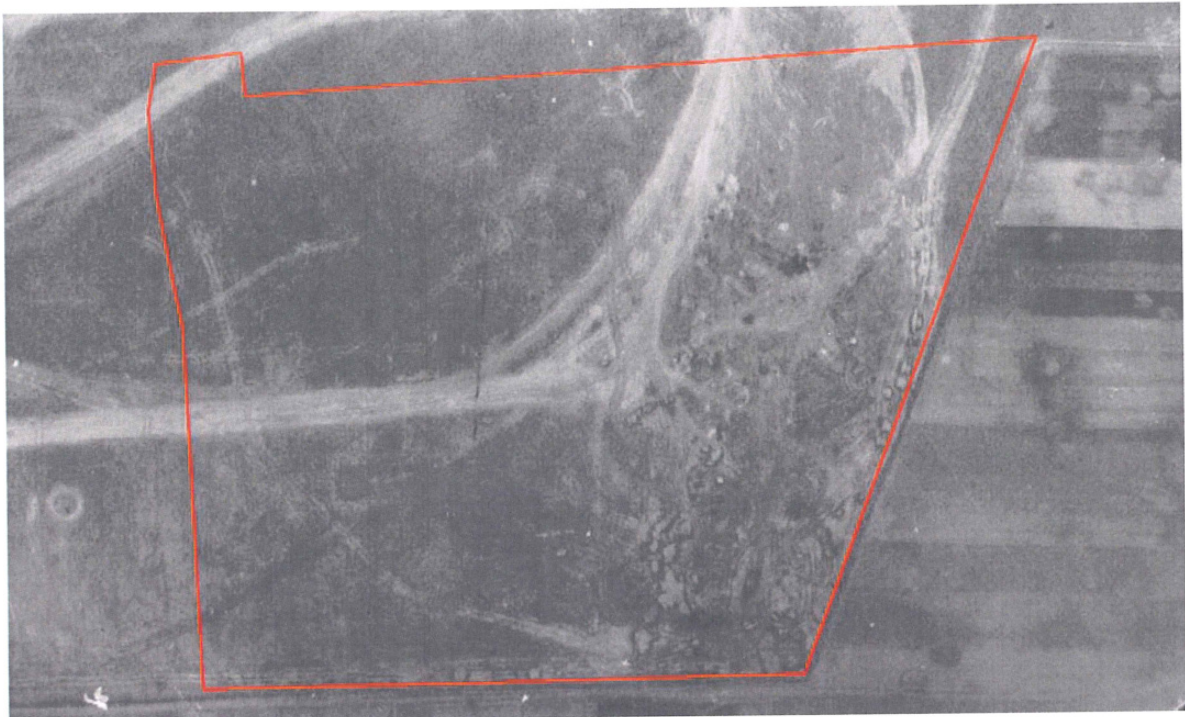
2002
Neues Gebäude (mit blauem Dach).



2011
Kleinerer Lagerplatz (Pfeil) angelegt. Zufahrtbereich im Norden umgestaltet.

Bewertung. Ein Altlastverdacht besteht für die verfüllten Bombentrichter, die Lagerplätze, den mutmaßlichen Schrottplatz und die Ablagerungsbereiche.

5.9 Teilgebiet 9. Militärische Einrichtungen im Südosten



1955

Der Ostteil zeigt ein (künstliches) Relief und eine hohe Dichte an Fahrzeugspuren. Es könnte sich um ein militärisches Übungsgelände handeln.



1963

Komplette Neugestaltung des Bereichs. Hier wurde ganz offensichtlich eine Militärische Anlage installiert. Erkennbar sind mehrere Erdwälle und technische Installationen. Über die Aufgabe und Funktion der Anlage kann nur spekuliert werden.



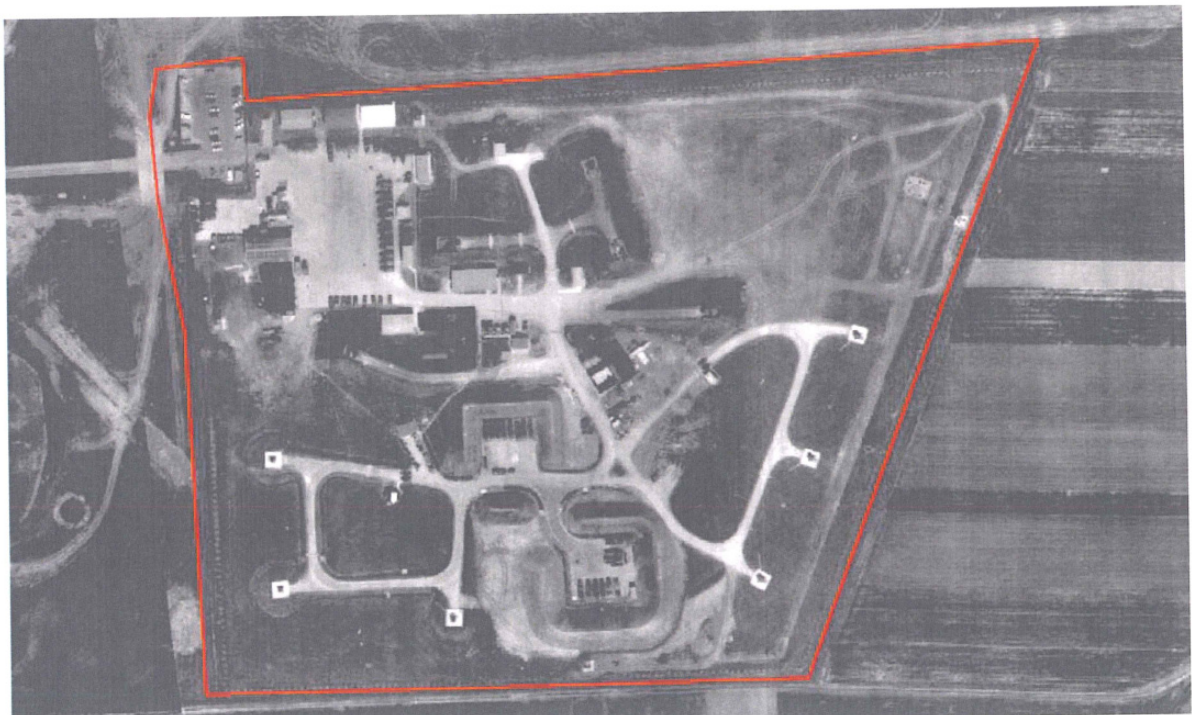
1968



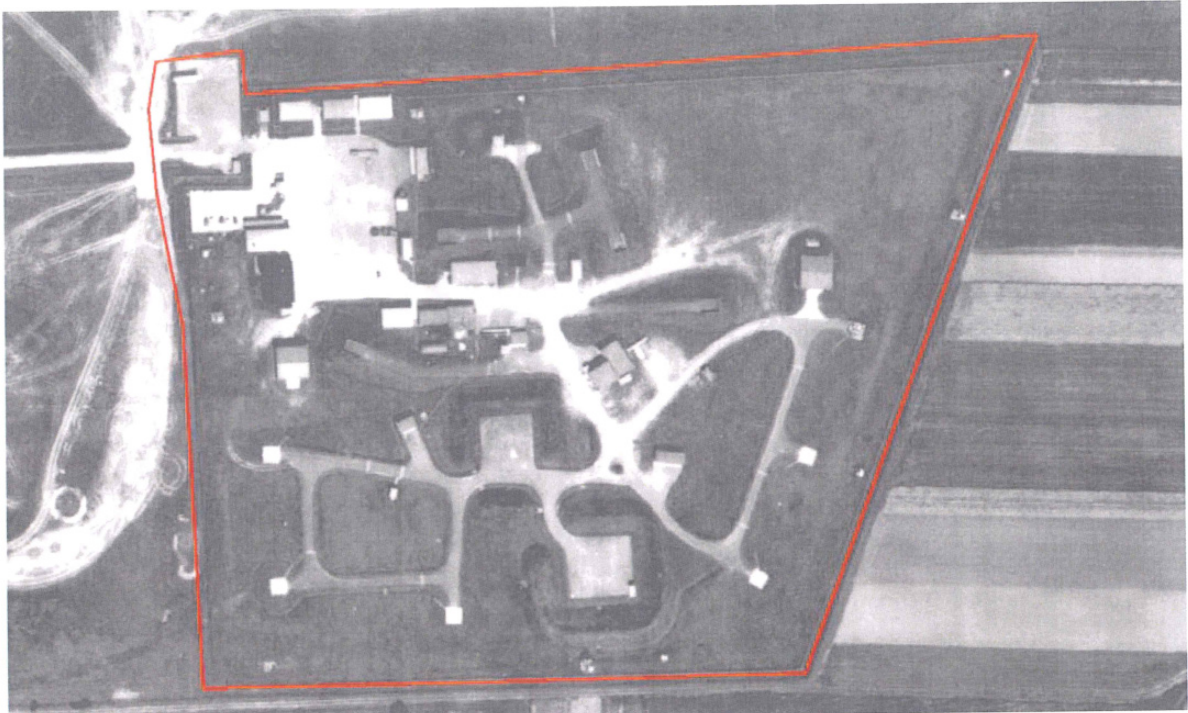
1978



1982



1987



1992



1997

Seit 1963 sind keine wesentlichen Veränderungen oder Umbauten erkennbar. Das bedeutet eine rund 35jährige Nutzdauer.



2002

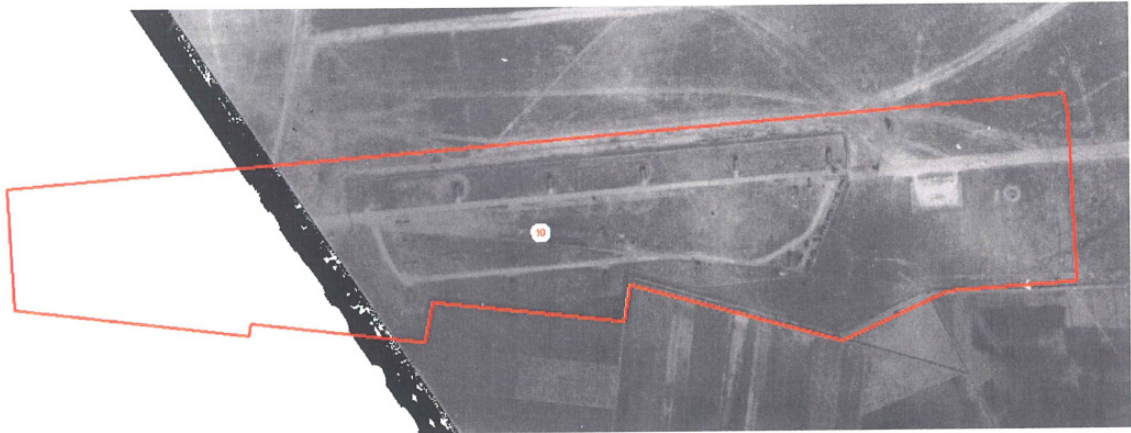


2011

Die Anlage wird offensichtlich nicht mehr militärisch genutzt. Die Art der Fahrzeuge deutet auf die Nutzung durch eine Baufirma hin. Im Südosten ist ein Lagerplatz für Baumaterialien entstanden.

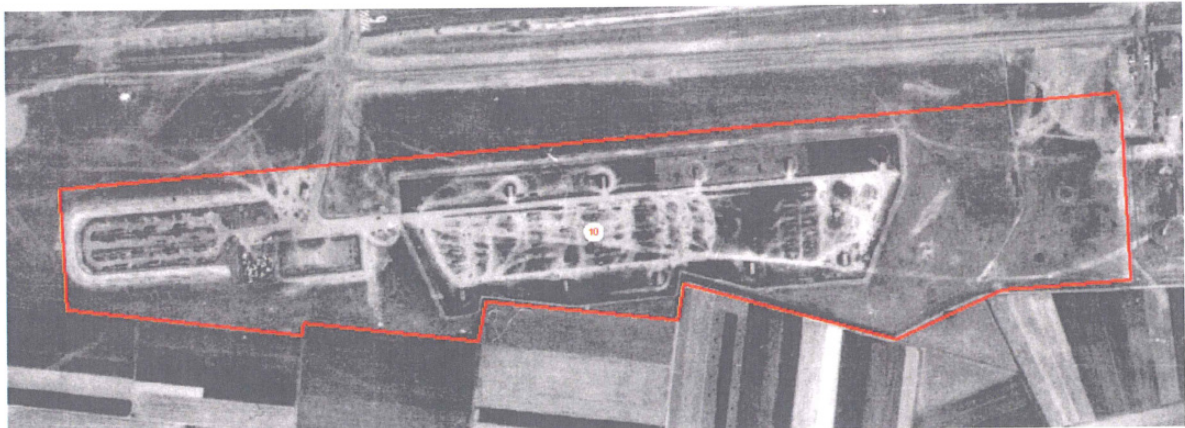
Bewertung: Erfahrungsgemäß ist die Altlastenrelevanz derartiger Militäreinrichtungen eher gering da für solche Anlagen strenge Regeln und Überwachung gelten.

5.10 Teilgebiet 10. Südgrenze der Conn Barracks



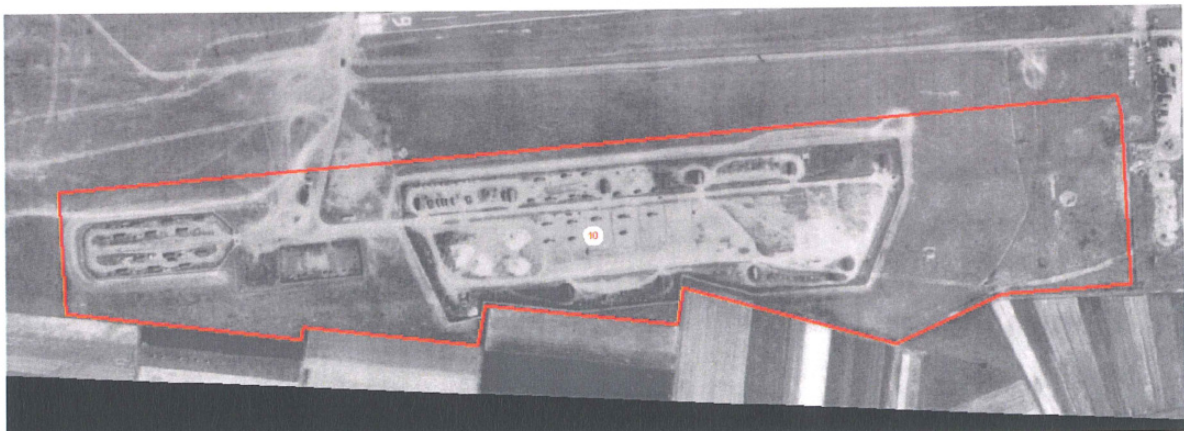
1955

Mehrere kleinere Baracken mit größerem (Sicherheits)-abstand zueinander deuten auf ein Munitions- oder Treibstofflager hin. Der Bereich ist durch die 1955er Befliegung nicht vollständig abgedeckt.



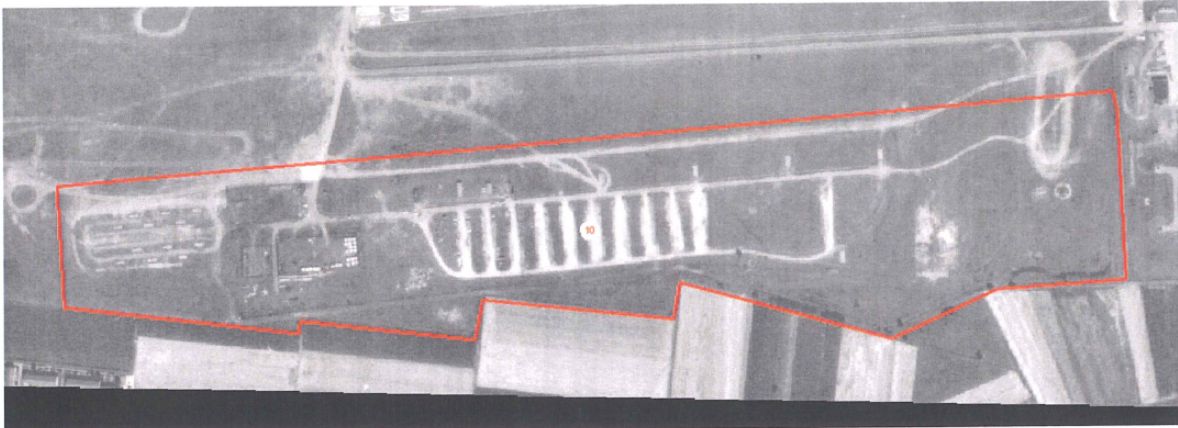
1963

Mutmaßliches Munitions- oder Treibstofflager. Fahrzeugspuren zeugen von reger Nutzung.



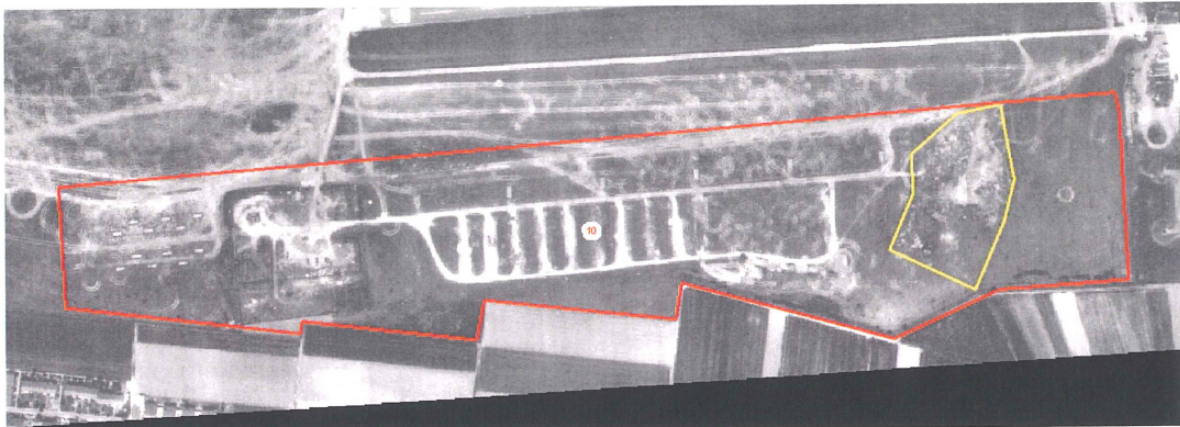
1968

Wie 1963



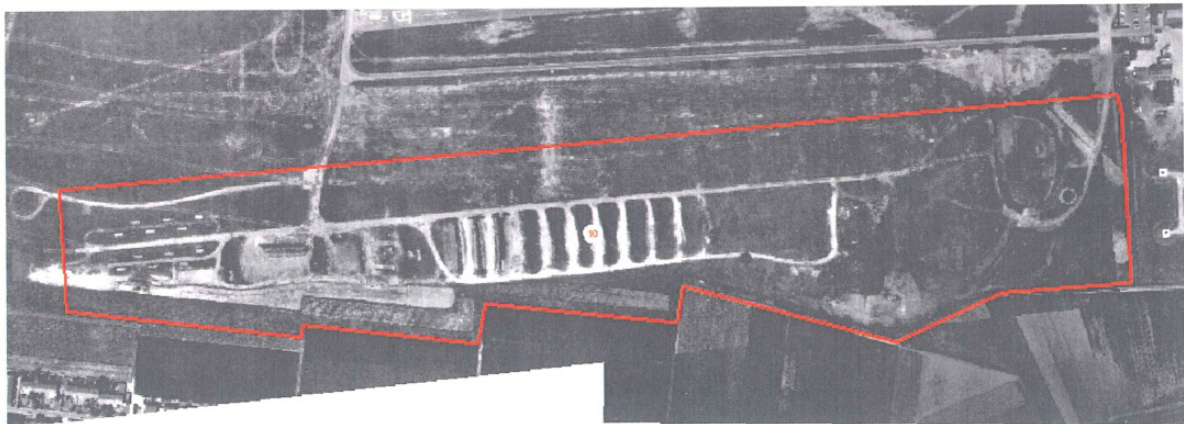
1978

Lagerplatz. Das typische Erscheinungsbild eines Munitions- oder Treibstofflagers besteht nicht mehr.



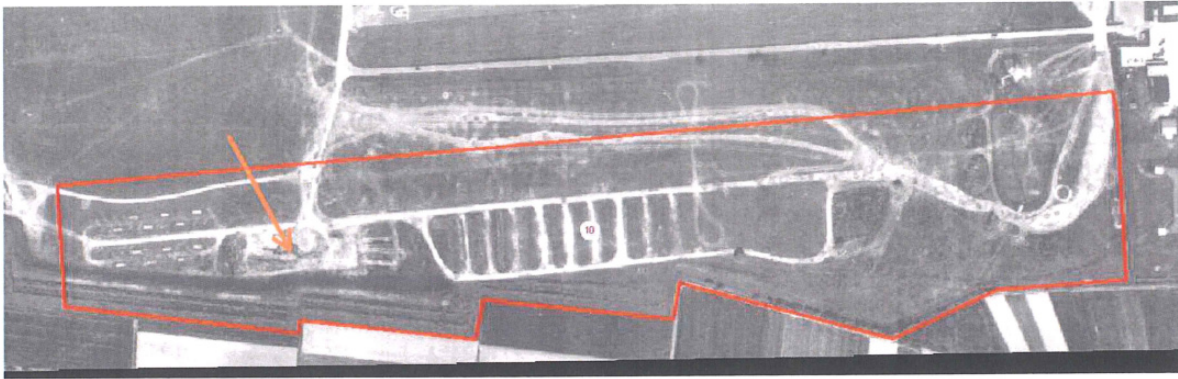
1982

Die gelb umrahmte Fläche zeigt Müllablagerungen. Fahrspuren im östlichen Bereich der ehemaligen Lagerfläche deuten auf die Auflösung des Lager dort hin.

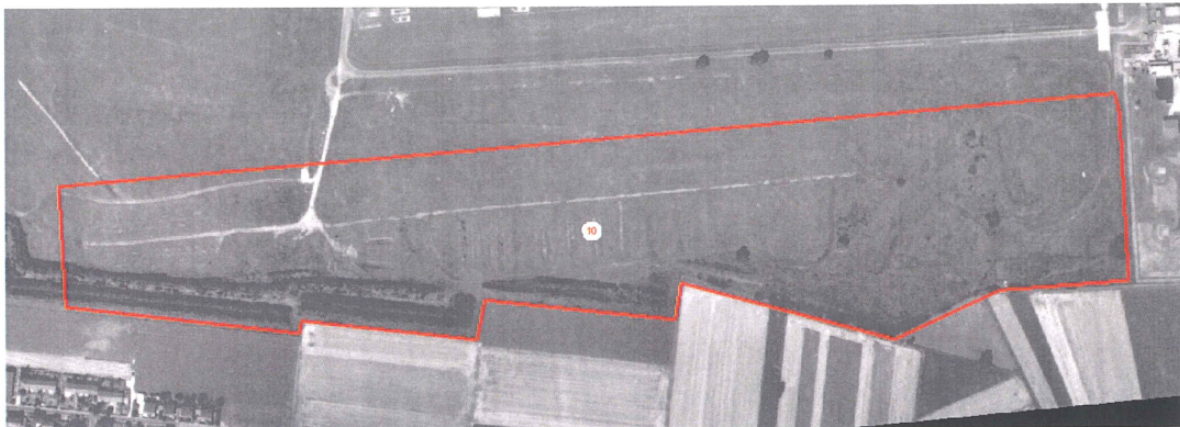


1987

Das Lager erscheint kaum mehr genutzt.



1992
Der Pfeil deutet auf Ablagerungen in diesem Bereich.



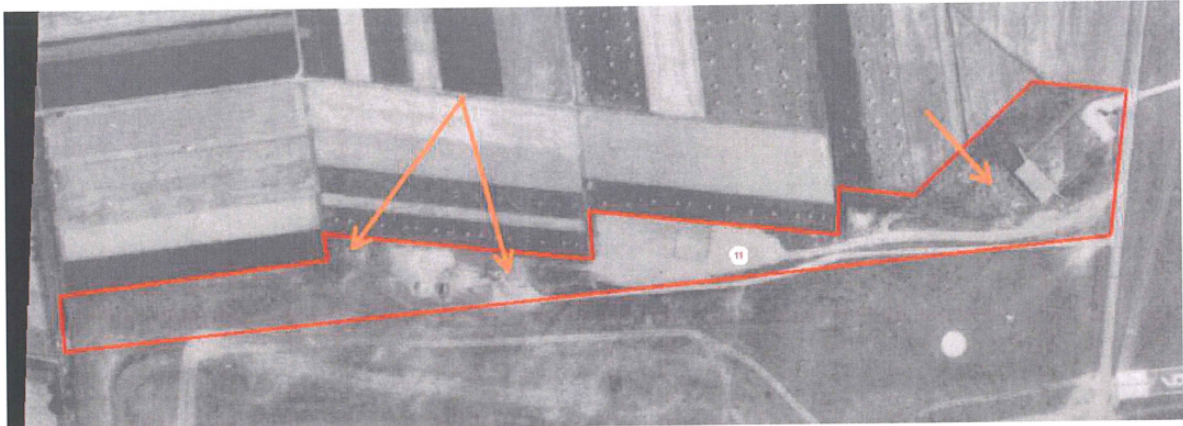
1997
Der Bereich wird offensichtlich nicht mehr genutzt.



2011
Keine relevante Nutzung mehr seit 1997.

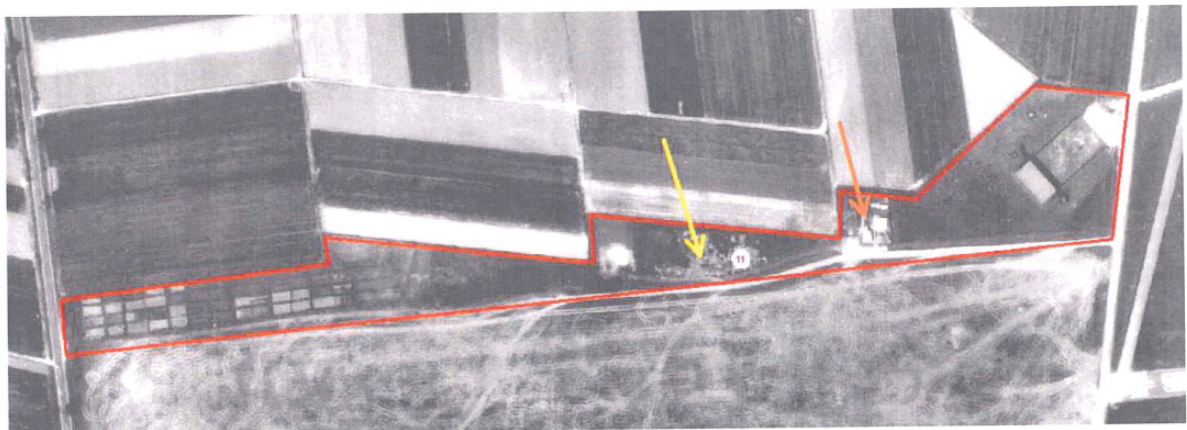
Bewertung. Für die Zeit bis 1992 ist eine alllastrelevante Nutzung gegeben.

5.11 Teilgebiet 11. Der Geländestreifen entlang der neuen Zufahrt von Geldersheim.



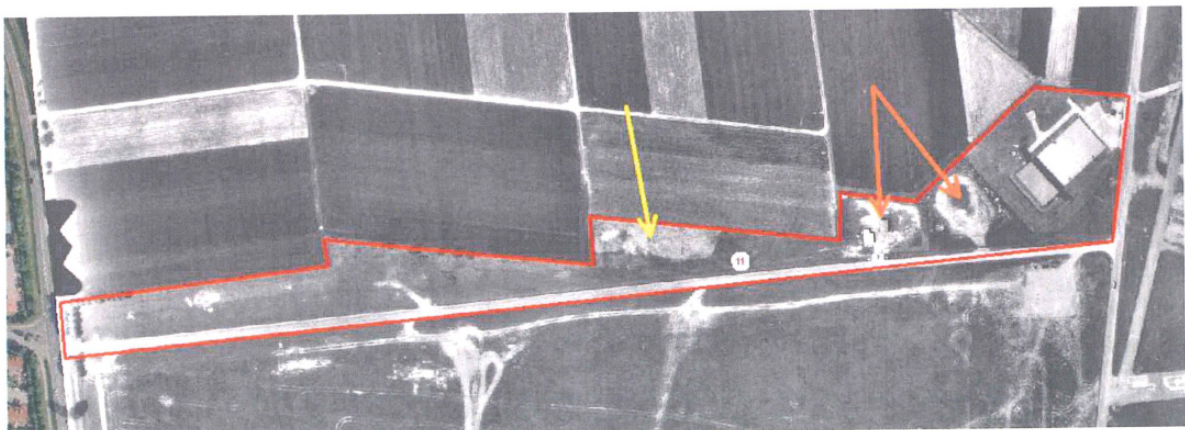
1968

Die Pfeile deuten auf Bereiche in denen Ablagerungen erkennbar sind.



1982

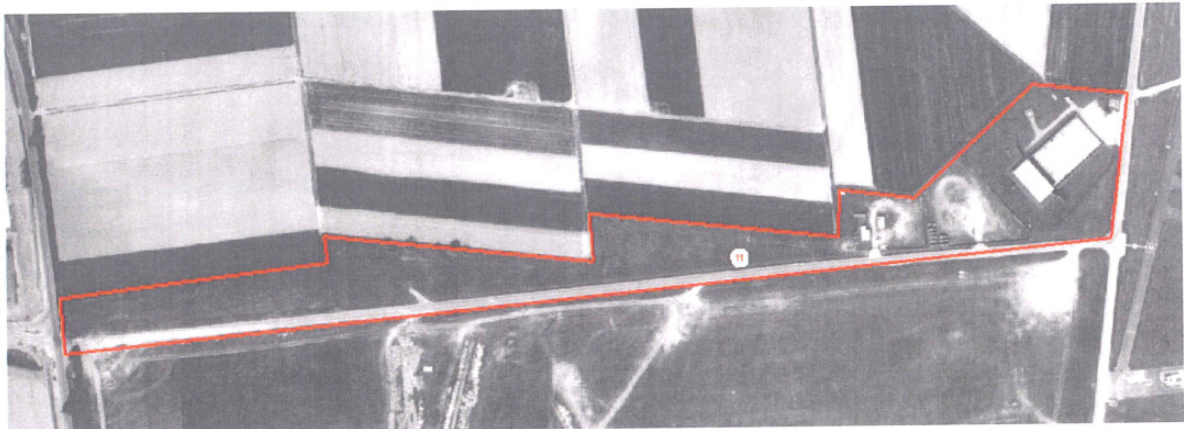
Erneut Ablagerungen (gelber Pfeil) erkennbar. Lagerplatz (oranger Pfeil) angelegt. Im Westen sind regelmäßige Strukturen mit ungebannter Funktion erkennbar. Vom Erscheinungsbild könnte es sich um Klärabsetzbecken handeln.



1987

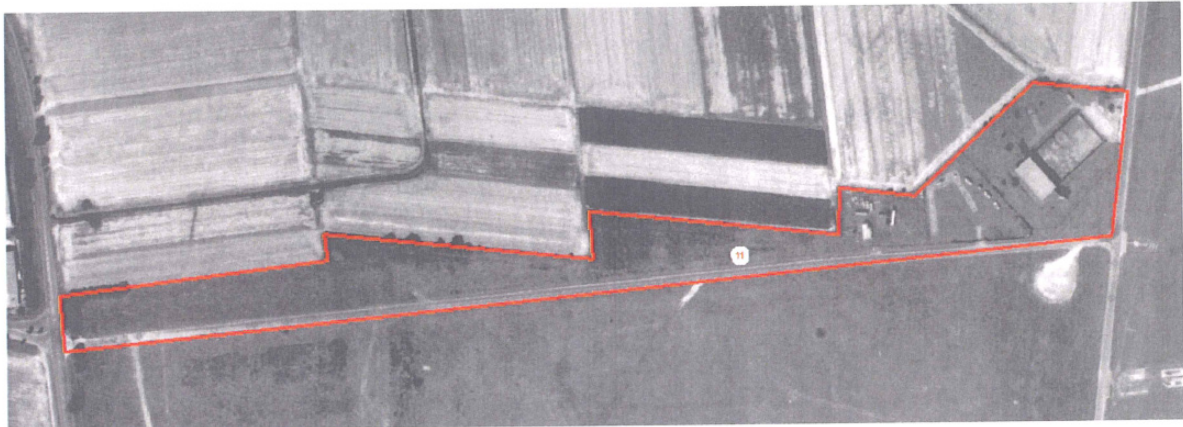
Weitere Ablagerungen (gelb).

Umzäunte Lagerplätze mit unversiegeltem Untergrund. Machen einen unordentlichen Eindruck.



1992

Lagerplätze wie 1987. Abgestellte Militär-LKW erkennbar.



1997

Lagerplätze noch in Betrieb.

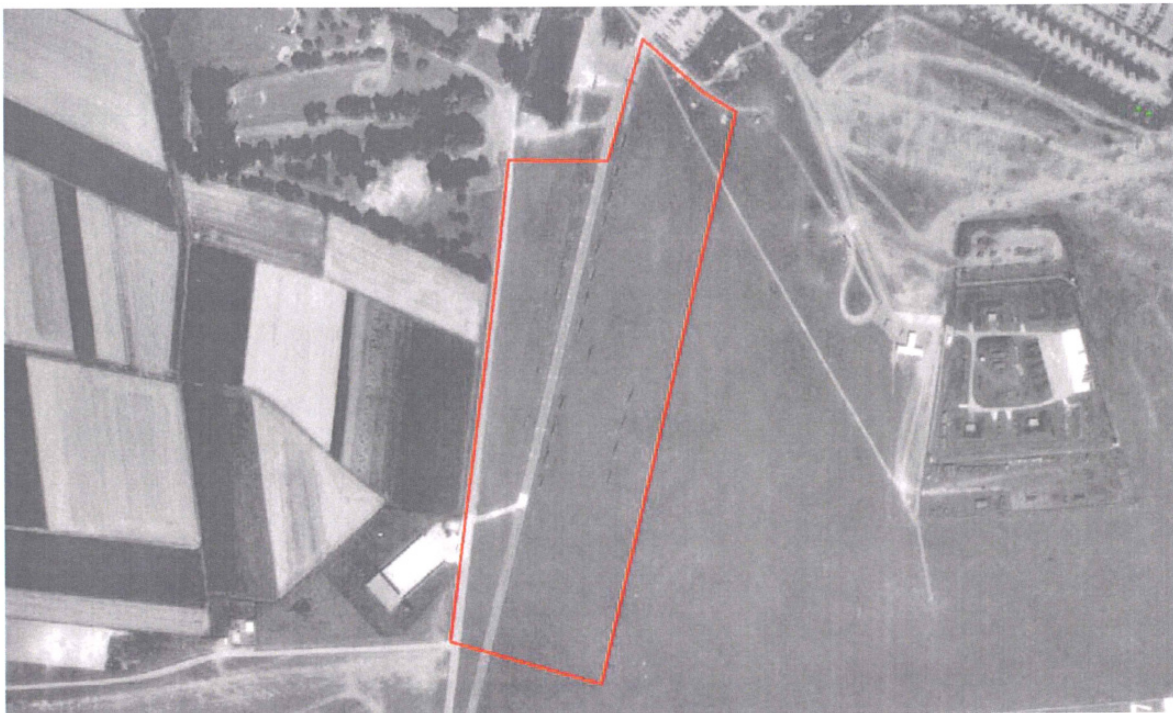


2011

Alles geräumt. Eine neue Zufahrt zum Gelände wurde gebaut.

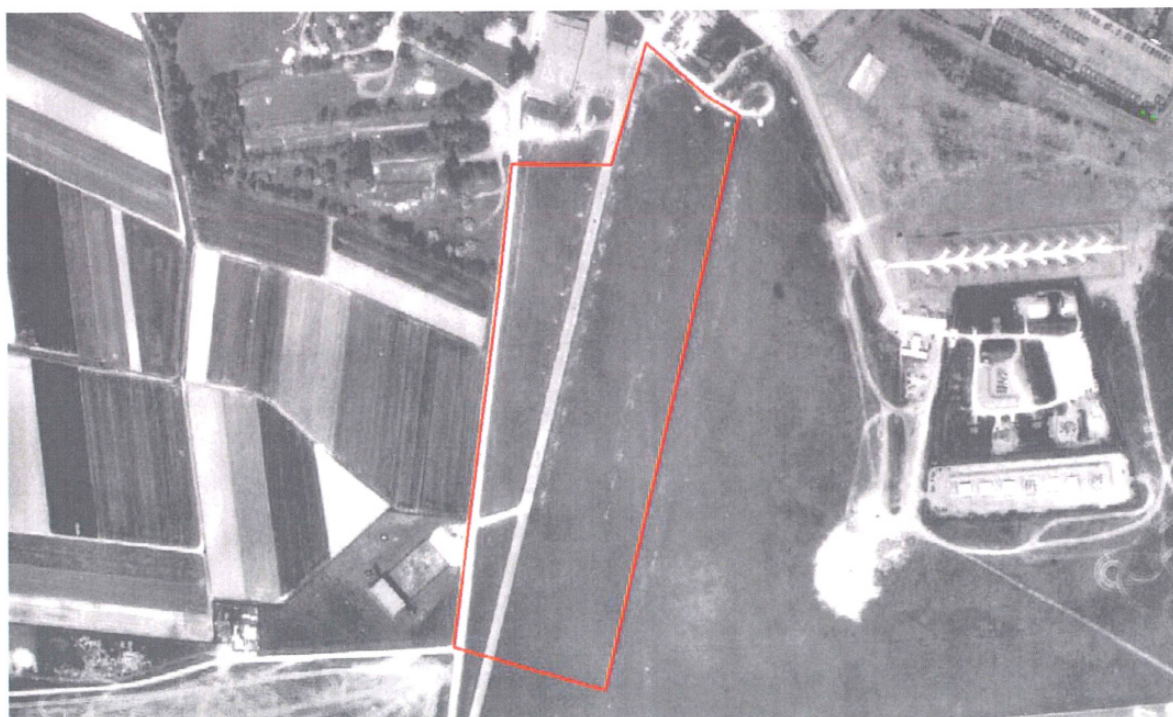
Bewertung: Für die Ablagerungs- und Lagerflächen ist eine altlastrelevante Nutzung gegeben.

5.12 Teilgebiet 12. Die Abstellflächen für Hubschrauber



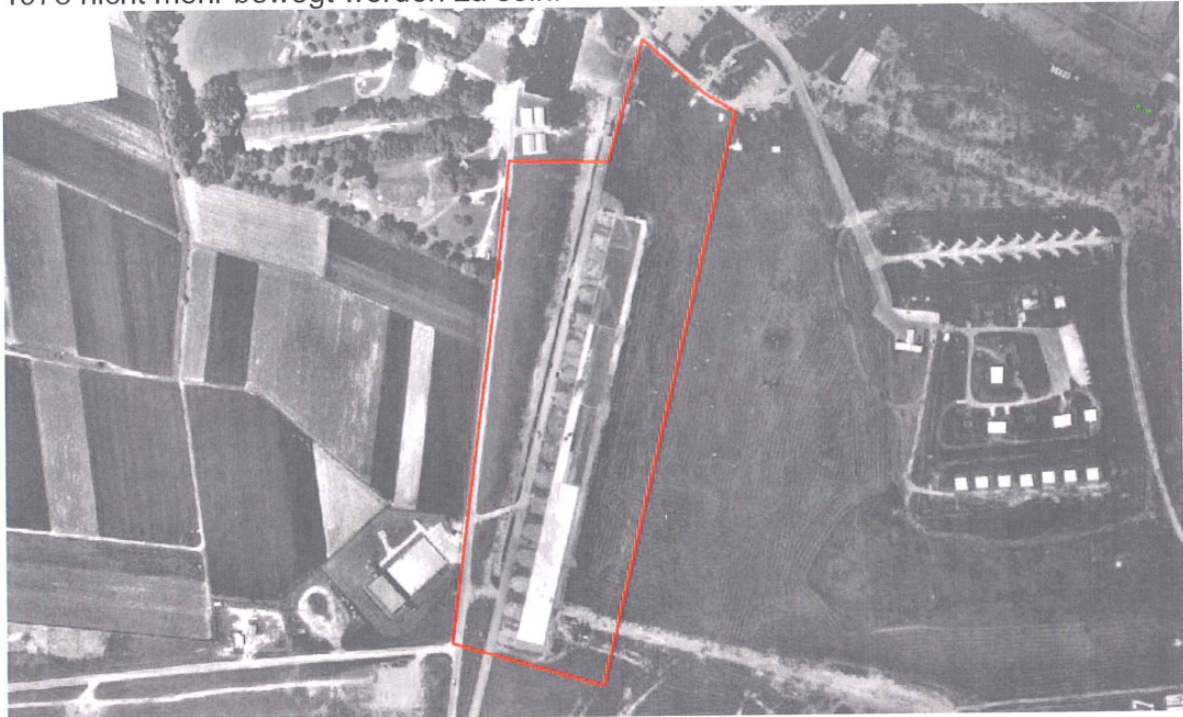
1978

Entlang der Straße und im Flugfeld sind Hubschrauber abgestellt.

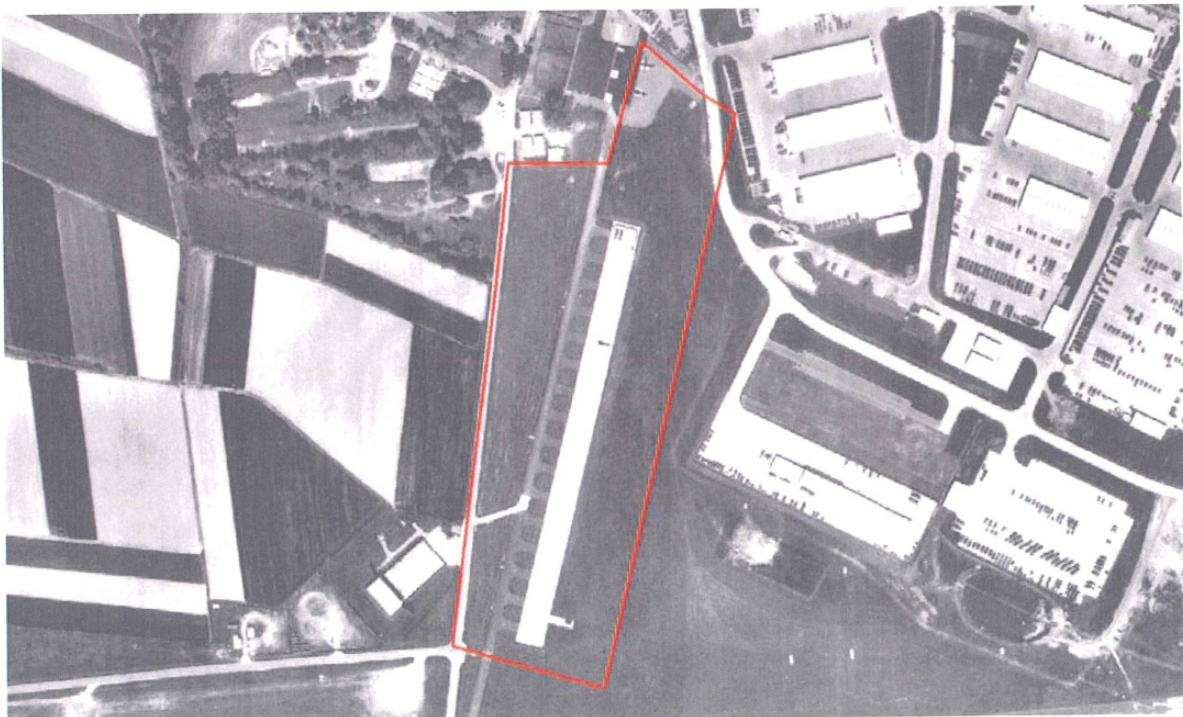


1982

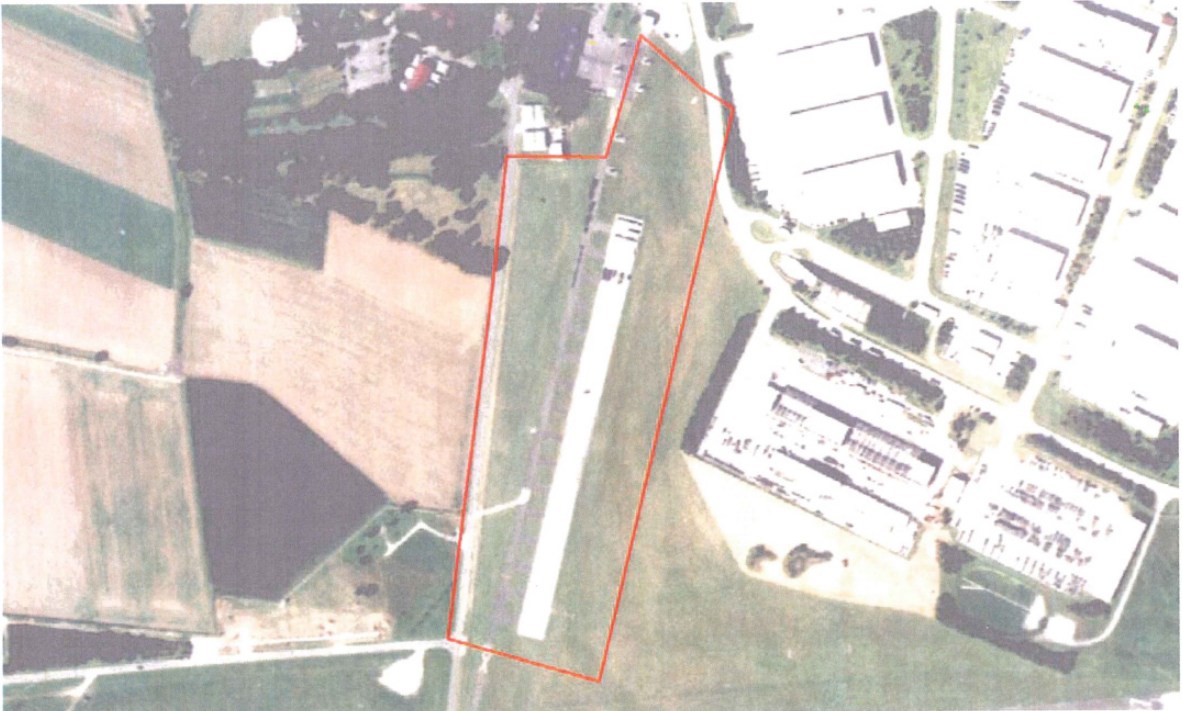
Es sind weiter Hubschrauber dazugekommen. Der Großteil der Maschinen scheint seit 1978 nicht mehr bewegt worden zu sein.



1987
Landebahn in Bau.



1992
Hubschrauber werden nur noch auf den befestigten Flächen abgestellt.



2002
Zweckentfremdung der Landebahn als Lagerplatz.



2011
Zustand heute. Im Norden wurden neue Gebäude errichtet.

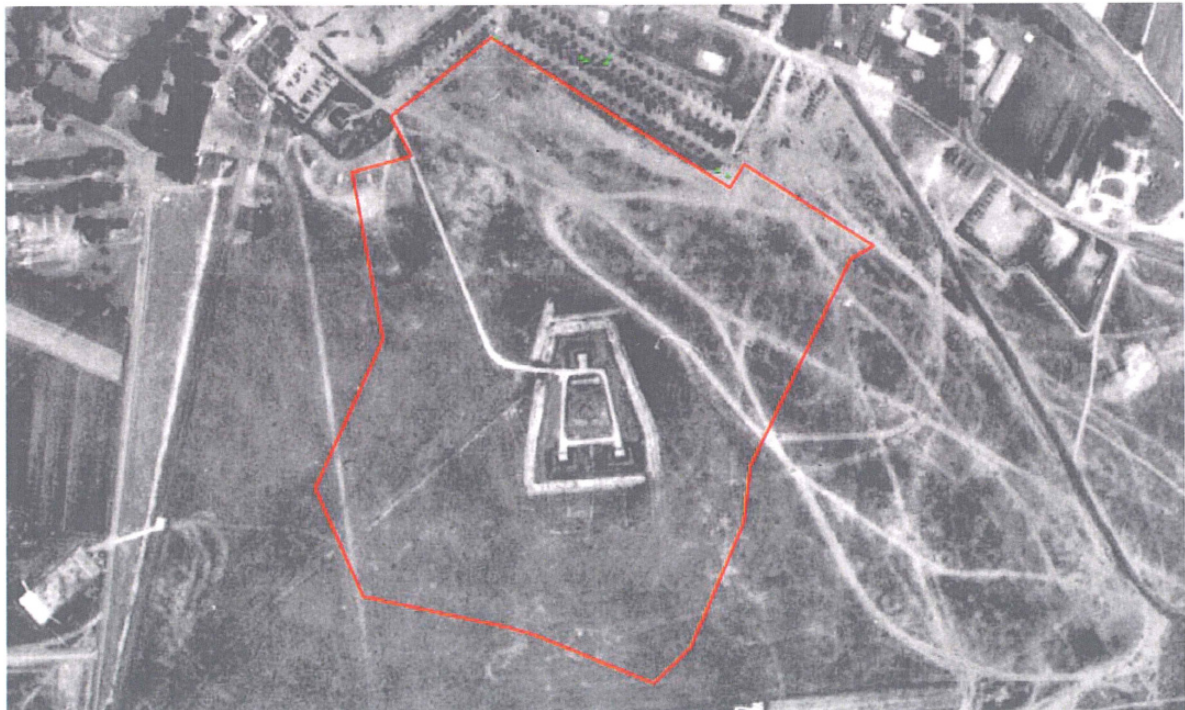
Bewertung: Geringe Altlastenrelevanz.

5.13 Teilgebiet 13. Das Zentrale Flugfeld



1955

Ausgangszustand. Ehemaliger „Kern“ des ursprünglichen Flugfeldes. Fahrspuren von schweren Fahrzeugen im ganzen Bereich, verstärkt im Norden. Ein Teil der helleren Schattierungen dürfte noch von Kriegseinwirkungen herrühren.



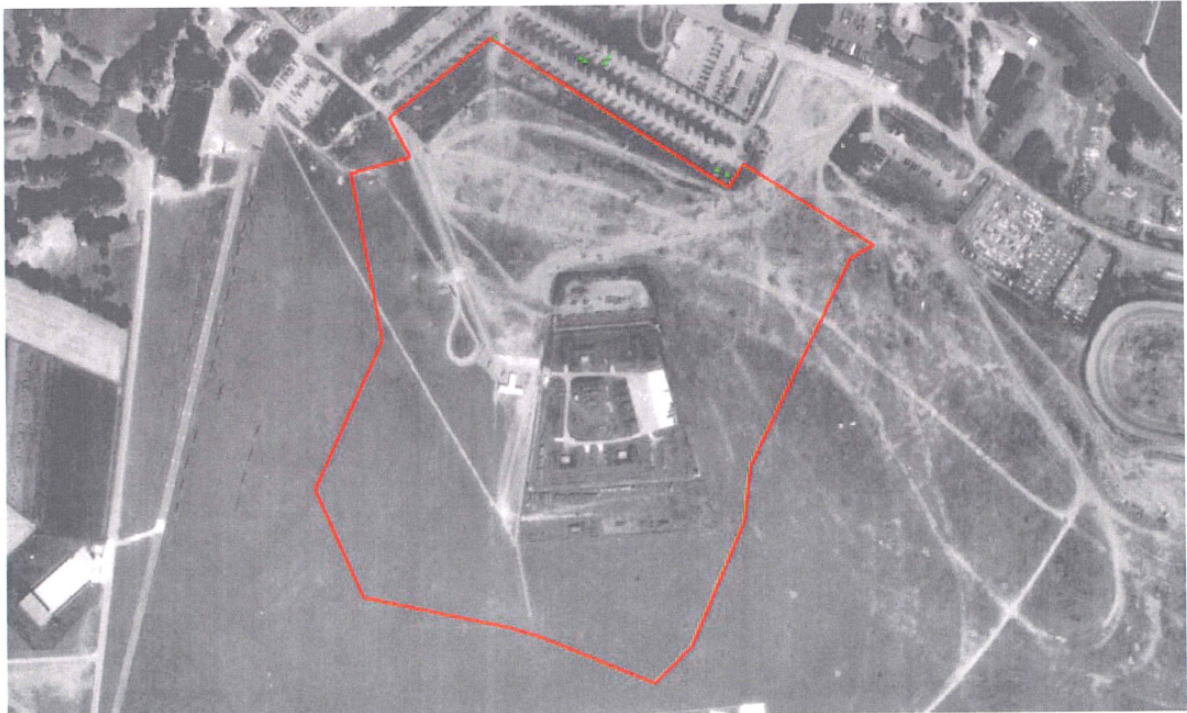
1963

Im Zentrum des Bereichs wurden drei, von Wällen umgebenen, kleinere Gebilde errichtet. Über Sinn und Zweck der Anlage kann nur spekuliert werden. Von der Lagerung von Munition oder Treibstoff bis zu Raketensilos ist alles denkbar.



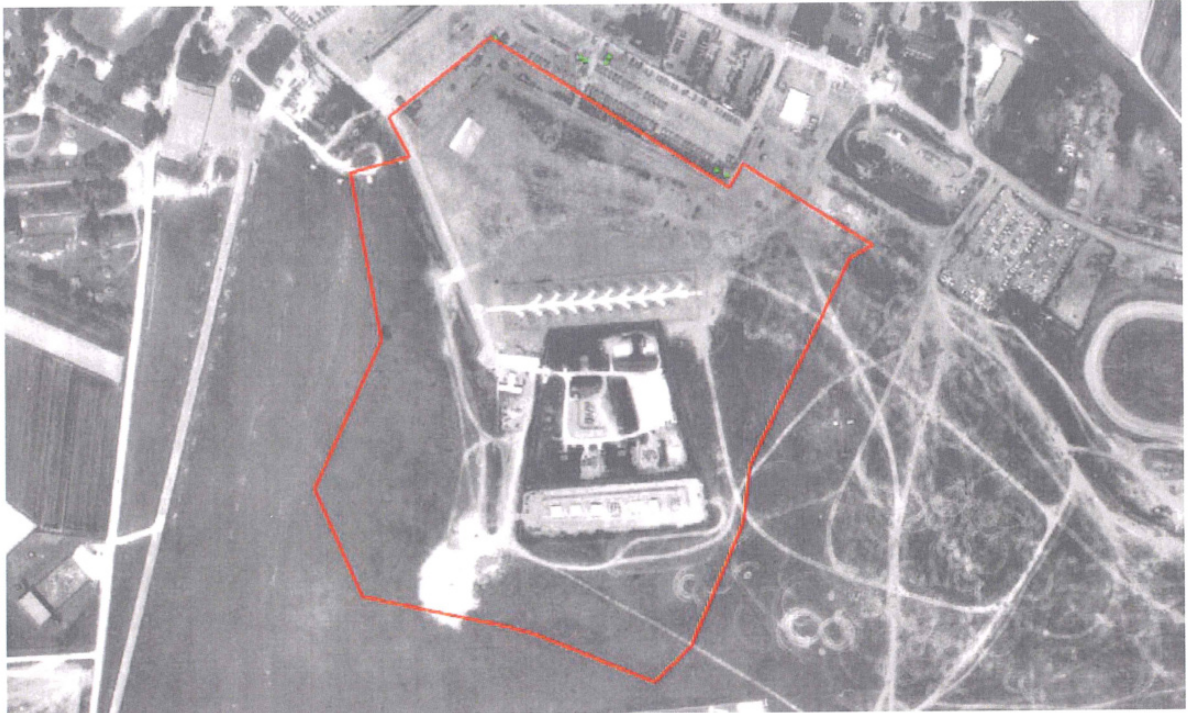
1968

Das Areal ist eingezäunt und mit Wachtürmen versehen. Vor dem Eingangsbereich wurde eine Baracke gebaut.



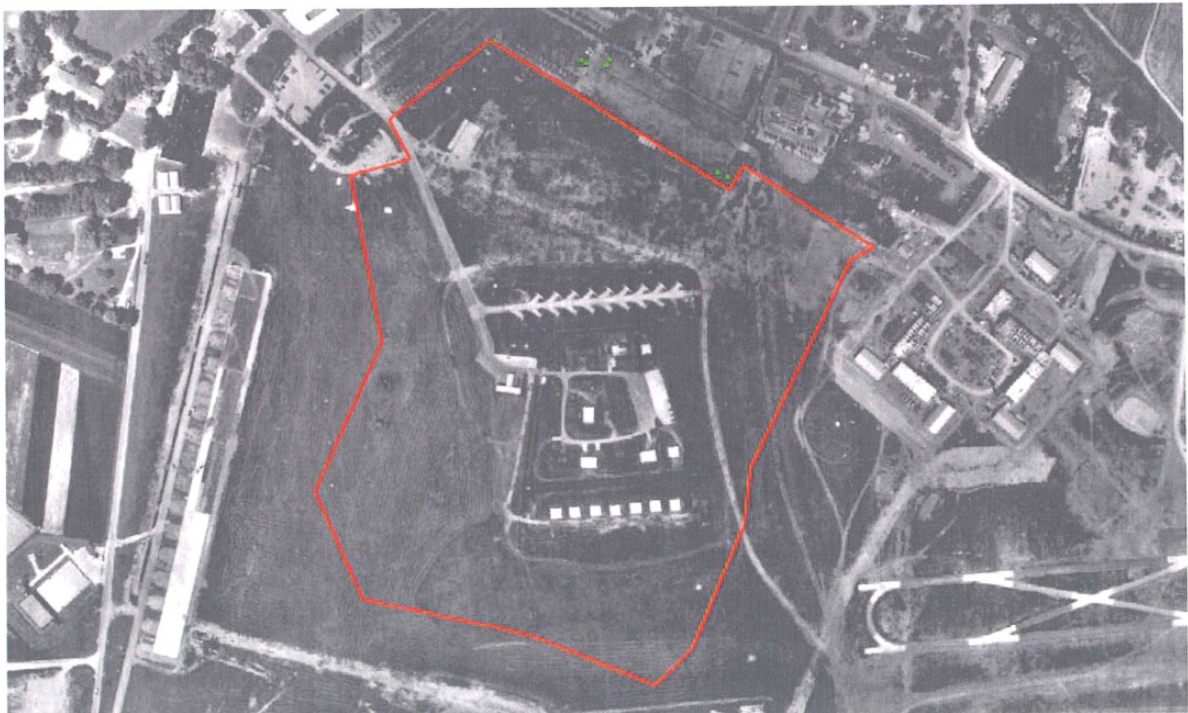
1978

Im Norden und Süden wird das Gebilde durch Lagerplätze erweitert. Mehrere Schuppen oder Container sind auszumachen. Der innere Bereich ist nun durch einen Doppelzaun gesichert!



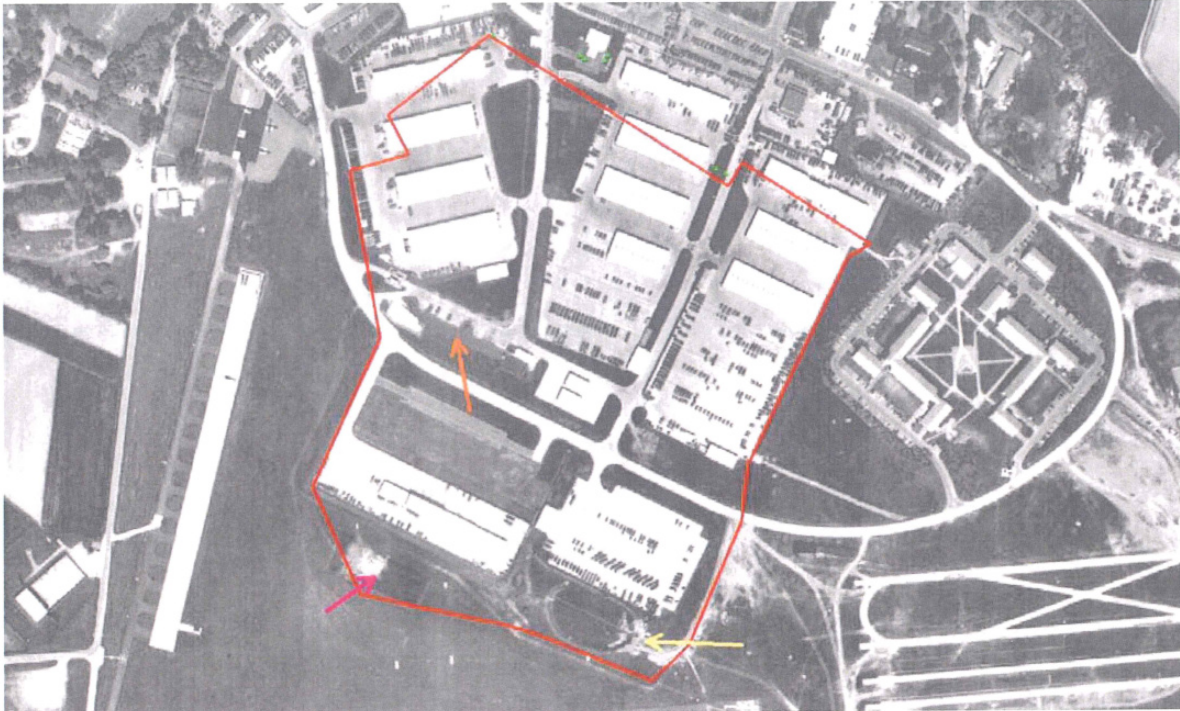
1982

An Stelle des nördlichen Lagerplatzes wurden 18 Bunker in zwei Reihen mit fischgrätförmig angeordneten Zufahrten errichtet. Das Areal ist eingezäunt und mit Wachturm gesichert. Im Süden entstand eine Reihe Gebäude zwischen Schutzwällen.



1987

Keine wesentlichen Veränderungen zu 1982



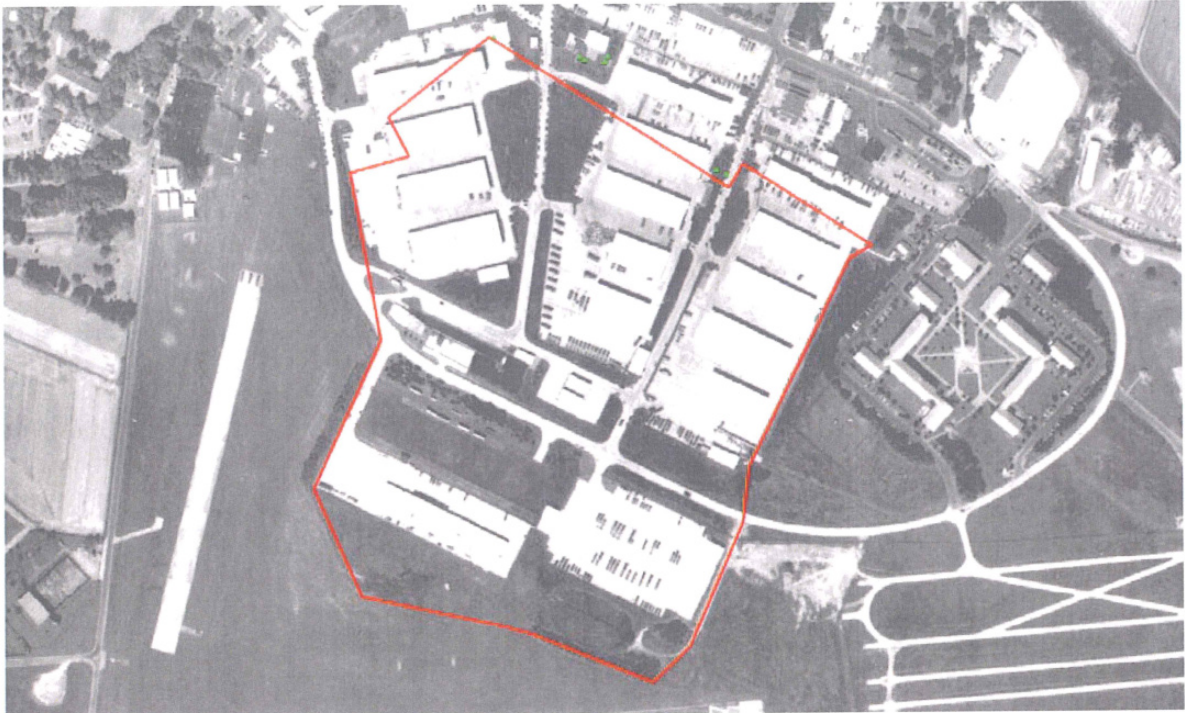
1992

Die gesamte bisherige Anlage ist verschwunden. Der Teilbereich ist komplett umgestaltet und hat (fast) sein heutiges Aussehen bekommen. Es wurden große versiegelte Plätze mit Erschließungsstraßen und Grünflächen dazwischen angelegt. Auf den neuen Lagerflächen wurden bis zu 100m lange Hallen errichtet. Alles macht einen sehr geordneten Eindruck. Sämtliche Fahrzeuge, Container und sonstiges Material ist ausschließlich auf den versiegelten Flächen abgestellt.

Im Bereich des orangen Pfeils wurde ein befahrbares Bassin gebaut. Es dient offensichtlich zur Reinigung von Militärfahrzeugen.

Der gelbe Pfeil deutet auf Baumaßnahmen am Auslassbauwerk eine ovalen Rückhalte oder Regenversickerungsbeckens.

Der magenta Pfeil deutet auf eine Erdeponie welche offensichtlich zu diesem Zeitpunkt abgetragen wird.



1997

Weitere Hallen wurden errichtet. Neben dem mutmaßlichen LKW Waschbassin wurden Schüttmulden eingerichtet. Von der Erddeponie im Süden bleiben Reste bestehen.



2002

Im Südwesten werden weitere Hallen errichtet.



2011 Zustand heute.

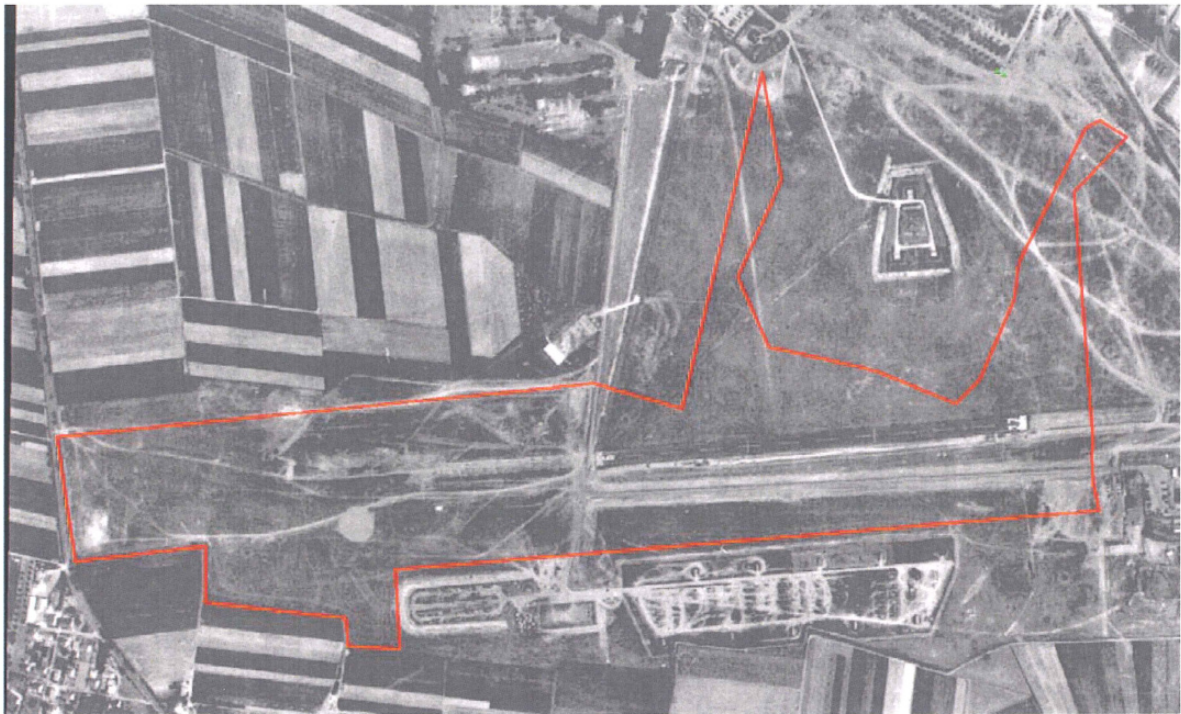
Bewertung: Die Nutzungsgeschichte diese Teilbereichs ist deutlich zweigeteilt, in die Zeit vor 1992 und danach. Die Altlastrelevanz der militärischen Einrichtung vor 1992 dürfte eher gering sein. Dies weil in hoch gesicherten militärischen Einrichtungen eher strenge Vorschriften gelten, was den Umgang mit schädlichen Stoffen anlangt. Für die Zeit ab 1992 macht das Gelände stets einen geordneten und aufgeräumten Eindruck. Systematische Verunreinigungen des Untergrunds scheinen unwahrscheinlich.

5.14 Teilgebiet 14. Der unbebaute Teil um die Landebahn „ 09 “



↑1955

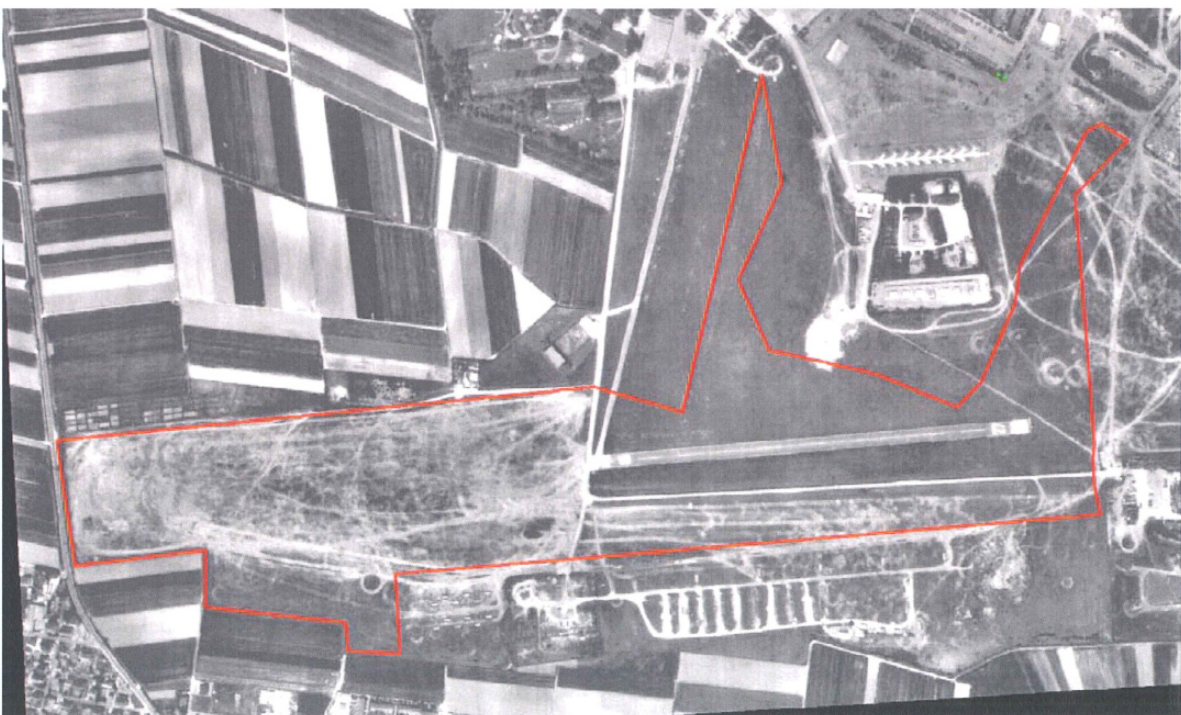
Der Teilbereich wird von der Befliegung 1955 nur unvollständig abgedeckt. Die bis heute existierende Landebahn ist bereits vorhanden.



1963

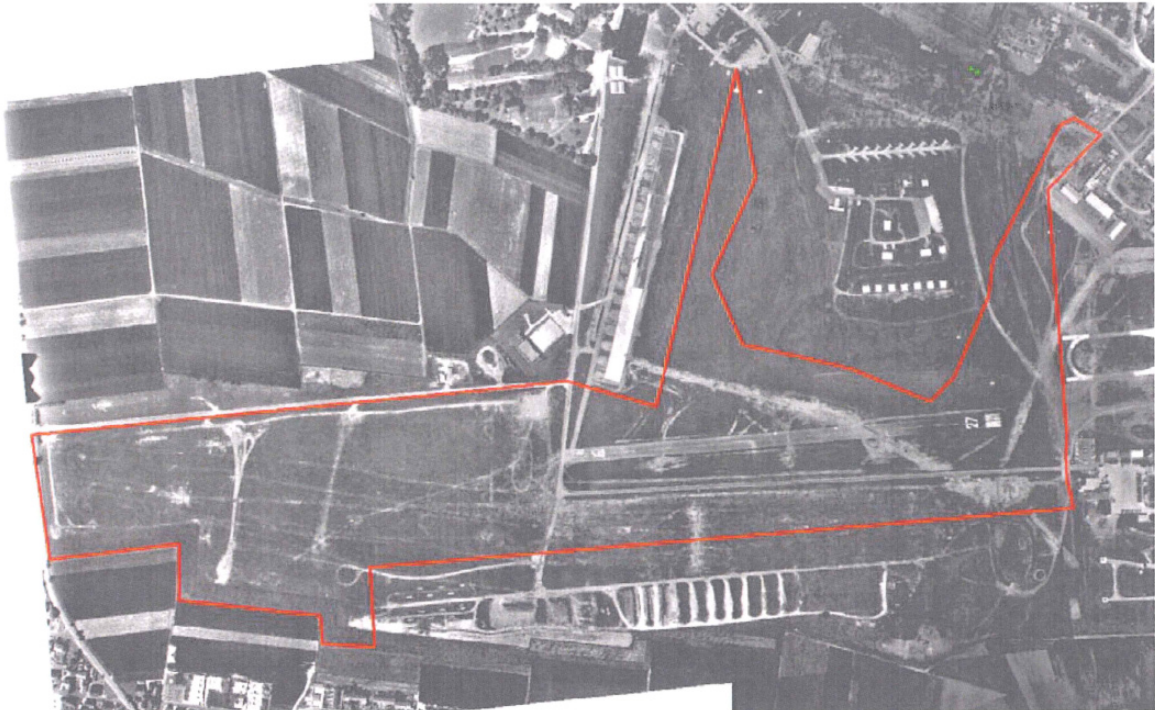
Spuren von Fahrzeugen, hauptsächlich im Westen des Teilbereichs.

1968 und 1978 ähnlicher Zustand.

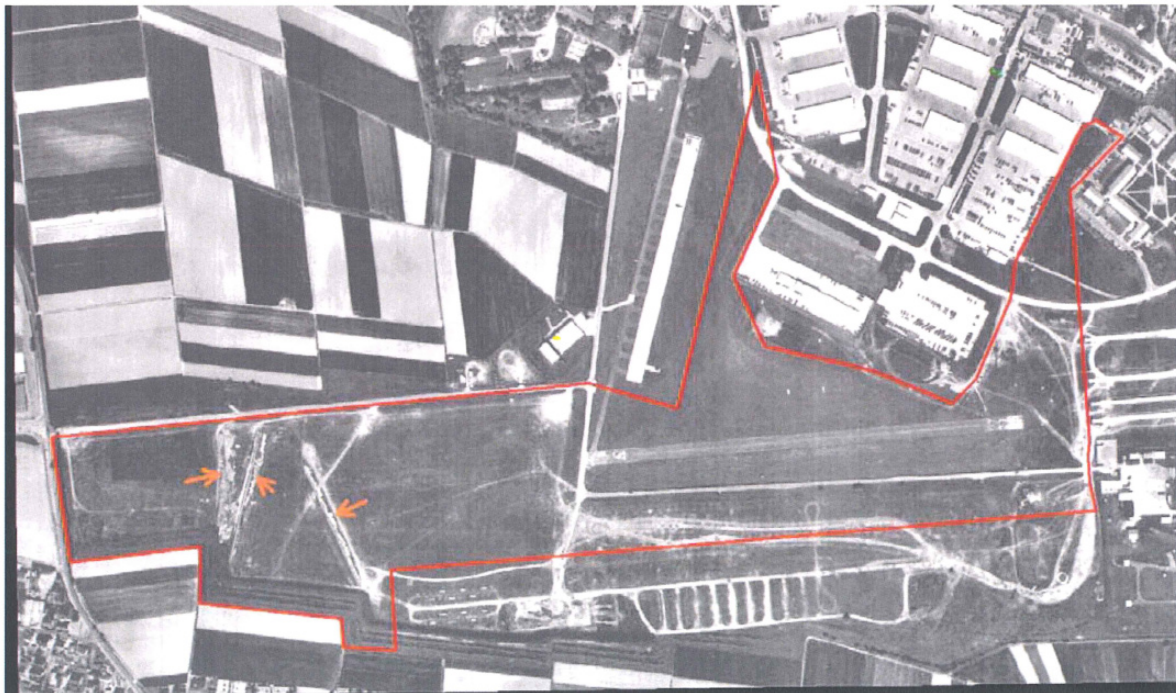


1982

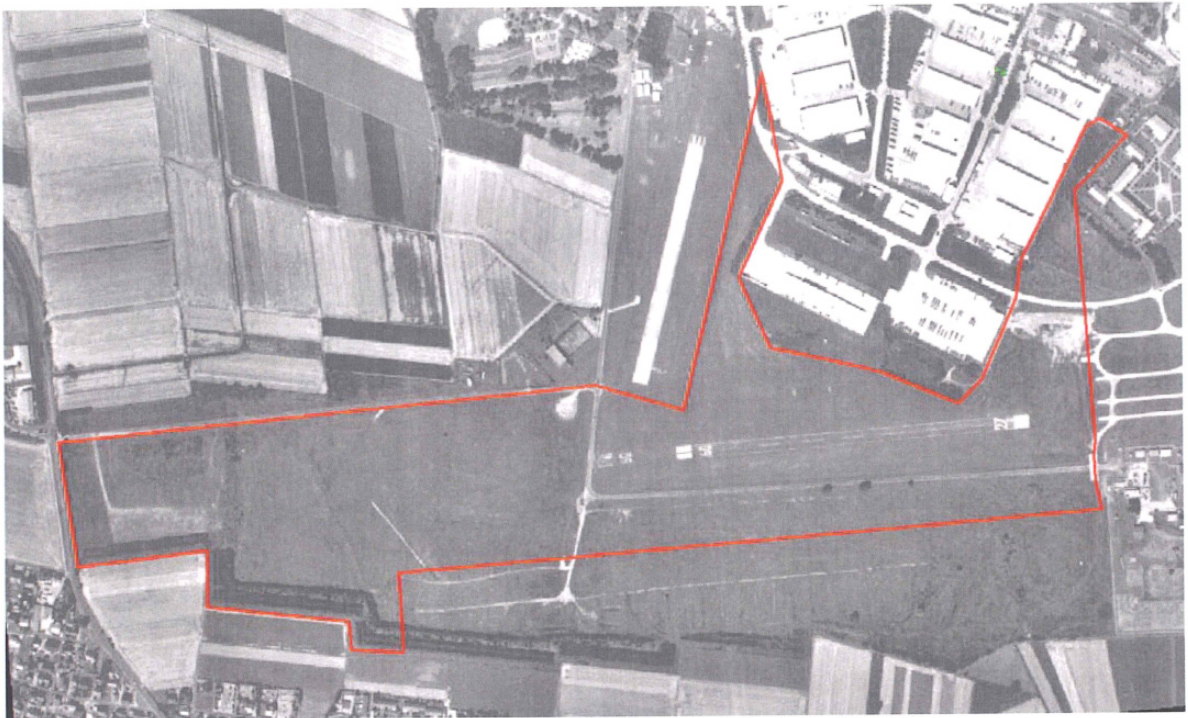
↑Im Westen, südlich der Landebahn und im Nordosten zeugen Fahrspuren von intensiver Befahrung mit schweren Fahrzeugen. Manövergelände ?



1987 Weiterhin Fahrspuren erkennbar. Die hellen Streifen deuten auf verlegte Leitungen hin.



1992 Die Pfeile deuten auf lange Reihen von Ablagerungen. Es könnte sich um Erdaushub handeln.



1997

Die Ablagerungswälle sind begrünt. Das Gelände wird nicht mehr flächig befahren.



2002

Wie 1997



2011
Zustand heute.

Bewertung: Durch die jahrzehnte währende flächige Befahrung durch Militärfahrzeuge ist eine diffuse Belastung durch Treibstoff und Schmieröl nicht auszuschließen, dürfte aber vernachlässigbar sein.

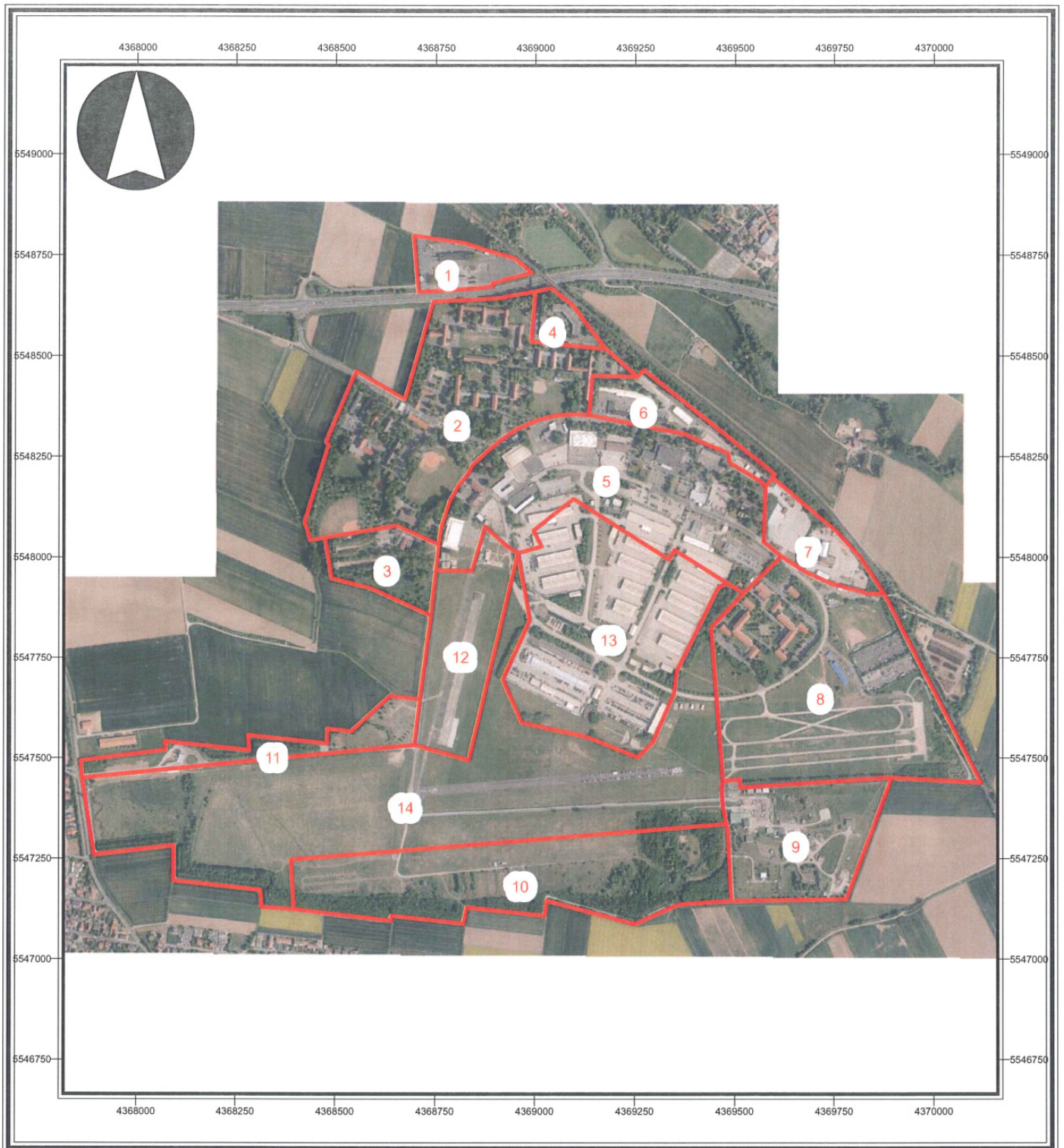
Bei den 1992 sichtbaren Ablagerungen könnte es sich um Erdaushub handeln, da dies zeitlich mit der Umgestaltung der Kaserne zusammentrifft.

Freiburg, 18.02.2014

Reiner Smukalla

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Aufgabenstellung und Methode	1
2. Besonderheiten des Untersuchungsgebiets	1
3. Lage des Untersuchungsgebiets	2
4. Historische Luftbilder	3
5. Ergebnisse	3
5.1 Teilgebiet 1. Werkhallen und Lagerplatz im Norden	3
5.2 Teilgebiet 2. Verwaltungs-, Wohn- und Freizeitbereich	9
5.3 Teilgebiet 3. Die Schießstände	14
5.4 Teilgebiet 4. Abstellplatz für schwere Militärfahrzeuge 1968	20
5.5 Teilgebiet 5. Die alten Flugzeughangars und das nördliche Flugfeld	21
5.6 Teilgebiet 6. Der Gleisanschluss	27
5.7 Teilgebiet 7. Lagerplätze bei der östlichen Zufahrt	33
5.8 Teilgebiet 8. Der Osten des ehemaligen Flugfelds	38
5.9 Teilgebiet 9. Militärische Einrichtungen im Südosten	45
5.10 Teilgebiet 10. Südgrenze der Conn Barracks	50
5.11 Teilgebiet 11. Der Geländestreifen entlang der neuen Zufahrt von Geldersheim	53
5.12 Teilgebiet 12. Die Abstellflächen für Hubschrauber	55
5.13 Teilgebiet 13. Das Zentrale Flugfeld	58
5.14 Teilgebiet 14. Der unbebaute Teil um die Landebahn „ 09 “	63



Maßstab 1:14,000

Luftbildauswertung Conn Barracks Schweinfurt

Anlage 1 Die Teilgebiete

